

WALDENTWICKLUNGSPLAN SALZBURG

Teilplan
Salzburg-Umgebung und Stadt Salzburg

1. Revision

Stand 2008

Planverfasser: DI Peter Daxner, MBA
DI Michael Mitter, MAS(GIS)

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung des Planungsgebietes.....	1
2	Planungseinheit – Verwaltungsgliederung.....	2
2.1	Verwaltungsgliederung der Stadt Salzburg.....	2
2.2	Verwaltungsgliederung des Bezirkes Salzburg-Umgebung.....	2
2.3	Gerichtsbezirk.....	3
2.4	Ortsgemeinden und Katastralgemeinden.....	3
3	Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit.....	4
3.1	Örtliche Entwicklungskonzepte.....	4
3.2	Bevölkerungsentwicklung	4
3.3	Industrie und Gewerbe	6
3.4	Land- und Forstwirtschaft	6
3.5	Tourismus.....	6
4	Der Wald als Planungseinheit	8
4.1	Klima.....	8
4.2	Geologie und Böden	9
4.3	Potentielle natürliche und aktuelle Waldgesellschaften.....	12
4.3.1	Nördliches randalpines Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet.....	12
4.3.2	Nördliches Alpenvorland-Buchen-Mischwaldgebiet	13
4.3.3	Aktuelle Waldgesellschaften	16
4.4	Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse	16
4.4.1	Waldausstattung nach Österreichischer Waldinventur.....	16
4.4.2	Waldausstattung der Gemeinden	17
4.4.3	Waldausstattung der Forstaufsichtsstationen.....	19
4.4.4	Waldausstattung nach dem Kataster – Katastralgemeinden	19
4.4.5	Waldeigentumsverhältnisse und Pflichtbetriebe gem. § 113 ForstG idgF.	24
4.5	Waldflächendynamik	27
4.6	Forst- und holzwirtschaftliche Daten.....	30
4.6.1	Holzeinschlag	30
4.6.2	Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse.....	31
4.6.3	Baumartenverteilung und Baumartenmischung	32
4.6.4	Forstaufschließung.....	33
4.6.5	Stand des Forstpersonals.....	34
4.7	Beeinträchtigungen des Waldes.....	35
4.7.1	Abiotische Gefährdungen	35
4.7.2	Biotische Gefährdungen	35
4.7.3	Jagd und Wild, Wildschadenssituation.....	36
4.7.4	Einfluss der Waldweide	42
4.7.5	Zustand der Gaisbergwälder.....	42
4.8	Sperrgebiete	42
4.8.1	Forstliche und jagdliche Sperrgebiete	42
4.8.2	Militärische Sperrgebiete.....	43
4.9	Schutzgebiete	43
4.9.1	Schutzgebiete nach dem Salzburger Naturschutzgesetz 1999 idgF.....	43

4.9.2	Schutzgebiete nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 idgF.....	47
4.10	Gefahrenzonenpläne.....	47
4.11	Erklärte Erholungswälder im Bezirk.....	49
4.12	Bannwälder	49
4.13	Erklärte Schutzwälder	49
4.14	Forstliche Sonderstandorte – Naturwaldreservate.....	51
5	Wald und Funktionsflächen.....	53
5.1	Beschreibung der Funktionsflächen, Kreisflächen und Zeiger.....	53
5.2	Leitfunktionen	213
5.2.1	Nutzfunktion	215
5.2.2	Schutzfunktion	215
5.2.3	Wohlfahrtsfunktion (mit BFI-Karte).....	216
5.2.4	Erholungsfunktion (mit BFI-Karte).....	217
6	Schlussfolgerungen und Ausblick.....	219
7	Verzeichnisse.....	221
7.1	Tabellenverzeichnis	221
7.2	Abbildungsverzeichnis.....	222
8	Anhang	223

Anmerkung:

In manchen Tabellen, insbesondere jenen, die aus der Österreichischen Waldinventur 2000-2002 (ÖWI 2000/2002) übernommen wurden, finden sich mathematische Inkonsistenzen, die auf Rundungen bei der statistischen Auswertung zurückzuführen sind. In allen diesen Fällen wurden die Originaldaten der angegebenen Quellen unverändert übernommen und können auch bei "Fehlern" > 100 ha nicht von den Planverfassern willkürlich korrigiert werden.

1 Beschreibung des Planungsgebietes

Der Waldentwicklungsplan Stadt Salzburg und Flachgau umfasst die Statutarstadt Salzburg und den politischen Bezirk Salzburg-Umgebung. Die Stadt Salzburg liegt im Südwesten des Flachgaus und hat eine Flächengröße von 6.568 ha. Der Flachgau mit einer Flächenausdehnung von 100.435 ha ist der nördlichste Bezirk des Bundeslandes Salzburg und ist beinahe flächengleich mit dem Bezirk Tamsweg.

Der Flachgau mit der Stadt Salzburg grenzt geographisch an folgende politischen Bezirke:

Im Norden an den Bezirk Braunau am Inn (Oberösterreich), im Nordosten an den Bezirk Vöcklabruck (Oberösterreich), im Osten an den Bezirk Gmunden (Oberösterreich) und im Süden an den Bezirk Hallein (Salzburg).

Die Westgrenze bilden ab Salzburg flussabwärts die Salzach bzw. westlich von Salzburg die Saalach; diese sind auch zugleich Staatsgrenze zur Bundesrepublik Deutschland.

Der Flachgau ist mit dem Bezirk Salzburg-Umgebung identisch; auch der Forstbezirk fällt mit dem politischen Bezirk zusammen.

Die Statutarstadt Salzburg ist zugleich politischer Bezirk. Die Stadtgrenze bildet gleichzeitig auch die Forstbezirksgrenze.

Der Flachgau gliedert sich im Wesentlichen in 3 Landschaftsräume. Während im Süden und Osten die nördlichen Kalkalpen prägend sind, sind für den nordöstlichen Teil die Flyschberge kennzeichnend. Der nördliche Flachgau stellt den südlichen Ausläufer der Molassezone (Alpenvorland) dar.

Gerichtsbezirk	ÖK Fläche (ha)	Waldfläche (ha)	Wald (%)	Orts-gemeinden	Katastral-gemeinden
Salzburg	19.154	7.760	40,5%	8	29
Neumarkt bei Salzburg	24.497	5.948	24,3%	9	30
Oberndorf	18.195	5.801	31,9%	10	20
Thalgau	48.360	30.243	62,5%	11	35
Summe	110.206	49.752	45,1%	38	114

Tabelle 1: Verwaltungsübersicht in den Forstbezirken Salzburg und Salzburg-Umgebung.

2 Planungseinheit – Verwaltungsgliederung

Als Planungsgebiet des Waldentwicklungsplanes "Stadt Salzburg und Flachgau" wurden auf Grund der geographischen Lage, der geologischen und naturräumlichen Gegebenheiten sowie der engen demographischen und wirtschaftlichen Verflechtungen das Stadtgebiet von Salzburg (Statutarstadt) und der Flachgau (Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung) zusammengefasst. Das Planungsgebiet hat die nachfolgend angeführte Verwaltungsgliederung.

2.1 Verwaltungsgliederung der Stadt Salzburg

Der Forstbezirk Salzburg Stadt umfasst das Stadtgebiet von Salzburg. Die Forstbehörde ist bei der Magistratsabteilung 1 - Allgemeine und Bezirksverwaltung in der MA 1/01 - Amt für öffentliche Ordnung systemisiert.

Folgende Katastralgemeinden mit den angeführten Abteilungen gehören zum Forstbezirk:

KG Salzburg mit den Abteilungen Äußerer Stein, Froschheim, Innere Stadt, Lehen, Mönchsberg, Mülln, Nonntal, Riedenburg, Schallmoos, KG Aigen I, KG Bergheim II, KG Gaisberg I, KG Gnigl, KG Hallwang II, KG Heuberg II, KG Itzling, KG Leopoldskron, KG Liefering II, KG Maxglan, KG Morzg, KG Siezenheim II, KG Wals II.

2.2 Verwaltungsgliederung des Bezirkes Salzburg-Umgebung

Der Forstbezirk Salzburg-Umgebung umfasst den gesamten Bereich des politischen Bezirkes Salzburg-Umgebung. In diesem sind vier Forstaufsichtsstationen eingerichtet.

FAST I Nördlicher Flachgau	FAST II Wallersee	FAST III Umlandgemeinden	FAST IV Salzkammergut
Anthering	Henndorf a. W.	Anif	Faistenau
Berndorf	Köstendorf	Bergheim	Fuschl am See
Bürmoos	Neumarkt a. W.	Ebenau	Hintersee
Dorfbeuern	Schleedorf	Elixhausen	Hof bei Sbg.
Göming	Seekirchen-Markt	Elsbethen	St. Gilgen
Lamprechtshausen	Straßwalchen	Eugendorf	Strobl
Mattsee	Thalgau	Grödig	
Nußdorf a. H.		Großgmain	
Oberndorf		Hallwang	
Obertrum am See		Koppl	
St. Georgen bei Sbg.		Plainfeld	
Seeham		Wals-Siezenheim	

Tabelle 2: Forstaufsichtsstationen und Gemeinden im Bezirk Salzburg-Umgebung (Flachgau).

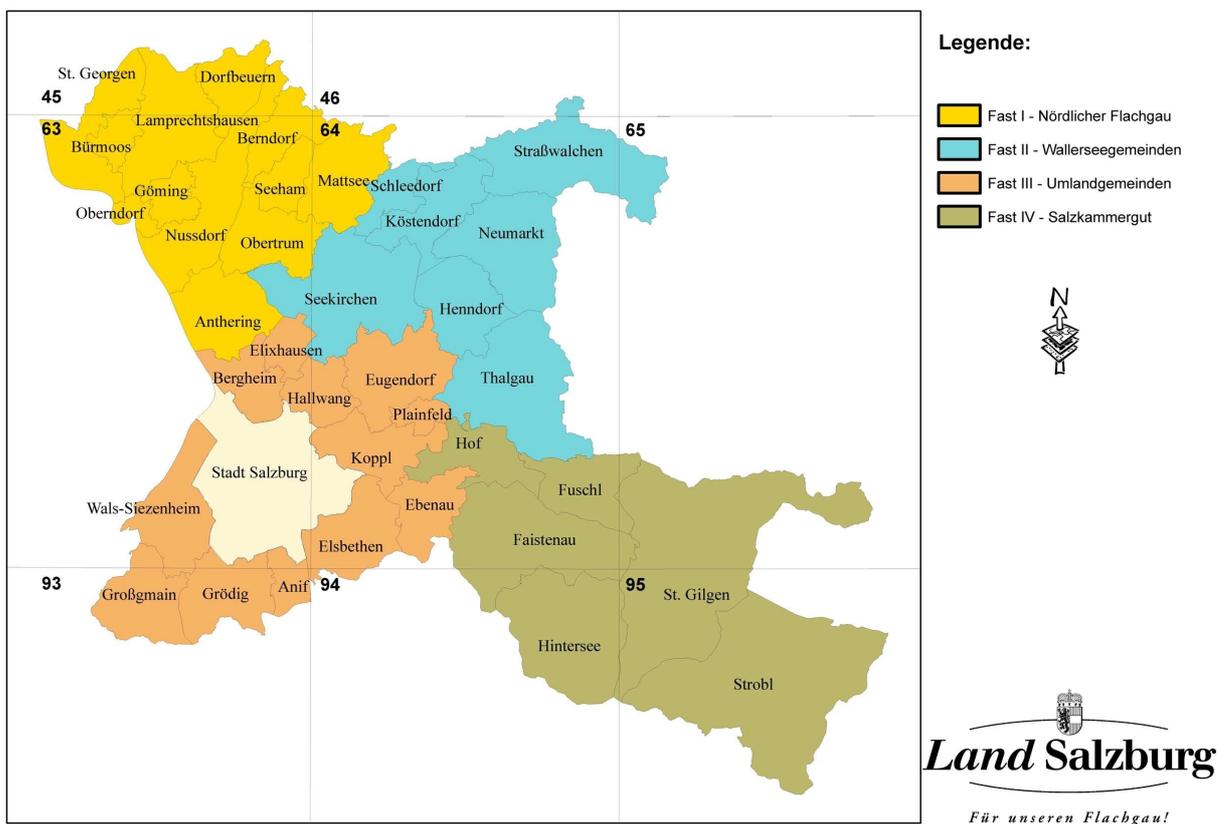


Abbildung 1: Übersichtskarte des Planungsgebietes mit Forstaufsichtsstationen.

2.3 Gerichtsbezirk

Das Planungsgebiet ist in vier Gerichtsbezirke gegliedert, diese sind Salzburg, Neumarkt am Wallersee, Oberndorf und Thalgau (siehe Tabelle 1).

2.4 Ortsgemeinden und Katastralgemeinden

Eine Übersicht über die Gemeinden und Katastralgemeinden des Planungsgebietes findet sich in Kapitel 4.4.4.

3 Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit

3.1 Örtliche Entwicklungskonzepte

Nach den Bestimmungen des Salzburger Raumordnungsgesetzes (ROG 1998) bilden die räumlichen Entwicklungskonzepte die Basis für die örtlichen Flächenwidmungspläne und sind für jede Gemeinde für eine Periode von 10 Jahren zu erstellen. Wesentlicher Grundsatz für die Erstellung ist die haushälterische Nutzung von Grund und Boden, insbesondere der sparsame Umgang mit Bauland und die Vorgabe, dass sich das Ausmaß des Baulandes nach jenem Bedarf zu richten hat, der im Planungszeitraum voraussichtlich besteht.

Auf Grund der Tatsache, dass gemäß den Bestimmungen des ROG idgF. Waldflächen nicht in Bauland umgewidmet werden können, kommt den Inhalten der Räumlichen Entwicklungskonzepte (REK) in den Forstverfahren eine wesentliche Bedeutung zu. Nach den Bestimmungen des Forstgesetzes idgF. ist im Rodungsverfahren die örtliche Raumplanung zu berücksichtigen. Insbesondere in der Interessensabwägung im Rodungsverfahren kann das öffentliche Interesse am Rodungszweck oft nur aus den räumlichen Entwicklungskonzepten abgeleitet werden.

Im Verwaltungsbezirk wurde in 7 Gemeinden das Räumliche Entwicklungskonzept seit dem Jahr 1995 nicht oder nur teilweise überarbeitet. 6 Gemeinden haben ihre räumlichen Entwicklungskonzepte nach dem Jahr 2001 neu gestaltet, sodass hier sehr aktuelle raumordnungsfachliche Planungsgrundlagen vorliegen. Das REK der Stadt Salzburg liegt im Entwurf 2007 vor.

3.2 Bevölkerungsentwicklung

Der Flachgau verzeichnet seit dem Jahr 1951 einen kontinuierlichen Anstieg der Wohnbevölkerung. Im Vergleich mit den anderen Bezirken des Bundeslandes Salzburg verzeichnet der Flachgau den stärksten Anstieg der Wohnbevölkerung, wobei hier die Umlandgemeinden der Stadt Salzburg den größten Anteil aufweisen.

Die Einwohnerdichte liegt im Bezirk Salzburg-Umgebung aktuell bei 139 Einwohnern pro km², im gesamten Planungsbezirk (inklusive Stadt Salzburg) bei 270 Einwohnern pro km².

Gemeinde	1991	01.01.1997	01.01.2002	01.01.2007	1997-2007 (%)
Anif	4.155	4.425	4.130	4.056	-8,34
Anthering	2.681	3.014	3.163	3.285	8,99
Bergheim	4.623	4.867	4.852	4.874	0,14
Berndorf bei Salzburg	1.310	1.547	1.572	1.628	5,24
Bürmoos	3.445	4.121	4.479	4.600	11,62
Dorfbeuern	1.211	1.372	1.399	1.361	-0,80
Ebenau	1.272	1.388	1.362	1.345	-3,10
Elixhausen	2.476	2.658	2.665	2.785	4,78
Elsbethen	4.744	5.052	5.103	5.059	0,14
Eugendorf	4.889	5.436	6.212	6.504	19,65
Faistenau	2.392	2.873	2.864	2.880	0,24
Fuschl am See	1.200	1.336	1.351	1.391	4,12
Göming	591	585	617	620	5,98
Grödig	6.071	6.691	6.664	6.822	1,96
Großgmain	2.100	2.275	2.384	2.476	8,84
Hallwang	3.013	3.254	3.563	3.776	16,04
Henndorf am Wallersee	3.923	4.656	4.698	4.801	3,11
Hintersee	400	409	454	465	13,69
Hof bei Salzburg	2.817	3.307	3.421	3.430	3,72
Köstendorf	2.188	2.439	2.444	2.524	3,49
Koppl	2.525	2.841	3.016	3.135	10,35
Lamprechtshausen	2.886	3.102	3.131	3.325	7,19
Mattsee	2.550	2.761	2.927	3.011	9,05
Neumarkt am Wallersee	4.457	5.144	5.438	5.669	10,21
Nussdorf am Haunsberg	1.897	2.040	2.207	2.236	9,61
Oberndorf bei Salzburg	4.786	5.323	5.424	5.592	5,05
Obertrum am See	3.379	3.908	4.238	4.458	14,07
Plainfeld	891	1.048	1.120	1.197	14,22
St. Georgen bei Salzburg	2.270	2.753	2.752	2.772	0,69
St. Gilgen	3.382	3.669	3.701	3.767	2,67
Schleedorf	734	814	883	956	17,44
Seeham	1.476	1.603	1.711	1.756	9,54
Straßwalchen	5.867	6.408	6.834	6.938	8,27
Strobl	3.141	3.443	3.546	3.576	3,86
Thalgau	4.559	5.112	5.218	5.340	4,46
Wals-Siezenheim	9.563	10.778	11.154	11.567	7,32
Seekirchen am Wallersee	8.273	9.229	9.388	9.571	3,71
Salzburg-Umgebung gesamt	120.128	131.681	136.085	139.548	5,97
Stadt Salzburg	143.978	144.173	143.091	149.018	3,36
Planungsbezirk gesamt	262.115	275.854	279.176	288.566	4,61

Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung im Planungsbezirk 1991 bis 2007 (Quelle: ÖSTAT).

3.3 Industrie und Gewerbe

Laut Arbeitsstättenzählung 2001 gibt es im Bezirk Salzburg-Umgebung insgesamt 7.038 Arbeitsstätten mit insgesamt 54.198 beschäftigten Personen. Ein eindeutiger industriell-gewerblicher Schwerpunkt ist im Flachgau nicht gegeben. In der Stadt Salzburg finden sich 10.210 Arbeitsstätten mit 100.055 Beschäftigten.

Die Arbeitsstättenentwicklung hat in einigen Flachgauer Gemeinden nicht nur zu Bevölkerungszuwächsen, sondern auch zu einem Anwachsen der infrastrukturellen Einrichtungen geführt. Dies hatte zur Folge, dass die Gemeinden Seekirchen, Neumarkt am Wallersee und Oberndorf im Jahr 2000 zur Stadtgemeinde erhoben wurden.

Im Planungsgebiet haben das Holzbe- und verarbeitende Gewerbe und Industrie eine relativ niedrige Bedeutung. Die Anzahl der Beschäftigten umfasst im Flachgau 1.189 Personen (2,2% der Gesamtbeschäftigten) in 121 Betrieben, in der Stadt Salzburg 157 Beschäftigte in 17 Betrieben.

Der Holzmarkt im Planungsgebiet ist geprägt von einigen industriellen Großabnehmern (Firma Kaindl in Wals-Siezenheim), wobei diese vorwiegend in den benachbarten Bezirken (Hallein und Vöcklabruck) zu finden sind. Die Sägeindustrie spiegelt die Waldeigentumsverhältnisse im Flachgau wider, es dominieren Kleinsägewerke mit wenigen Beschäftigten.

3.4 Land- und Forstwirtschaft

Der Landschaft und dem Klima entsprechend dominiert im Flachgau die Grünlandwirtschaft. Während im Nordwesten im Raum St. Georgen-Lamprechtshausen zum Grünland noch einige Ackerflächen hinzukommen, ist im Bereich des Salzkammergutes und der Osterhorngruppe die Grünland-Waldwirtschaft dominierend.

Die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ging in Salzburg in den Jahren 1990 bis 1999 von rund 11.600 Betrieben im Land auf 10.751 Betriebe zurück, das bedeutet eine Abnahme von rund 7,5% (der Großteil des Rückgangs (4,7%) fällt in die Zeit nach dem EU-Beitritt 1995). Damit liegt die relative Abnahme von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mehr als doppelt so hoch als im Jahrzehnt von 1980 bis 1990 (vgl. STATISTIK AUSTRIA).

Der Anteil der Haupterwerbsbetriebe liegt landesweit bei 42,3%, wobei die relative Gunstlage des Bezirkes Salzburg-Umgebung auch in der Tatsache deutlich wird, dass hier der größte Anteil von Haupterwerbsbetrieben (rund 58%) gegeben ist.

Entsprechend dem Rückgang an land- und forstwirtschaftlichen Betrieben hat sich auch eine Veränderung der Flächennutzung ergeben. Einerseits erhöht die Aufgabe landwirtschaftlicher Nutzflächen das Angebot von Flächen für zusätzliche Baulandausweisungen in Gunstlagen, andererseits werden für die Bebauung weniger geeignete Gebiete extensiver bewirtschaftet und damit sukzessive zu Wald.

3.5 Tourismus

In den beiden Planungsbezirken Salzburg und Salzburg-Umgebung werden jeweils etwa 8 % der gesamten Übernachtungen im Bundesland Salzburg erzielt. Der Bezirk Salzburg-Umgebung verfügt über 732 Beherbergungs- und Gaststättenbetriebe mit insgesamt 3.648 Beschäftigten, wobei 579 Betriebe über maximal 4 unselbständig Beschäftigte verfügen. In der Stadt Salzburg ist die Situation ähnlich, es finden sich 817 Betriebe mit 5.600 Beschäftigten, wobei auch hier in der Kategorie bis 4 unselbständig Beschäftigte 574 Betriebe zu finden sind. Im Gegensatz zum Flachgau gibt es in der Stadt Salzburg 6 Betriebe mit 100 bis 199 Beschäftigten (Flachgau: 1).

Die zwei Tourismusschwerpunkte des Planungsgebietes sind das Salzkammergut mit der Seenlandschaft und das Gebiet der Stadt Salzburg.

Das Schwergewicht des Fremdenverkehrs des Flachgaaes liegt eindeutig im Bereich des Salzkammergutes. Neben dieser traditionsreichen Fremdenverkehrsregion erzielen auch die Nachbargemeinden der Stadt Salzburg infolge des Städtetourismus gute Übernachtungsergebnisse, da viele Touristen den Urlaub in einem kleineren Fremdenverkehrsort in der Umgebung der Stadt verbringen und Tagesausflüge in die Stadt machen. Sie verbinden so die Attraktion der Stadt mit der Ruhe und dem Erholungswert des Landes.

Der zweite Fremdenverkehrsschwerpunkt ist die Stadt Salzburg mit ihrer Einmaligkeit der Lage im Naturraum, der harmonischen Einfügung der Altstadt mit ihren baulichen Sehenswürdigkeiten in das Landschaftsbild sowie dem kulturellen Leben.

Im Gegensatz zum übrigen Bundesland Salzburg überwiegt in den beiden Planungsbezirken der Sommertourismus.

4 Der Wald als Planungseinheit

Naturräumlich kann man im Flachgau drei verschiedene Landschaftsgebiete unterscheiden: Der Großteil des Flachgaves liegt im Alpenvorland und hat mit dem hügeligen Gelände außeralpinen Charakter. Durch die Rücken aus Flyschgestein und durch die Seenbecken wird das Alpenvorland in mehrere Kleinlandschaften geteilt. Das feuchte Klima und der Moränenuntergrund schaffen für eine Grünlandwirtschaft gute Bedingungen.

Zum Flachgau gehört weiters der Nordrand der Kalkalpen. Es sind dies die Gebiete im Süden und Südosten des Flachgaves (Untersberg, Fuschlsee-, Wolfgangseegebiet), die hinsichtlich der natürlichen Ausstattung und der wirtschaftlichen Möglichkeiten noch durchaus alpinen Charakter haben.

Die dritte Einheit im Flachgau bildet das Salzburger Becken mit dem Ballungsraum der Stadt Salzburg. Die Umrahmung des Salzburger Beckens wird im Süden und Südwesten durch den Nordabfall des Untersberges (Kalkhochalpen) und seinem vorgelagerten Hügelland, im Westen von den Vorbergen des Hochstaufen, dem Wartberg und dem Höglberg gebildet. Im Osten wird das Becken durch die Osterhorngruppe, die zu den Kalkvoralpen gehört, begrenzt. Als Nordwestpfeiler dieser Gruppe erhebt sich östlich der Stadt der Gaisberg. Im Norden und Nordosten wird die Beckenumrandung von einigen Flyschbergen wie dem Hochgitzten, dem Plainberg und dem Heuberg gebildet. Naturräumlich setzt sich das Salzburger Becken westlich der Salzach, die hier auch größtenteils die Staatsgrenze bildet, auf deutschem Staatsgebiet fort.

4.1 Klima

Der allgemeine Klimacharakter ist aufgrund der Lage an der Nordseite der Alpen mitteleuropäisch-ozeanisch. Im Alpenvorland und an der Außenseite der Kalkalpen, in das die maritimen Luftströmungen ungehindert eindringen können, beträgt die mittlere Jahresschwankung durchwegs weniger als 20°C.

Der ausgeglichene Charakter des Klimas an der Außenseite der Gebirge hängt mit der Zugänglichkeit des Gebietes für die häufigen West- und Nordwestwind-Einbrüche zusammen, die im Winter Erwärmung und im Sommer Abkühlung bringen.

In diesem Gebiet fallen aufgrund der Staulage reichlich Niederschläge, die von 1400mm auf rund 1000mm Jahressumme Niederschlagsmenge mit zunehmender Entfernung vom Gebirge im Bereich der oberösterreichischen Grenze abnehmen.

Die Niederschlagsmenge andererseits nimmt gegen die Kalkhochalpen mit zunehmender Höhe beträchtlich zu. In der Osterhorngruppe hat man in 1000m Seehöhe bereits eine durchschnittliche Niederschlagsmenge von ca. 1600mm, in 1500m ca. 2000 mm und in den Kalkhochalpen in 2000m Höhe ca. 2300mm gemessen.

Die Niederschlagsverteilung hat einen ausgeprägten Jahresgang: Grundsätzlich sind die Sommermonate niederschlagsreich und die Wintermonate niederschlagsarm. Die regenreichsten Monate sind Juli und August, die niederschlagsärmsten Monate sind in den Tieflagen einerseits Februar/März und andererseits die Monate Oktober/November.

Eine geschlossene Schneedecke liegt im Vorland meist von Neujahr bis Ende, im Salzburger Becken bis Mitte Februar, in den Tälern der Kalkvoralpen von Mitte Dezember bis Ende März. Die mittleren maximalen Schneehöhen betragen im Flachgau rund 30 cm, doch sind auch Schneehöhen von 80 cm keine Seltenheit.

Die Wintertemperaturen sind insgesamt im Planungsgebiet relativ mild. Dies gilt besonders im Salzburger Becken, wo die mittlere Jännertemperatur zwischen -1°C und -2°C bleibt.

Durch die Beckenlage kommt es im Bereich der Stadt im Winter in den Nachtstunden oft zur Ausbildung von Inversionswetterlagen, wobei sich die Kaltluft im Salzburger Becken

sammelt. Je nach Mächtigkeit der Inversionsschicht ragen die Stadtberge und vor allem die Gebiete des Gaisberges und des Untersbergmassives aus dem Kältesee heraus.

Frostfrei ist die Zeit in der Stadt Salzburg von Anfang April bis Ende Oktober.

Die Vegetationsperiode dauert im Salzachtal bis zu einer Höhe von 550m etwa 8 Monate, im etwas höher gelegenen Alpenvorland/Wolfgangseegebiet bis zu einer Meereshöhe von etwa 850m 7 bis 7,5 Monate. Im Durchschnitt kann bei 100m Höhenzunahme bis 1000m mit einer Verkürzung der Vegetationszeit um bis zu 7 Tage, über 1000m um 5,5 Tage gerechnet werden.

4.2 Geologie und Böden

Der Flachgau mit dem Stadtgebiet von Salzburg setzt sich geologisch aus folgenden Einheiten zusammen:

1. Dem Molassegebiet im nördlichsten Teil des Flachgaus nordwestlich der Linie Nußdorf - Niedertrumsee. Die Molassezone entstand durch Ablagerungen von Sanden, Tonen und Mergeln im Alttertiär und Miozän.
2. Ein Streifen der helvetischen Zone, der sich nördlich des Haunsberges in das Gebiet von Mattsee hinzieht. Die Gesteine dieser Zone wurden in steile Falten und Schuppen zusammengepresst und sind leicht abtragbare Mergel.
3. In der Hauptsache aus dem Gebiet der Flyschzone, die vom Haunsberg, Buchberg, Tannberg und Irrsberg nach Süden bis zum Kalkalpenrand reicht. Die Flyschgesteine sind zumeist Sandsteine, Mergel und Tonschiefer der Kreidezeit, die einander rhythmisch abwechseln. Vor allem der Wechsel von Sandsteinen und Mergeln begünstigte die Abtragung, oft in Form von Erdrutschen. Die Formgebung ist verhältnismäßig sanft; die Höhen übersteigen zwar die der nördlichen Zone, reichen aber nur am Kolomansberg über 1000m. Während des Eiszeitalters stießen die Gletscher weit ins Alpenvorland vor und hinterließen nach dem Abschmelzen der Eismassen große Endmoränen. Innerhalb der Endmoränengürtel ist das Zungenbecken des Salzachgletschers infolge des Auseinanderfließens des Eises in eine Reihe von speicherförmig angeordneten Zweigbecken aufgegliedert, von denen im Planungsgebiet ein Teil des Zweigbeckens an der Salzach, ferner die Zweigbecken von Bürmoos, Oichtental, Trumer Seen, Wallersee, Kraiwiesen und Guggental liegen. Diese Zweigbecken bergen zum Teil Seen und Moore. Das Stammbecken der Zunge des Salzachgletschers befindet sich im Bereich der Stadt Salzburg. Die Gletscher ließen einzelne Auftragungen, wie die aus Kalk und Dolomit der Obertrias aufgebauten Inselberge (Kapuzinerberg und Festungsberg) stehen. In den Zwischeneiszeiten war das Salzburger Becken jeweils nach dem Rückzug der Eismassen von einem großen Schmelzwassersee erfüllt, in welchen die Salzach und ihre Nebenflüsse große Mengen von Schotter ablagerten. Diese zwischeneiszeitlich abgelagerten Schotter wurden später zu "Nagelfluh" verfestigt; aus solchen Konglomeraten der Zwischeneiszeit bestehen im Stadtgebiet von Salzburg der Hellbrunner Berg, der Rainberg und der Mönchsberg. Die nach dem Gletscherrückzug entstandenen Seen verschwanden infolge Durchschneidens der Endmoränen und durch Verlandungsvorgänge verhältnismäßig rasch. Die in den Seen abgelagerten Tone stellen eine wasserundurchlässige Schicht dar und führten infolge der Stauvorgänge zur Bildung von großen Tümpeln, die dann zum Moor von Leopoldskron verlandeten.
4. Dem Nordrand der Kalkalpen. Zum Flachgau gehört auch die vom Vorland völlig verschiedene Einheit der Salzburger Kalkalpen. Der Aufbau der Salzburger Kalkalpen lässt verschiedene Gebirgsdecken unterscheiden. Im Norden zeigt sich eine tektonische Großeinheit, von der nur ein schmaler Streifen sichtbar ist, da sie von der nächsthöheren "tirolischen" Decke überdeckt wurde. Deren steil aufsteigende Stirn bilden die Nordwände des Kapuzinerberges, des Nocksteinzugs, des Schober-Drachenwandzuges und des Schafberges. Im Südwesten hat der Flachgau durch das Untersbergmassiv ("Berchtesgadener

Schubmasse") Anteil an den Kalkhochalpen. Der größere Teil der Salzburger Kalkalpen im Planungsgebiet befindet sich östlich der Salzach und zählt zu den Kalkvoralpen. Der Salzburger Hausberg, der Gaisberg (1288m), bildet den nordwestlichen Teil der Osterhorngruppe, die den Raum zwischen Salzach und Strobler Weißenbachtal einnimmt. Die Osterhorngruppe ist ein Mittelgebirge, das hauptsächlich aus Hauptdolomit und Oberalmer Schichten besteht. Die Gruppe ist stark zertalt, zwischen den Tälern erheben sich pyramidenartige Gipfel und schneidenförmige Käme. Durch die Störungslinie südlich des Wolfgangsees, an der Flysch und südlichstes Helvetikum heraufgeschuppt wurden, wird die Osterhorngruppe von der Schafberggruppe getrennt.

Die Böden im Flachgau sind auf Grund der geomorphologischen Gegebenheiten stark differenziert. Es finden sich von Moor- und Auböden über podsolige Braunerden bis hin zu typischen Rendsinen unterschiedlichste Bodentypen.

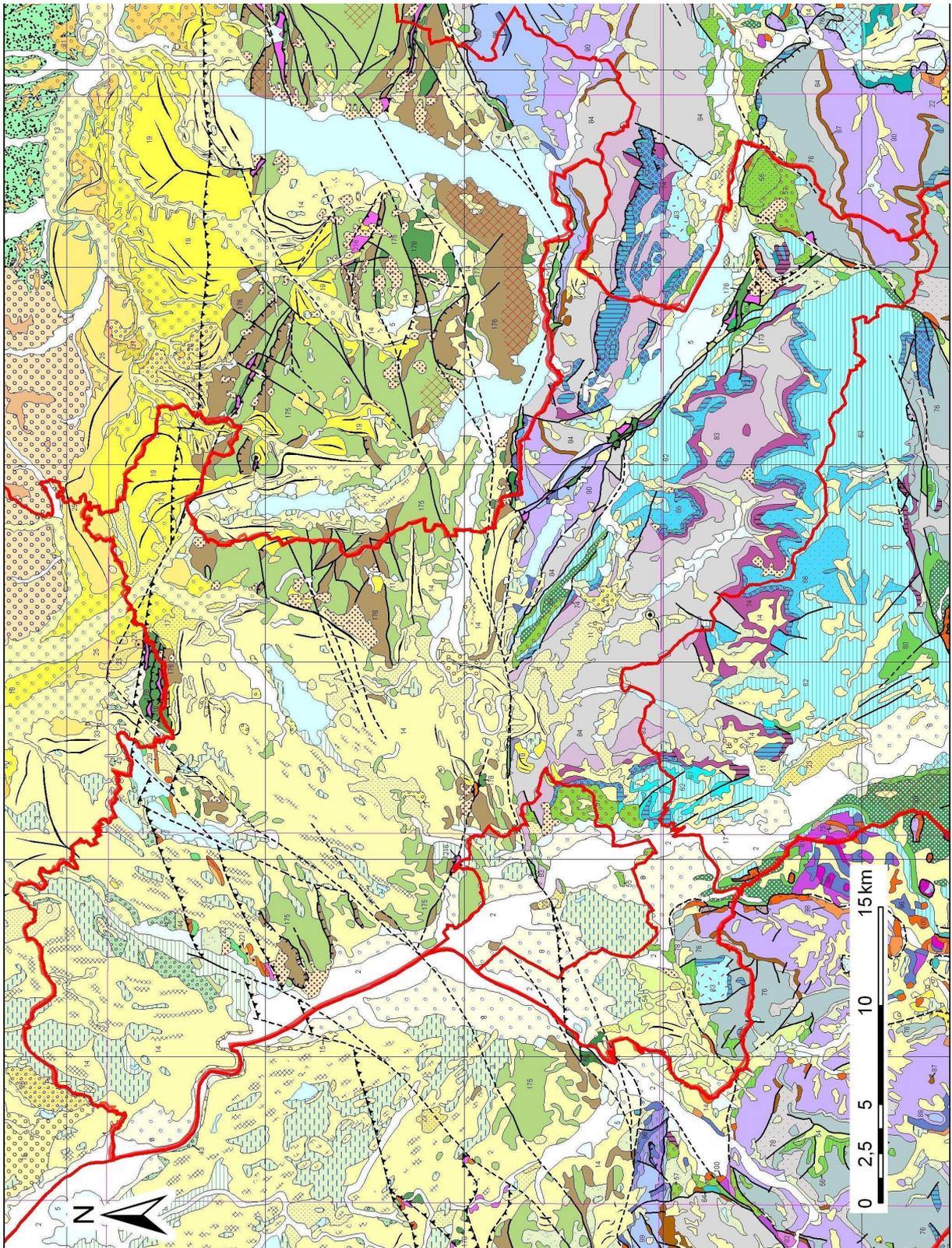


Abbildung 2: Geologische Karte des Planungsgebietes (Quelle: SAGIS).

Geologie Flachgau und Stadt Salzburg

QUARTÄR

- 1 - Anthropogene Ablagerung
- 2 - Austufe, Flussablagerung und Wildbachschutt
- 3 - Moor, Anmoor
- 4 - Hangschutt, Schuttkegel
- 5 - Schwemmkegel, Murenkegel
- 7 - Rutschmasse
- 8 - Flussablagerung
- 9 - See- und Deltasediment
- 11 - Eisrandsediment, Kame
- 13 - Niederterrasse
- 14 - Grund- und Endmoräne (inkl. Rückzugsstadien)
- 15 - Vorstoßschotter, fluviale Ablagerung
- 17 - Eisrandsediment, Kame (z.B. Torrener Nagelfluh)
- 18 - Hochterrasse
- 19 - Grund- und Endmoräne
- 21 - Fluvio-glaziale Sedimente
- 23 - Eisrandsediment, Kame (z.B. Salzburger Nagelfluh)
- 25 - Grund- und Endmoräne
- 830 - Bestehende Seen

ALPIDISCHE MOLASSE

- 43 - Sand-Schotter-Gruppe, marin; Eggenburgium - Ottnangium
- 44 - Sedimente des Eggenburgium (Österr.: Haller Schlier und Äquivalente), marin

OSTALPIN

- 54 - Tiefwasserablagerungen der Zwieselalm-, Nierental- und Ressen-Formation, usw.
- 55 - Mergel- und Sandstein-Folgen der Flachwassergosau
- 56 - Untersberger Marmor und Äquivalente; Conacium - Santonium
- 57 - Kreuzgraben-Formation und Äquivalente; Turonium - Santonium

- 58 - Sedimentgesteine des Cenomanium i. Allg. u. a.
- 59 - Roßfeld-Formation; Hauterivium - Barremium
- 60 - Schrambach-Formation; Valanginium - Aptium
- 62 - Oberalm-Formation; Oberes Kimmeridgium - Berriasium
- 63 - Plassenkalk, Tressensteinkalk; Oberes Kimmeridgium - Berriasium
- 66 - Taugboden-Formation; Kimmeridgium
- 67 - Ruhpolding-Formation (Radiolarit); Oberstes Callovium - Oxfordium
- 71 - Scheibelberg-Formation (inkl. Kirchsteinkalk, Liasspongienkalk); Unterjura
- 72 - Jura-Schwellenfazies (Hierlatzkalk, Adneter Kalk u.a.)
- 73 - Oberrhät-Riffkalk; Rhätium
- 74 - Kössen-Formation, Schattwald-Formation; Oberes Norium - Rhätium
- 76 - Gebankter Dachsteinkalk; Norium - Rhätium
- 83 - Plattenkalk; Norium
- 84 - Hauptdolomit; Oberes Karnium - Norium
- 87 - Nordalpine Raibler Schichten; Unteres Karnium
- 89 - Wettersteinkalk; Ladinium - Unteres Karnium
- 90 - Wettersteindolomit (Ramsaudolomit); Ladinium - Unteres Karnium
- 96 - Steinalm-, Gutenstein- und Reichenhall-Formation; Anisium
- 100 - Haselgebirge; Perm

PENNINIKUM

- 175 - Alltengbach-Formation und Anthering-Formation; Maastrichtium - Ypresium
- 176 - "Zementmergelserie" (Perneck-/Seisenburg-Format.); Coniacium - Campanium
- 177 - Reiselsberg-Formation und "Untere Bunte Mergel"; Albium - Turonium
- 178 - Sedimentgesteine der Unterkreide i. Allg. (Gaultflysch, Tristel-Formation)

HELVETIKUM

- 216 - "Buntmergel-Serie" i. Allg. (z.T. "Wildflysch"); Albium - Lutetium
- 219 - Stockletten und Lithothamnienkalk; Bartonium - Priabonium
- 220 - Kressenberg-Formation; Thanetium - Lutetium
- 222 - Gerhartsreut-Formation; Maastrichtium

Abbildung 3: Legende zur Geologischen Karte.

4.3 Potentielle natürliche und aktuelle Waldgesellschaften

Gemäß der Gliederung der "Wälder des Ostalpenraumes" nach MAYER H. (1974) in Waldgebiete und Wuchsbezirke gehört der Großraum Salzburg folgenden Einheiten an:

1. Nördliches randalpines Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet.
2. Nördliches Alpenvorland-Buchenmischwaldgebiet.

4.3.1 Nördliches randalpines Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet

Leitgesellschaften: Fichten-Tannen-Buchenwald (Abieti-Fagetum) und Buchenwald (Fagetum).

Gesellschaftskomplex mit Höhenstufen:

Subalpin (1400-1600/1800m): Lokal gut ausgebildete Latschenbuschwaldstufe, teilweise schmale tiefsubalpine Fichtenwaldstufe (1400 bis 1500/1600m), subalpiner (Bergahorn) Buchenwald, Latschen- und Grünerlenbuschwald-Dauergesellschaften.

Montan (600-1300/1400m): Fichten-Tannen-Buchenwald; als Dauergesellschaften Fichten-Tannenwald, Fichtenwald, Kiefernwald, Bergahornwald, Weißerlenwald.

Submontan (300-600m): Eichen-Buchenwald, edellaubbaumreicher Laubmischwald. Latschenhochmoore.

Standort: Randalpen mit geringer Massenerhebung; Gipfellagen 1500 bis 2000(3000)m, Tallagen 300 bis 800m. Überwiegend Karbonatgesteine (Trias), breite Flyschzone. Feuchte bis sehr feuchte subozeanische randalpine Niederschlagsstaulage, sehr schneereich, starke

Bewölkung, Randalpengebiet mit 1100 bis 2100mm Niederschlag, größere regionale und lokale Unterschiede, ausgeprägtes Sommermaximum der Niederschläge.

Bewaldung: Hohe Bewaldungsdichte (40-60/80%) mit großem Anteil an Waldalmen, randalpine Laubmischwaldregion mit großem Anteil an Fichte, Buche, Tanne (Lärche, Kiefer) und reichlichem Tieflagenvorkommen von Edellaubbäumen; Esche, Bergahorn (Eibe), Fichtenersatzgesellschaften dominierend. Typisches Grünlandwirtschaftsgebiet in Verbindung mit Waldwirtschaft, Almwirtschaft, Viehzuchtgebiet; Siedlungsgrenze um 1000m.

Die Waldgebiete werden unterteilt in Wuchsbezirke, innerhalb dieser werden noch lokale Herkunftsbereiche ausgeschieden. Ein solcher lokaler Herkunftsbereich (Zone) ist der Bereich:

"Salzburger Kalkalpen und Salzkammergut"

Mittlere Niederschlagsmengen (1400-1800mm Jahresniederschlag, lokal Spitzenwerte), Kalkalpen mit ausgeprägten zur Verkarstung neigenden Kalkplateauflächen; teilweise schon buchenbeherrschter Flyschgürtel; buchenreiches Abieti-Fagetum dominierend, natürliches randalpines Lärchenvorkommen; Lärchen-Zirbenwälder auf den Hochflächen; Schneeheide-Kiefernwälder; noch reichlich subatlantische Elemente (Ilex, Eibe) im Seengebiet.

4.3.2 Nördliches Alpenvorland-Buchen-Mischwaldgebiet

Leitgesellschaften: Buchenmischwald und buchenreicher Eichen-Hainbuchenwald.

Gesellschaftskomplex mit Höhenstufen:

Tiefmontan (über 500m): Tannen-Buchen- und Buchenwälder mit randalpinem Charakter auf Inselbergen.

Submontan (400-600m): Buchenwald mit wechselnder natürlicher Beteiligung von Fichte, Tanne, wenig Eiche, edellaubbaumreiche Mischwälder. Kiefern-, Grauerlenauwälder, Arealgrenze der submontanen Latschenhochmoore.

Kollin (250-400 m): Buchenreicher Eichen-Hainbuchenwald, bodensaurer Eichenwald, lokal subkontinentale Eichwälder und Kiefernreliktbestockungen; als Dauergesellschaften Eschen- und Schwarzerlenwald, Weichholz- und Hartholzauwald mit Silberweide, Weißerle und Esche.

Standort:

Hügeliges Voralpengebiet, Höhenlage 250-600/800m. Alluviale und diluviale Anlagerungen sowie tertiäre Gesteine, nur im Westen größere Moränengebiete. Im submontanen buchenreichen Alpenvorland (800-1450m) noch relativ niederschlagsreich mit starken sommerlichen Regenfällen, so dass montane Baumarten (Tanne und Fichte) noch günstige Wuchsbedingungen vorfinden.

Bewaldung:

Mittlere bis geringe Bewaldung (40-20%), großer Anteil an Wiesen und Ackerland; voralpine Buchenmischwaldregion mit hohem Anteil an Fichte, Buche (Eiche, Tanne, Kiefer) und Edellaubbäumen, Ersatz- und Forstgesellschaften überwiegend durch Fichte, kollin durch Kiefer gebildet. Grünland- und Ackerwirtschaft.

Innerhalb dieses Waldgebietes gehört das Gebiet im Raum Salzburg, das im Süden an das nördliche randalpine Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet angrenzt, zum westlichen Wuchsbezirk mit dem lokalen Herkunftsbereich:

"Moränenlandschaft":

500-800m, Moränen und Schotterriedelstandorte einschließlich Molasseberge und pliozäne Schotter; niederschlagsreichster Bereich (1000-1500mm Jahresniederschlag), tiefmontaner Tannen-Buchen-Mischwaldcharakter.

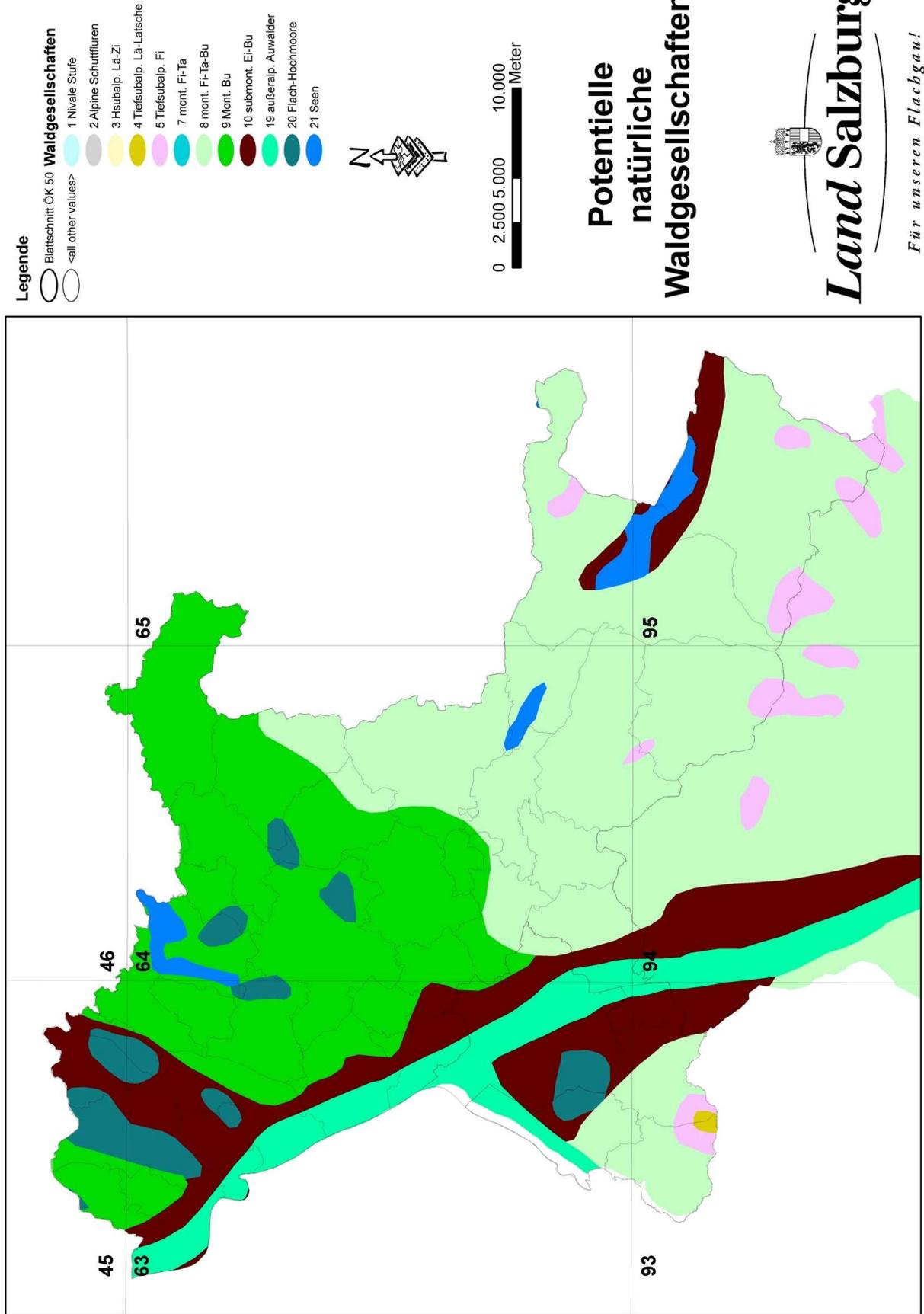


Abbildung 4: Potentielle natürliche Waldgesellschaften des Planungsbezirkes.

4.3.3 Aktuelle Waldgesellschaften

In allen Höhenstufen sind unter anthropogenem Einfluss fichtenreichere Ersatzgesellschaften gebildet worden. Vor allem auf vernässten bis anmoorigen Standorten in der kollinen und montanen Höhenstufe wurden zahlreiche Fichtenreinbestände in Form einer sogenannten "Streifenpflug-Aufforstung" begründet. Dies führte zu zahlreichen instabilen und damit schadensanfälligen Waldbeständen.

In hochmontanen und subalpinen Bereichen wurde die Buche ebenfalls stark zurückgedrängt, sodass ein großflächiges Entstehen von Fichten-Reinbeständen die Folge war. Erst in der subalpinen Stufe setzte sich eine Vergesellschaftung von Fichte und Lärche durch.

Seit einigen Jahren, oft in Zusammenhang mit der zunehmenden Mechanisierung der Waldarbeit und der damit verbundenen Reduktion der Arbeitskräfte konnten sich die Laubhölzer vermehrt durchsetzen. Die Bestände im Stangen- bzw. Dickungsstadium weisen daher eine der potentiellen natürlichen Waldgesellschaft ähnliche Vergesellschaftung auf.

Im Bereich der nördlichen Kalkalpen sind die Waldgebiete durch zahlreiche Tannenzwangsstandorte geprägt. Trotz einer hohen Vitalität fehlt diese Baumart sehr oft in der Mittel- und Verjüngungsschicht.

Erst die großflächigen Ausfälle der Fichtenkulturen bzw. Stangenhölzer in der kollinen bis submontanen Höhenstufe, welche auf Grund von Beeinträchtigungen durch abiotische (Schneedruck, Schneebruch und Wind) und biotische Faktoren (Fichtenblattwespe und Borkenkäfer) hervorgerufen wurden, führten zu einem Umdenken in der forstlichen Bewirtschaftung der Tieflagen. So wurden aus Forstschutzgründen größere Bestandesumbauten in Angriff genommen, sodass nicht mehr ausschließlich der standortsfremde Fichtenwald die Waldbestände des nördlichen Flachgaus prägt. Die Schadereignisse der letzten Jahre sind jedoch größtenteils auf waldbauliche Fehler vergangener Jahrzehnte zurück zu führen.

Baumarten	Gesamtfläche in 1.000 ha	Anteil in %
Fichte	15,8	33,5
Tanne	3,9	8,2
Lärche	0,8	1,8
Rotbuche	14	29,6
Eiche	0,4	0,9
sonstiges Hartlaub	7,4	15,7
Weichlaub	0,8	1,7
Blößen	0,9	1,9
Lücken	2,4	5,1
Sträucher im Bestand	0,4	0,8
Gesamt	47,3	100

Tabelle 4: Baumartenverteilung im Ertragswald Flachgau (ÖWI 2000/2002).

4.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse

4.4.1 Waldausstattung nach Österreichischer Waldinventur

Nach den Ergebnissen der Österreichischen Waldinventur 2000/02 beträgt die Waldfläche des Flachgaus 52.300 ha, davon sind 77,1% als Wirtschaftswald, 10,6 % als Schutzwald in

Ertrag und 6,0% als Schutzwald außer Ertrag ausgewiesen. Ein Anteil von 2,6% wurde als Ausschlagwald (Niederwald) festgestellt.

Der Vergleich mit den Landes- und Bundesergebnissen zeigt den hohen Anteil an Wirtschaftswaldflächen im Bezirk und einen geringen Anteil an Schutzwaldflächen außer Ertrag. Die Bewaldung des Bezirkes liegt mit 48,9% knapp unterhalb der Bewaldungsdichte Salzburgs (51,9%) und knapp oberhalb der Bewaldungsdichte Österreichs (47,2%). Maßgebend für die Bewaldungsdichte sind hier die Bereiche in den nördlichen Kalkalpen und den Flyschbergen mit einer Waldausstattung von bis zu 70% der Gemeindeflächen.

Waldfläche nach Betriebsarten (lt. ÖWI 2000/02)	ha	%
Wirtschaftswald	40.300	77,1
Schutzwald im Ertrag	5.500	10,6
Summe Ertrags-Hochwald	45.900	87,7
Hochwald außer Ertrag	5.000	9,4
Hochwald gesamt	50.800	97,1
Ausschlagwald	1.400	2,6
Summe Ertragswald (Hochwald + Ausschlagwald)	47.300	90,3
Ausschlagwald außer Ertrag	100	0,2
Gesamtwald	52.300	100,0

Tabelle 5: Waldflächen im Flachgau nach Betriebsarten laut ÖWI 2000/2002.

4.4.2 Waldausstattung der Gemeinden

Für die Berechnung der Waldausstattung in den Bezirken Stadt Salzburg und Flachgau stehen unterschiedliche Quellen zur Verfügung. Neben der Ausweisung der Nutzungsart "Wald" im Kataster wurde die erfasste Waldfläche der ÖK50 (Stand 1995) und eine Auswertung des Orthofotos aus dem Jahre 2003 herangezogen. Auf Grund der höheren Aktualität erfolgt die weitere Beschreibung der Waldausstattung der Gemeinden auf Basis der Orthofoto-Auswertung. Die Angabe des Waldanteiles der Orthofoto-Auswertung 2003 bezieht sich auf die entsprechende Gesamtfläche aus der Orthofoto-Auswertung, die kaum von der Gesamtfläche laut ÖK50 1995 abweicht.

Die durchschnittliche Waldausstattung im Flachgau beträgt 46%. Dies entspricht einer Gesamtwaldfläche von 45.939 ha. Die niedrigste Waldausstattung findet sich in den Gemeinden Oberndorf und Berndorf mit jeweils 11%. Bei der Gemeinde Oberndorf handelt es sich um eine flächenmäßig kleine Gemeinde, die lediglich 49 ha Waldfläche aufweist. Die mit Oberndorf in Verbindung stehende Landgemeinde Göming weist bereits eine Waldausstattung von 31% auf. In Berndorf ist hinsichtlich der Waldausstattung sicherlich eine auffällige Unterbewaldung gegeben.

Die höchste Waldausstattung findet sich in den Gemeinden der nördlichen Kalkalpen, wobei vor allem Hintersee mit 81% und St. Gilgen mit 73% herausragen.

Durch die zahlreichen Seen verfälscht sich das Bild der Waldausstattung in einzelnen Gemeinden. Hiervon sind allerdings sowohl die waldärmeren Gebiete (Wallersee) als auch die waldreichen Gebiete (Wolfgangsee) betroffen.

Kennzahl	Gemeinde	Kataster			ÖK50 Stand 1995			Orthofoto 2003	
		Fläche gesamt (ha)	Wald (ha)	Waldanteil (%)	Fläche gesamt (ha)	Wald (ha)	Waldanteil (%)	Wald (ha)	Waldanteil (%)
50301	Anif	762	127	17%	756	138	18%	153	20%
50302	Anthering	2.527	956	38%	2.543	982	39%	1.013	40%
50303	Bergheim	1.519	391	26%	1.523	418	27%	440	29%
50304	Berndorf	1.446	147	10%	1.430	150	10%	156	11%
50305	Bürmoos	695	288	42%	689	310	45%	351	50%
50306	Dorfbeuern	1.454	417	29%	1.465	412	28%	434	30%
50307	Ebenau	1.715	1.031	60%	1.706	1.056	62%	1.083	63%
50308	Elixhausen	836	154	18%	835	177	21%	179	21%
50309	Elsbethen	2.394	1.396	58%	2.389	1.443	60%	1.512	63%
50310	Eugendorf	2.904	537	18%	2.913	625	21%	619	21%
50311	Faistenau	5.124	3.386	66%	5.089	3.540	70%	3.590	70%
50312	Fuschl	2.141	1.457	68%	2.159	1.436	67%	1.482	69%
50313	Göming	875	263	30%	868	277	32%	273	31%
50314	Grödig	2.307	1.055	46%	2.309	1.344	58%	1.498	65%
50315	Großgmain	2.282	1.651	72%	2.282	1.553	68%	1.687	74%
50316	Hallwang	1.312	469	36%	1.328	504	38%	521	40%
50317	Henndorf	2.347	686	29%	2.362	727	31%	725	31%
50318	Hintersee	4.742	3.786	80%	4.737	3.879	82%	3.838	81%
50319	Hof	1.968	1.045	53%	1.992	1.083	54%	1.129	57%
50320	Köstendorf	2.309	501	22%	2.320	531	23%	545	24%
50321	Koppl	2.087	857	41%	2.093	915	44%	938	45%
50322	Lamprechtshausen	3.173	632	20%	3.190	718	23%	739	23%
50323	Mattsee	2.460	441	18%	2.465	457	19%	482	20%
50324	Neumarkt	3.632	1.508	42%	3.639	1.545	42%	1.557	43%
50325	Nußdorf	3.550	1.612	45%	3.553	1.637	46%	1.701	48%
50326	Oberndorf	455	40	9%	460	48	10%	49	11%
50327	Obertrum	2.126	350	16%	2.132	384	18%	381	18%
50328	Plainfeld	521	131	25%	513	142	28%	145	28%
50329	St.Georgen	2.461	552	22%	2.474	603	24%	645	26%
50330	St.Gilgen	9.867	7.009	71%	9.906	6.964	70%	7.159	73%
50331	Schleedorf	1.037	234	23%	1.044	239	23%	250	24%
50332	Seeham	1.037	254	25%	1.025	273	27%	269	26%
50335	Straßwalchen	4.452	867	19%	4.465	928	21%	898	20%
50336	Strobl	9.388	5.548	59%	9.405	6.046	64%	6.284	67%
50337	Thalgau	4.820	2.087	43%	4.820	2.200	46%	2.220	46%
50338	Wals-Siezenheim	2.664	690	26%	2.666	769	29%	813	31%
50339	Seekirchen	5.028	768	15%	5.045	823	16%	841	17%

Tabelle 6: Waldflächen und Waldausstattung der Gemeinden im Flachgau.

Kennzahl	Gemeinde	Kataster			ÖK50 Stand 1995			Orthofoto 2003	
		Fläche gesamt (ha)	Wald (ha)	Waldanteil (%)	Fläche gesamt (ha)	Wald (ha)	Waldanteil (%)	Wald (ha)	Waldanteil (%)
503	Flachgau gesamt	100.416	43.324	43%	107.179	45.275	45%	46.597	46%
50101	Salzburg Stadt	6.565	1.078	16%	6.589	1.132	17%	1.397	21%
	Planungsbezirk	106.981	44.402	42%	113.768	46.407	41%	47.994	45%

Tabelle 7: Waldflächen und Waldausstattung des Planungsbezirks.

4.4.3 Waldausstattung der Forstaufsichtsstationen

Wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist die Waldausstattung in den einzelnen Forstaufsichtsstationen sehr unterschiedlich. Hier kommen die unterschiedlichen geographischen Verhältnisse zum Ausdruck. Während die Osterhornregion (Salzkammergut) durch geschlossene Waldflächen gekennzeichnet ist, finden sich im landwirtschaftlich intensiv genutzten nördlichen Flachgau bzw. Wallerseegebiet abgesehen von den größeren Erhebungen (Thannberg, Haunsberg, ...) nur mehr kleinflächige Waldreste.

FAST	FAST	Fläche (ha)	Wald (ha)	Wald (%)
30201	Flachgau Nord	22.295	6.492	29%
30202	Wallersee	23.695	7.037	30%
30203	Umland	21.312	9.587	45%
30204	Salzkammergut	33.289	23.481	71%
302	Flachgau gesamt	100.590	46.597	46%
10200	Salzburg Stadt	6.589	1.397	21%

Tabelle 8: Waldausstattung der FAST aus dem Orthofoto 2003 inkl. Krummholzflächen.

4.4.4 Waldausstattung nach dem Kataster - Katastralgemeinden

Eine detaillierte Betrachtung der Waldausstattung einzelner Gemeinden bezogen auf die Flächen der jeweiligen Katastralgemeinden bringt mitunter ein sehr unterschiedliches Bild. Als Beispiel sei hier die Gemeinde Neumarkt am Wallersee erwähnt, wo die Waldausstattung in den einzelnen Katastralgemeinden zwischen 2 und 73% schwankt. Diese Unterschiede begründen sich mit verschiedensten Nutzungsinteressen auf kleinstem Raum. Neben dem Ortszentrum mit 2% Waldausstattung liegen 2 Katastralgemeinden mit vorwiegend landwirtschaftlicher bzw. touristischer Nutzung und einer Waldausstattung von 16 bis 31%. Erst die Ausläufer der Flyschberge sind als großflächige Waldgebiete anzusprechen.

4.4.4.1 Waldausstattung Stadt Salzburg

KG Nr. Gemeinde Nr.	Katastralgemeinde Gemeinde	Flächenwidmungsplan (FWP) Fläche (ha)	Wald fläche (ha)	Wald (%)
56501	Aigen-I	834	234	28,05%
56513	Gnigl	283	36	12,81%
56524	Itzling	277	14	5,21%
56527	Leopoldskron	869	60	6,92%
56528	Liefering-II	665	55	8,30%
56531	Maxglan	622	8	1,28%
56532	Morzg	983	211	21,51%
56537	Salzburg	878	98	11,14%
56549	Bergheim-II	150	11	7,30%
56550	Gaisberg-I	431	274	63,72%
56551	Hallwang-II	294	52	17,79%
56552	Heuberg-II	29	6	19,71%
56554	Siezenheim-II	203	19	9,30%
56556	Wals-II	50	5	9,57%
50101	Salzburg	6.568	1.084	16,51%

Tabelle 9: Waldausstattung der Katastralgemeinden der Stadt Salzburg nach dem Räumlichen Entwicklungskonzept 2007 (Druckfassung) (Quelle: MA 5/03).

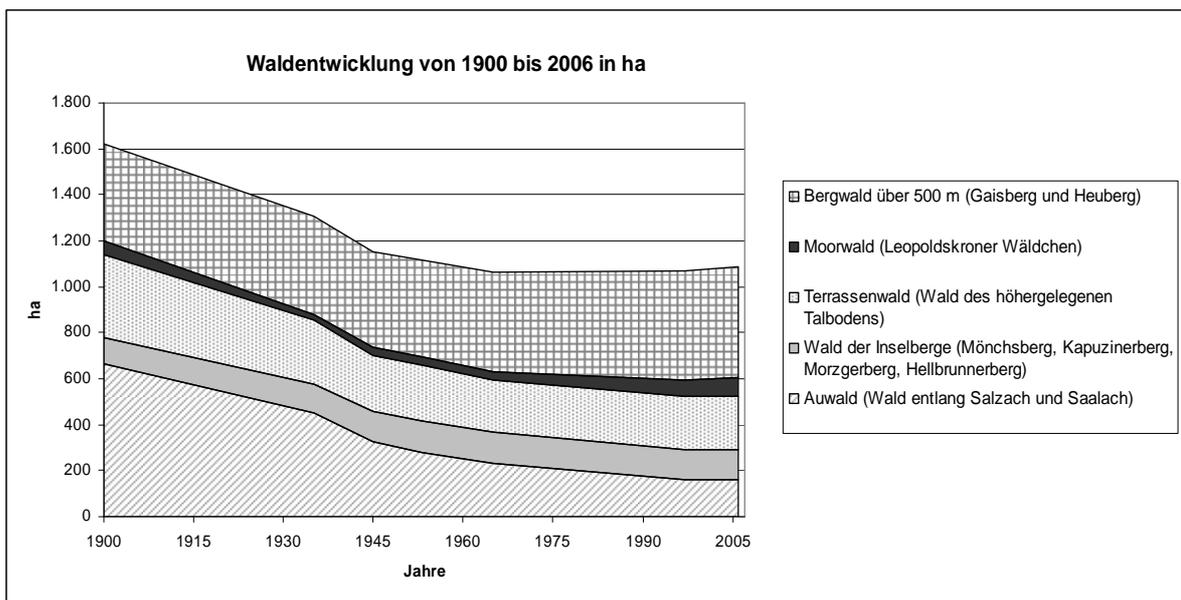


Abbildung 5: Waldflächenentwicklung in der Stadt Salzburg von 1900 bis 2006 (Quelle: MA 5/03).

Die Gesamtwaldfläche in der Stadt Salzburg beträgt nach dem Räumlichen Entwicklungskonzept (Entwurf 2007) bzw. dem aktuellen Flächenwidmungsplan 1.084 ha; das entspricht einer Waldausstattung von 16,5 %, womit in der Stadt Salzburg eine Unterbewaldung gegeben ist.

Die größte geschlossene Waldfläche findet sich am Gaisberg (KG Gaisberg I, KG Aigen I) mit einer Waldausstattung von 40 %. Das Bewaldungsprozent der Talwaldungen beträgt nur 11 %. Die waldärmsten Katastralgemeinden Itzling, Liefering, Maxglan, Leopoldskron sind im Norden und Westen des Stadtgebietes gelegen.

4.4.4.2 Waldausstattung Flachgau

Gemeinde Nr.	KG Nr.	Gemeinde Katastralgemeinde	ÖK Fläche (ha)	Wald fläche (ha)	Wald (%)	davon Krummholz (ha)
50301	56502	Anif	756	153	20%	0
50302		Anthering	2.543	1.013	40%	0
	56401	Acharting	1.384	652	47%	0
	56402	Anthering	1.159	361	31%	0
50303		Bergheim	1.523	440	29%	0
	56503	Bergheim-I	729	180	25%	0
	56543	Voggenberg	794	260	33%	0
50304		Berndorf	1.430	156	11%	0
	56504	Berndorf	843	84	10%	0
	56516	Großenegg	586	72	12%	0
50305	56416	Bürmoos	689	351	51%	0
50306	56404	Dorfbeuern	1.465	434	30%	0
50307		Ebenau	1.706	1.083	64%	0
	56505	Ebenau-I	431	290	67%	0
	56506	Ebenau-II	404	283	70%	0
	56521	Hinterwinkl-Ebenau	495	345	70%	0
	56544	Vorderschroffenau	376	165	44%	0
50308	56507	Elixhausen	835	179	21%	0
50309		Elsbethen	2.389	1.512	63%	0
	56508	Elsbethen	478	235	49%	0
	56511	Gaisberg-II	617	354	57%	0
	56520	Hinterwinkl-Aigen	571	458	80%	0
	56523	Höhenwald	565	371	66%	0
	56547	Aigen-II	158	95	60%	0
50310		Eugendorf	2.913	619	21%	0
	56510	Eugendorf	1.007	222	22%	0
	56525	Kirchberg	292	47	16%	0
	56533	Neuhofen	1.176	228	19%	0
	56540	Schwaighofen	438	122	28%	0
50311		Faistenau	8.116	5.346	66%	46
	56601	Anger	1.327	969	73%	46
	56604	Faistenau	699	467	67%	0
	56609	Lidaun	441	297	67%	0
	56612	Tiefbrunau	1.665	1.211	73%	0
	56613	Vordersee	958	646	67%	0
50312	56102	Fuschl	2.159	1.482	69%	0
50313	56405	Göming	868	273	31%	0
50314		Grödig	2.309	1.498	65%	235
	56512	Glanegg	1.347	1.083	80%	206

Gemeinde Nr.	KG Nr.	Gemeinde Katastralgemeinde	ÖK Fläche (ha)	Wald fläche (ha)	Wald (%)	davon Krummholz (ha)
	56515	Grödig	963	415	43%	29
50315	56517	Großgmain	2.282	1.687	74%	104
50316	56518	Hallwang	1.328	521	39%	0
50317		Henndorf	2.362	725	31%	0
	56305	Henndorf	1.849	577	31%	0
	56306	Hof	513	148	29%	0
50318		Hintersee	4.737	3.838	81%	85
	56606	Hintersee	2.049	1.641	80%	39
	56608	Lämmerbach	2.688	2.197	82%	45
50319		Hof	1.992	1.129	57%	0
	56605	Gitzen	661	325	49%	0
	56607	Hof	1.331	804	60%	0
50320		Köstendorf	2.320	545	24%	0
	56303	Tödtleinsdorf	676	151	22%	0
	56308	Köstendorf	1.644	394	24%	0
50321		Koppl	2.093	938	45%	0
	56519	Heuberg-I	778	442	57%	0
	56526	Koppl	1.315	496	38%	0
50322		Lamprechtshausen	3.190	739	23%	0
	56403	Arnsdorf	726	176	24%	0
	56408	Lamprechtshausen	701	183	26%	0
	56412	St.Alban	654	135	21%	0
	56414	Schwerting	1.109	245	22%	0
50323		Mattsee	2.465	482	20%	0
	56522	Hof	161	28	17%	0
	56529	Mattsee	1.694	308	18%	0
	56534	Obernberg	611	146	24%	0
50324		Neumarkt	3.639	1.557	43%	0
	56310	Matzing	511	81	16%	0
	56312	Neufahrn	1.305	949	73%	0
	56313	Neumarkt-Land	1.667	524	31%	0
	56314	Neumarkt-Markt	156	4	2%	0
50325		Nußdorf	3.553	1.701	48%	0
	56409	Nußdorf	1.267	475	37%	0
	56411	Pinswag	663	244	37%	0
	56415	Weitwörth	1.623	981	60%	0
50326	56410	Oberndorf	460	49	11%	0
50327		Obertrum	2.132	381	18%	0
	56535	Obertrum	610	75	12%	0
	56539	Schönstraß	1.523	306	20%	0

Gemeinde Nr.	KG Nr.	Gemeinde Katastralgemeinde	ÖK Fläche (ha)	Wald fläche (ha)	Wald (%)	davon Krummholz (ha)
50328	56536	Plainfeld	513	145	28%	0
50329		St. Georgen	2.474	645	26%	0
	56406	Holzhausen	900	199	22%	0
	56407	Jauchsdorf	384	82	21%	0
	56413	St.Georgen	1.190	365	31%	0
50330		St. Gilgen	9.906	7.159	72%	7
	56103	Gschwand	3.329	2.526	76%	0
	56105	Oberburgau	1.296	1.058	82%	4
	56106	Ried	1.322	597	45%	3
	56107	St. Gilgen	1.608	1.051	65%	0
	56109	Untenburgau	1.030	922	90%	0
	56111	Winkl	1.322	1.005	76%	0
50331		Schleedorf	1.044	250	24%	0
	56509	Engerreich	183	44	24%	0
	56538	Schleedorf	552	112	20%	0
	56545	Wallsberg	309	93	30%	0
50332		Seeham	1.025	269	26%	0
	56530	Matzing	649	195	30%	0
	56541	Seeham	376	74	20%	0
50335		Straßwalchen	4.465	898	20%	0
	56301	Bruckmoos	1.226	395	32%	0
	56302	Brunn	274	23	9%	0
	56304	Haselreith	449	29	7%	0
	56307	Irrsdorf	1.183	226	19%	0
	56318	Straßwalchen-Land	767	174	23%	0
	56319	Straßwalchen-Markt	567	49	9%	0
50336		Strobl	9.405	6.284	67%	182
	56101	Aigen	2.731	2.073	76%	105
	56104	Gschwendt	3.402	2.391	70%	1
	56108	Strobl	948	419	44%	1
	56110	Weissenbach	2.325	1.401	60%	74
50337		Thalgau	4.820	2.220	46%	0
	56602	Egg	1.199	490	41%	0
	56603	Enzersberg	1.266	375	30%	0
	56610	Thalgau	548	217	40%	0
	56611	Thalgauberg	1.806	1.139	63%	0
50338		Wals-Siezenheim	2.666	813	30%	0
	56514	Gois	1.160	582	50%	0
	56542	Siezenheim-I	453	104	23%	0
	56546	Wals-I	946	116	12%	0

Gemeinde Nr.	KG Nr.	Gemeinde Katastralgemeinde	ÖK Fläche (ha)	Wald fläche (ha)	Wald (%)	davon Krummholz (ha)
	56553	Liefering-I	107	11	10%	0
50339		Seekirchen	5.045	841	17%	0
	56309	Marschalln	967	184	19%	0
	56311	Mödlham	625	105	17%	0
	56315	Seekirchen-Land	743	137	18%	0
	56316	Seekirchen-Markt	96	1	1%	0
	56317	Seewalchen	1.091	162	15%	0
	56320	Waldprechting	1.525	253	17%	0

Tabelle 10: Waldausstattung in den Katastralgemeinden im Flachgau.
Anm.: "Krummholz" ist überwiegender Bewuchs mit Latsche und Grünerle.

4.4.5 Waldeigentumsverhältnisse und Pflichtbetriebe gem. § 113 ForstG idGF.

Von der Gesamtfläche des Bezirkes Salzburg-Umgebung (100.435 ha) sind laut den Ergebnissen der Österreichischen Waldinventur 2000-02 52.300 ha mit Wald bedeckt. Von dieser Gesamtwaldfläche sind rund 60,6 % Kleinprivatwald (Betriebe unter 200 ha), 13,9 % Großprivatwald (Betriebe über 200 ha) und die restlichen 25,5 % befinden sich im Besitz der Österreichischen Bundesforste AG.

Besitzkategorie	Fläche (ha)	%
Kleinwald < 200 ha	31.200	59,6
Gebietskörperschaften	500	1,0
Betriebe 200 bis 1.000 ha	3.400	6,6
Betriebe > 1.000 ha	3.800	7,3
ÖBf AG	13.300	25,5
Summe	52.300	100,0

Tabelle 11: Waldeigentumsverhältnisse im Planungsbezirk (ÖWI 2000/02).

Gemeinde	Kataster			ÖBf AG		Öffentl. Wald		Privatwald	
	Gesamt (ha)	Wald (ha)	Ant.	ha	%	ha	%	ha	%
Anif	762	127	17%	-	-	-	-	127	100
Anthering	2.527	956	38%	-	-	-	-	956	100
Bergheim	1.519	391	26%	-	-	-	-	391	100
Berndorf	1.446	147	10%	-	-	-	-	147	100
Bürmoos	695	288	42%	-	-	-	-	288	100
Dorfbeuern	1.454	417	29%	-	-	-	-	417	100
Ebenau	1.715	1.031	60%	518	50,2	-	-	513	49,8
Elixhausen	836	154	18%	-	-	-	-	154	100
Elsbethen	2.394	1.396	58%	60	4,3	-	-	1336	95,7
Eugendorf	2.904	537	18%	5	0,9	-	-	532	99,1
Faistenau	5.124	3.386	66%	3.007	88,8	-	-	379	11,2
Fuschl	2.141	1.457	68%	-	-	-	-	1457	100
Göming	875	263	30%	-	-	-	-	263	100
Grödig	2.307	1.055	46%	-	-	-	-	1055	100
Großgmain	2.282	1.651	72%	-	-	-	-	1651	100
Hallwang	1.312	469	36%	15	3,2	-	-	454	96,8
Henndorf	2.347	686	29%	-	-	-	-	686	100
Hintersee	4.742	3.786	80%	3.453	91,2	-	-	333	8,8
Hof	1.968	1.045	53%	105	1-	-	-	940	90,0
Köstendorf	2.309	501	22%	-	-	-	-	501	100
Koppl	2.087	857	41%	307	35,8	-	-	550	64,2
Lamprechtshausen	3.173	632	20%	-	-	-	-	632	100
Mattsee	2.460	441	18%	-	-	-	-	441	100
Neumarkt	3.632	1.508	42%	-	-	-	-	1508	100
Nußdorf	3.550	1.612	45%	75	4,7	-	-	1537	95,3
Oberndorf	455	40	9%	-	-	-	-	40	100
Obertrum	2.126	350	16%	-	-	-	-	350	100
Plainfeld	521	131	25%	-	-	-	-	131	100
St.Georgen	2.461	552	22%	14	2,5	-	-	538	97,5
St.Gilgen	9.867	7.009	71%	3.458	49,3	-	-	3551	50,7
Schleedorf	1.037	234	23%	-	-	-	-	234	100
Seeham	1.037	254	25%	-	-	-	-	254	100
Straßwalchen	4.452	867	19%	-	-	-	-	867	100
Strobl	9.388	5.548	59%	3.119	56,2	-	-	2429	43,8
Thalgau	4.820	2.087	43%	-	-	-	-	2087	100
Wals-Siezenheim	2.664	690	26%	-	-	-	-	690	100
Seekirchen	5.028	768	15%	-	-	-	-	768	100
Stadt Salzburg	6.568	1.084	16,5%	84	7,7	145	13,4	855	78,9

Tabelle 12: Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse der Gemeinden im Flachgau.

Forstbetrieb und Eigentümer	Gemeinden	Gesamtfläche (ha)	Waldfläche in Sbg. (ha)
Forstverwaltung Salzburg Maximilian Mayr-Melnhof	Großgmain, Grödig, Henndorf, Nußdorf, Anthering, Bergheim, Thalgau	5.928	4.866
Benediktinerstift St. Peter	Wals/Siezenheim, Plainfeld, Hallwang, Elsbethen	1.425	699
Forstverwaltung Fuschlsee Dietrich Mateschitz KEG	Fuschl am See, Faistenau	606	606
Gutsverwaltung Haslau Ferdinand Piech, Johanna Oswald	Elsbethen	444	403
Dr. Eberhard Zahn	St. Gilgen		389
Forstverwaltung Fuschl Webersberger Holding	Fuschl am See	350	350
Riedmaiersche Gutsverwaltung Wildmoos Martin und Hildegard Riedmaier	Fuschl am See	310	310
Gutsverwaltung Anif Johannes Graf von Moy	Anif, Grödig, Salzburg	501	308
Franz Josef Auerspergsche Gutsverwaltung Weitwörth	Nußdorf am Haunsberg		294
Benediktinerstift Michaelbeuern	Michaelbeuern		210
Dr. Ursula Schmalzl	Bergheim		148
Forstbetrieb Widlroither Widlroither Anna	Hof bei Salzburg, St. Gilgen, Wals/Siezenheim	147	147
Magistrat der Stadt Salzburg	Stadt Salzburg		145
Ing. Schausberger Christoph	Strobl		126
Zementwerk Leube GmbH	Grödig		124
Eisl Matthäus und Gabriele	St. Gilgen		115
AG Hocheben und Steingrabenalpe	St. Gilgen		112
AG Zehnkaseralm	Großgmain		100
Kollegialstift Mattsee	Mattsee	70	70
Summe			9.522

Tabelle 13: Forstbetriebe mit eigenem Personal oder mehr als 100 ha Waldfläche im Flachgau.

Der größte Flachgauer Privatwaldbesitz mit insgesamt 4.866 ha Waldfläche im Planungsgebiet ist die Mayr-Melnhof'sche Forstverwaltung Salzburg mit den Revieren Untersberg, Haunsberg/Anthering und Henndorfer Wald/Thalgauberg. Dieser Betrieb ist der einzige private bestellungspflichtige Betrieb gemäß ForstG idGF. im Planungsgebiet.

Die Waldflächen der Österreichischen Bundesforste AG umfassen im Flachgau und der Stadt Salzburg ca. 14.500 ha, wobei ein geringer Anteil (ca. 80 ha) auf das Stadtgebiet entfällt. Sämtliche Flächen werden vom Forstbetrieb Flach- und Tennengau verwaltet, wobei die

Forstreviere Hintersee, Faistenau, St. Gilgen, Strobl und Teile des Reviers Wiestal im Flachgau gelegen sind. Die Stadtflächen sind Teil des Reviers Faistenau. Einzelne Flächen im Bereich des Atterseeufers sind in der Gemeinde St. Gilgen gelegen und dem Forstbetrieb Traun-Innviertel zugeordnet. Diese haben jedoch keine Bedeutung für die forstlichen Planungen.

4.5 Waldflächendynamik

Nach der Österreichischen Waldinventur (2000-2002) beträgt das Bewaldungsprozent im Flachgau 48,9 %. Nach den Auswertungen der Waldausstattung nach Kataster ergibt sich eine Ausstattung von 46% im Flachgau und 21 % in der Stadt Salzburg.

Die Waldflächen haben über einen Beobachtungszeitraum von ca. 25 Jahren kontinuierlich zugenommen. Während im Waldentwicklungsplan aus dem Jahr 1990 die Waldausstattung mit ca. 40 % bezogen auf die Katasterflächen angegeben wurde (Stadt Salzburg 15,4 %), liegt dieser Wert aktuell (2003) bei 46 % (Flachgau) bzw. 22 % (Stadt Salzburg). Vergleicht man diese Werte mit der Waldfläche laut ÖK 1980 und ÖK 1995, so ist festzustellen, dass die Waldflächenzunahme nur in geringem Ausmaß stattgefunden hat.

Gemeinde / Bezirk	ÖK50 Stand 1980		ÖK50 Stand 1995		Orthofoto 2003	
	Wald (ha)	Waldanteil	Wald (ha)	Waldanteil	Wald (ha)	Waldanteil
Anif	119	16%	138	18%	153	20%
Anthering	932	37%	982	39%	1.013	40%
Bergheim	402	26%	418	27%	440	29%
Berndorf	143	10%	150	10%	156	11%
Bürmoos	282	41%	310	45%	351	50%
Dorfbeuern	396	27%	412	28%	434	30%
Ebenau	1.047	62%	1.056	62%	1.083	63%
Elixhausen	170	20%	177	21%	179	21%
Elsbethen	1.404	59%	1.443	60%	1.512	63%
Eugendorf	603	21%	625	21%	619	21%
Faistenau	3.511	69%	3.540	70%	3.590	70%
Fuschl	1.439	67%	1.436	67%	1.482	69%
Göming	273	31%	277	32%	273	31%
Grödig	1.339	58%	1.344	58%	1.498	65%
Großgmain	1.543	67%	1.553	68%	1.687	74%
Hallwang	496	37%	504	38%	521	40%
Henndorf	713	30%	727	31%	725	31%
Hintersee	3.778	80%	3.879	82%	3.838	81%
Hof	1.067	54%	1.083	54%	1.129	57%
Köstendorf	515	22%	531	23%	545	24%
Koppl	886	42%	915	44%	938	45%
Lamprechtshausen	697	22%	718	23%	739	23%
Mattsee	432	18%	457	19%	482	20%
Neumarkt	1.537	42%	1.545	42%	1.557	43%
Nußdorf	1.641	46%	1.637	46%	1.701	48%
Oberndorf	47	10%	48	10%	49	11%
Obertrum	373	17%	384	18%	381	18%
Plainfeld	138	27%	142	28%	145	28%
St. Georgen	574	23%	603	24%	645	26%
St. Gilgen	6.877	69%	6.964	70%	7.159	73%
Schleedorf	240	23%	239	23%	250	24%
Seeham	265	26%	273	27%	269	26%
Straßwalchen	911	20%	928	21%	898	20%
Strobl	5.939	63%	6.046	64%	6.284	67%
Thalgau	2.183	45%	2.200	46%	2.220	46%
Wals-Siezenheim	760	28%	769	29%	813	31%
Seekirchen	794	16%	823	16%	841	17%
Salzburg Umgebung	44.465	44%	45.275	45%	46.597	46%
Stadt Salzburg	1.090	17%	1.132	17%	1.477	22%

Tabelle 14: Waldflächendynamik im Planungsgebiet zwischen 1980 und 2003.

Der häufigste Rodungszweck im Flachgau ist die Schaffung von Gewerbegebietsflächen. Hier kommt der Trend, nach dem jede Gemeinde entsprechende Gewerbegebietinfrastruktur zur Verfügung stellen möchte, zum Ausdruck. Interessant ist die Tatsache, dass der Rubrik "Sonstiges" ebenfalls fast ein Viertel der dauernden Rodungen zuzuordnen ist. Hier wird eine genauere inhaltliche Überprüfung des Rodungsausweises notwendig sein. Keine Rolle spielen hingegen die Rodungen im Umfeld von Agrarischen Operationen. Dies beruht vor allem auf der Tatsache, dass im Bereich der Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsverfahren die waldärmeren Gebiete im Flachgau betroffen sind.

	Rodungsfläche in ha	Ø Rodungsfläche pro Jahr in ha	Anteil
Agrarstruktur	24,85	1,46	7,93 %
Gewerbe	72,37	4,26	23,11 %
Elektrizität	2,94	0,17	0,94 %
Siedlungswesen	30,36	1,79	9,70 %
Verkehr	24,37	1,43	7,78 %
Tourismus	34,15	2,01	10,90 %
Bergbau	16,88	0,99	5,39 %
Fleischproduktion	8,58	0,50	2,74 %
Jagd	7,47	0,44	2,39 %
Deponie	4,58	0,27	1,46 %
Mobilfunk	0,07	0,00	0,02 %
Seilbahn	0,00	0,00	0,00 %
Wasserbau	12,26	0,72	3,92 %
Agrarbehörde	0,01	0,00	0,00 %
Sonstiges	74,25	4,37	23,71 %
Gesamt	313,14	18,42	100,0 %

Tabelle 15: Rodungen im Flachgau nach Rodungszweck von 1990 bis 2006
(Quelle: Rodungsausweis BH SU).

4.6 Forst- und holzwirtschaftliche Daten

4.6.1 Holzeinschlag

Jahr	Betriebe < 200 ha	Betriebe > 200 ha	ÖBF AG	Gesamt	davon Schadholz
2006	150.979	81.211	42.164	274.354	61.746
2005	141.380	75.059	47.986	264.425	92.902
2004	127.272	74.847	54.272	256.391	70.385
2003	115.249	66.448	40.998	222.695	76.758
2002	97.057	61.371	54.762	213.190	49.682
2001	90.078	59.703	47.507	197.288	36.421
2000	99.040	62.025	48.425	209.490	79.707
Ø1986-88	71.500	35.000	52.400	158.900	24.600
Ø2000-06	117.294	68.666	48.016	233.976	66.800
Summe 2000 bis 2006	1.009.849	584.330	436.530	2.030.709	559.001

Tabelle 16: Entwicklung des Holzeinschlages Flachgau nach Besitzkategorien in efm (HEM).

Seit dem letzten Planungszeitraum hat sich der Holzeinschlag vor allem im Bereich der Privatwaldeigentümer deutlich gesteigert, während der Einschlag der Österreichischen Bundesforste annähernd gleich geblieben ist. In Summe konnte der Einschlag bezogen auf das Ende der 1980er Jahre fast verdoppelt werden (Steigerung +73%). Die gestiegenen Erntemengen hängen einerseits mit stark gestiegenen Schadholzmengen (beinahe Verdreifachung) zusammen, andererseits ist im Jahr 2006 deutlich der Effekt stark steigender Holzpreise erkennbar. Dies führte zu einem kontinuierlichen Anstieg der dem Markt zugeführten Holzmenge.

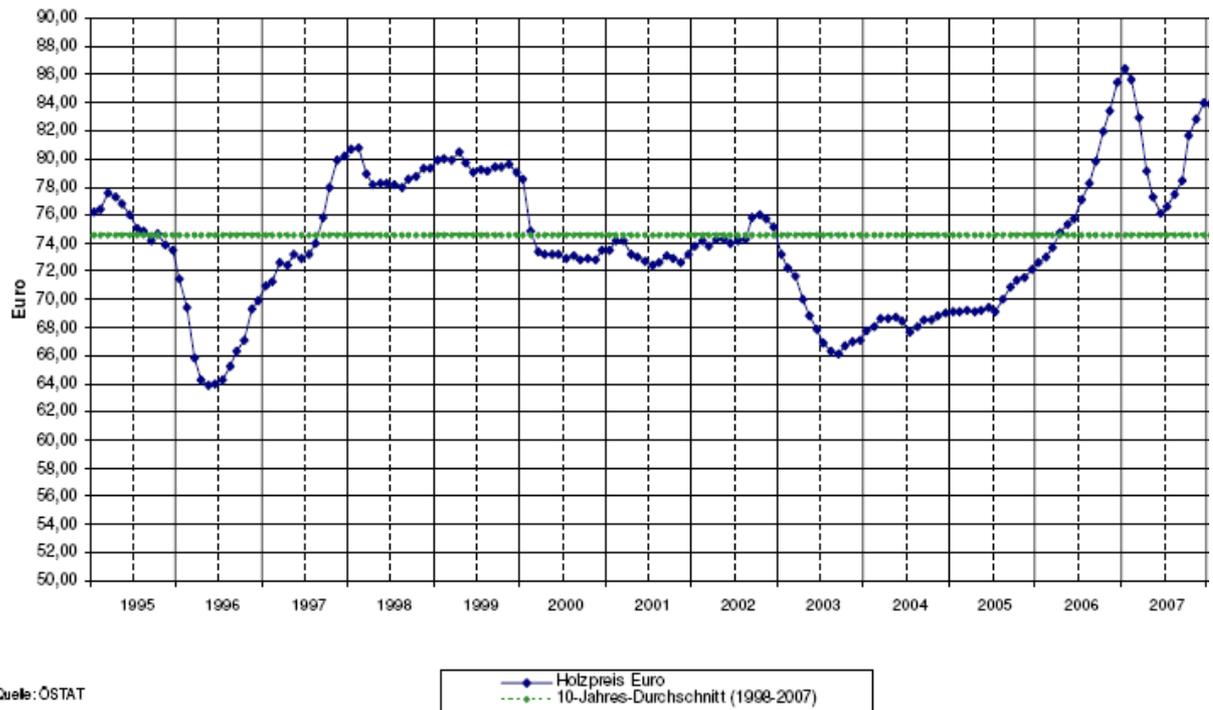


Abbildung 6: Entwicklung des Sägerundholzpreises von 1995 bis 2007.

4.6.2 Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse

Laut Österreichischer Waldinventur 2000/02 sind im Flachgau 52.300 ha bewaldet. Diese gliedern sich in 40.300 ha Wirtschaftswald mit einem Vorrat von 17,5 Mio. vfm und 5.500 ha Schutzwald i.E. mit einem Vorrat von ca. 1,2 Mio. vfm. Auffällig ist, dass mehr als die Hälfte der Waldfläche (60,6 %) dem Kleinwald unter 200 ha zuzuordnen ist, wobei 68,6 % des gesamten Vorrates in dieser Besitzkategorie zu finden ist. Wenn man die unterschiedlichen Zuwachsleistungen betrachtet, so fällt auf, dass sich der Zuwachs pro ha vom Kleinwald über die Betriebe bis zur ÖBf AG halbiert. Dieser Unterschied ist jedoch nicht ausschließlich über die Lage der Waldflächen zu erklären.

Betriebsarten Eigentumsarten	Fläche (ha)	Vorrat gesamt (1.000 vfm)	Vorrat je ha (vfm)	Zuwachs gesamt (1.000 vfm)	Zuwachs je ha (vfm)
Wirtschaftswald	40.300	17.515	434	413	10,3
Schutzwald i.E.	5.500	1.244	225	26	4,6
Ertragswald HW	45.900	18.759	409	439	9,6
Kleinwald <200 ha	31.700	13.012	434	340	11,4
Betriebe >200 ha	7.300	2.489	379	54	9,1
ÖBF AG	13.300	3.463	325	55	5,2
Gesamt	52.300	18.964	401	449	9,7

Tabelle 17: Waldfläche, Vorrat und Zuwachs im Planungsbezirk (ÖWI 2000/02).

Interessant sind auch die Ergebnisse der Nutzungsintensität im Flachgauer Ertragswald. Es zeigt sich, dass die ÖBf AG im Erhebungszeitraum der ÖWI 2000/02 deutlich übernutzt hätten, während die Betriebe über 200 ha kaum Nutzungen durchgeführt hätten. Im Vergleich mit den Daten aus den Holzeinschlagsmeldungen ergeben sich Differenzen, die nur durch die unterschiedliche Erhebungs- und Auswertemethodik erklärbar sind.

Betriebsarten/Eigentumsarten	Jährliche Nutzung gesamt (vfm)	Jährliche Nutzung je ha (vfm)
Wirtschaftswald	180.000	4,5
Schutzwald i.E.	39.000	7,0
Ertragswald Hochwald	220.000	4,8
Kleinwald <200 ha	145.000	4,9
Betriebe >200 ha	8.000	1,6
ÖBF AG	68.000	6,4
Ertragswald gesamt	221.000	4,8

Tabelle 18: Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald des Planungsbezirkes (ÖWI 2000/02).

4.6.3 Baumartenverteilung und Baumartenmischung

Gegenüber den Darstellungen der Forstinventur 1981/85 haben sich laut ÖWI 2000/02 die Baumartenanteile bezogen auf den Gesamtvorrat kaum verändert. Dies bedeutet, dass nach wie vor die Flachgauer Wälder zu zwei Drittel mit Nadelholz und einem Drittel mit Laubholz bestockt sind. Die auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahrzehnte begonnene Umwandlung von Fichtenreinbeständen in stabile Mischbestände (im kollinen bis submontanen Bereich, seit den 1990er Jahren) ist bezogen auf die Vorräte noch nicht ablesbar.

Baumart	Waldfläche (ha)	%	Gesamtvorrat (1.000 vfm)	%
Fichte	15.800	33,5	8.321	43,9
Tanne	3.900	8,2	3.295	17,4
Lärche	800	1,8	328	1,7
Weißkiefer			24	0,1
Sonstiges Nadelholz			7	0,0
Summe Nadelholz	20.600	43,5	11.975	63,1
Rotbuche	14.000	29,6	4.604	24,3
Eiche	400	0,9	423	2,2
Esche			773	4,1
Ahorn			739	3,9
Sonstiges Hartlaubholz	7.400	15,7	278	1,5
Summe Weichlaubholz	800	1,7	172	0,9
Summe Laubholz	22.600	47,9	6.989	36,9
Kein forstlicher Bewuchs	4.100	8,6		
Ertragswald gesamt	47.300	100,0	18.964	100,0

Tabelle 19: Baumartenverteilung nach Waldfläche und Vorrat im Flachgauer Ertragswald (ÖWI 2000/02).

4.6.4 Forstaufschließung

Nach den Auswertungen der ÖWI 1992/96 ist der Flachgauer Wald mit LKW-befahrbaren Forststraßen in einer Dichte von 40,9 lfm/ha erschlossen. Hierbei fällt auf, dass der Schutzwald im Ertrag in etwa ein Viertel der Erschließungsdichte besitzt, während der Wirtschaftswald in etwa dem damals gültigen österreichischen Durchschnitt entspricht. In den letzten Jahren war eine intensive Bautätigkeit zu verzeichnen, wobei nicht nur neu errichtete Forststraßen, sondern auch der Ausbau alter Traktorwege umgesetzt wurde. Die Erschließungsdichten für LKW-befahrbare Forststraßen sind vor allem im Bereich der Schutzwälder angestiegen.

Betriebsarten Eigentumsarten	LKW-Straßen (km)	LKW-Straßen (lfm/ha)	Rückewege (km)	Rückewege (lfm/ha)
Wirtschaftswald	1.800	44,5	1.900	48,2
Schutzwald im Ertrag	100	10,6	100	15,9
Ertragswald HW gesamt	1.800	40,3	2.000	44,2
Kleinwald <200 ha	1.500	44,2	1.900	65,4
Betriebe >200 ha	200	-	100	-
ÖBF AG	200	19,6	0	2,8
Gesamt	1.900	40,9	2.000	43,4

Tabelle 20: Aufschließung nach Betriebs- und Eigentumsarten im Flachgau (ÖWI 1992/96).

Wegeart	Gesamtlänge (km)	lfm/ha	%
öffentliche Straßen	1.100	-	57,9
gemeinschaftliche Straßen	300	-	15,8
private Straßen	500	-	26,3
Gesamt	1.900	-	100,0

Tabelle 21: Aufschließung nach Wegearten im Flachgau (ÖWI 1992/96).

In der folgenden Tabelle sind lediglich die geförderten Projekte angeführt. Hier zeigt sich, dass in den letzten 10 Jahren mit Hilfe der forstlichen Förderung eine Waldaufschließung für 2.000 ha erreicht wurde. Auf Grund der Eigentumsstrukturen ist die Erschließung mit LKW-befahrbaren Forststraßen zu einem großen Teil mit der Gründung von forstlichen Bringungsgenossenschaften verbunden. Die Baukosten im Flachgau sind im langjährigen Durchschnitt mit ca. € 40 je lfm gleich geblieben.

Jahr	Länge (m)	Baukosten (€)	Erschl. Waldfläche (ha)	€/lkm
1998	9.190	342.970	197	37
1999	10.109	377.267	216	37
2000	12.470	531.172	144	43
2001	15.585	544.964	312	35
2002	18.280	840.697	503	46
2003	2.850	115.131	58	40
2004	5.580	202.932	78	36
2005	5.280	234.328	71	44
2006	9.950	420.223	228	42
2007	8.525	345.525	189	41
Summe	97.819	3.955.209	1.996	40
Ø	9.782	395.521	200	40

Tabelle 22: Geförderter Forststraßenbau im Flachgau 1998 bis 2007.

Im Planungszeitraum ist auch der nicht geförderte Forststraßenbau relevant. Einerseits wurden im Bereich der Privat-Waldeigentümer zahlreiche Aktivitäten zur Verbesserung der Feinerschließung (Ausbau und Neubau von Rückewegen) gesetzt, andererseits wurde auf Flächen der Österreichischen Bundesforste AG vermehrt in die Erschließung mit LKW-befahrten Forstwegen investiert. So wurden in diesem Bereich seit dem Jahr 2002 mehr als 10 km Forststraßen errichtet. Jene Projekte, die gemeinsam mit privaten Waldeigentümern abgewickelt wurden, sind in dieser Angabe nicht inkludiert, scheinen aber in der Tabelle über den geförderten Forststraßenbau auf.

4.6.5 Stand des Forstpersonals

Der Vergleich zwischen dem Beginn des letzten Planungszeitraums und dem jetzigen Zeitpunkt zeigt eine starke Reduktion des Forstpersonals. Die Verringerung um nur zwei Personen im Bereich der Forstwirte ist darauf zurückzuführen, dass bei der ÖBf AG im Jahr 1990 die Forstmeister der Forstbetriebe Attergau, Mondsee und Hallein, welche nur einen Teil ihrer Betriebsflächen im Planungsgebiet hatten, nicht erfasst wurden.

Die zahlenmäßig große Verringerung bei den Förstern ist ebenfalls auf die zweimalige Reorganisation der Betriebsstruktur der ÖBf AG innerhalb des Betrachtungszeitraumes zurückzuführen. Eine Umstrukturierung des bestellungspflichtigen Privatbetriebes führte ebenfalls zu einer Verringerung der Förster.

	Forstwirte			F. Assistenten			Förster			F. Adjunkten			Forstwarte		
	'90	'06	+/-	'90	'06	+/-	'90	'06	+/-	'90	'06	+/-	'90	'06	+/-
ÖBf AG	2	0	-2	0	0	0	12	4	-8	0	0	0	0	0	0
LK Salzburg	0	0	0	0	0	0	0	1	+1	0	0	0	1	0	-1
Forstbehörde	1	1	0	0	0	0	3	4	+1	1	1	0	0	0	0
Privatwälder	1	0	-1	0	1	+1	8	6	-2	0	0	0	3	1	-2
Sonstige	0	1	+1	0	0	0	2	3	+1	0	0	0	0	0	0
Stadt Salzburg	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	+1
Gesamt	5	3	-2	0	1	+1	26	19	-7	1	1	0	4	2	-2

Tabelle 23: Stand des Forstpersonals im Planungsbezirk.

In der vorigen Tabelle sind jene Institutionen, die für einen über den Planungsbezirk hinausgehenden Bereich zuständig sind, nicht erfasst. Es handelt sich dabei um die in der Stadt Salzburg ansässige Gebietsbauleitung Flach- und Tennengau und die Sektion Salzburg des Forsttechnischen Dienstes der Wildbach- und Lawinerverbauung, die Landesforstdirektion Salzburg und die Forstabteilung der Landes-Landwirtschaftskammer Salzburg.

4.7 Beeinträchtigungen des Waldes

Es gibt eine Fülle von Gefährdungen und Belastungen des Waldes im Planungsgebiet. Diese hängen in erster Linie mit den Veränderungen der Umweltbedingungen zusammen und lassen sich entsprechend der nachstehenden Gliederung differenzieren.

4.7.1 Abiotische Gefährdungen

4.7.1.1 Wind, Schnee, Eis

Die letzten 15 Jahre waren durch unterschiedliche Witterungseinflüsse gekennzeichnet. Bereits im Jahr 1991 sorgten Windwurfereignisse für flächenhafte Entwaldungen im Flachgau. In den Jahren 1999, 2002 und 2007 waren ebenfalls große Schadholzmengen durch Windwürfe zu verzeichnen.

In Bezugnahme auf Schneebruchereignisse ist festzustellen, dass vor allem Pfliegerückstände in Fichtenreinbeständen unabhängig von der Eigentumsart immer wieder zu flächigem Schadholzanfall führten. Zudem ist festzustellen, dass umfangreiche Schneeniederschläge zu einem frühen oder sehr späten Zeitpunkt gehäuft auftreten. Da sich ein Großteil der Wirtschaftswälder des Flachgaus zwischen 600 und 900 m Seehöhe befindet, muss die Schadensdisposition für Schneebruch und Schneedruck als generell hoch eingestuft werden. Vor allem im Bereich nördlich des Wallersees und am Thalgauberg hat auf Grund der windexponierten Lagen der Eisanhang eine schadensrelevante Bedeutung.

4.7.1.2 Immissionen

Im Gegensatz zum letzten Planungszeitraum hat die Belastung der Wälder durch forstschädliche Luftverunreinigungen stark abgenommen. Vor allem im Bereich der Schwefelbelastung konnte durch das Bioindikatornetz keine für Forstpflanzen relevante Beeinträchtigung festgestellt werden, sodass das Beobachtungsnetz der Waldzustandsinventur deutlich reduziert wurde. Die Zuordnung von Waldschadensgebieten in Abstimmung mit den Emittenten ist daher zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr relevant und wurde aufgegeben.

4.7.2 Biotische Gefährdungen

4.7.2.1 Borkenkäfer

Die stark ansteigende Anzahl von Schadereignissen in immer geringeren zeitlichen Abständen führte seit dem Jahr 2002 zu einem massiven Anstieg der Folgeschäden. Vor allem die Fichtenborkenkäfer fanden permanent ausreichend bruttaugliches Material, sodass die Massenvermehrung über einen längeren Zeitraum fortschritt. Auf Grund der aktuellen Windwurfereignisse ist zu erwarten, dass die im Jahre 2006 eingeleitete Trendumkehr zur Verringerung der Populationen nunmehr zunichte gemacht ist und mit einem neuerlichen Aufflammen der Sekundärschäden zu rechnen ist.

4.7.2.2 Fichtenblattwespe

Als Dauerschädling tritt im Planungsgebiet die Kleine Fichtengebirgsblattwespe (*Pristiphora abietina*) auf. Durch den Befall kommt es, da nur Nadeln der Maitriebe befallen werden, zu

Zuwachsverlusten und Wachstumsstörungen. Seitens der Forstbehörde wurde auf diesen zur Massenvermehrung neigenden Schädling reagiert. In den Schadensgebieten wurden Waldpflegegemeinschaften gegründet und entsprechende waldbauliche Bekämpfungsstrategien umgesetzt. Dies zeigt in jenen Gebieten, die seit nunmehr 13 Jahren entsprechend behandelt werden, dahingehend Wirkung, als keine weiteren Schäden mehr eingetreten sind.

4.7.2.3 Sonstige Schadinsekten

Im benachbarten Bezirk Braunau wurde eine Gefährdung durch den Asiatischen Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*) festgestellt. Dies führte über einen Zeitraum von fünf Jahren zu verstärkter Beobachtung seitens der Flachgauer Forstbehörde. Dabei konnten keinerlei Auffälligkeiten festgestellt werden.

4.7.2.4 Biber

Entlang einiger Bachläufe im Flachgau kommt es zu zunehmendem Auftreten von Bibern (*Castor castor fiber*). Damit verbunden sind immer wieder Schäden am bachbegleitenden Bewuchs, die durchaus negative Auswirkungen auf die Wohlfahrtsfunktion dieser Bestände haben.

4.7.2.5 Mensch (Tourismus)

Auf Grund der Nähe zur Stadt Salzburg werden die Wälder des Flachgaus im Regelfall sehr stark von Erholungssuchenden genutzt. Der Trend, den die Freizeitsportarten in den letzten Jahren genommen haben, veränderte die Nutzungsanspruch des Erholungssuchenden von der Beanspruchung linearer Strukturen in eine flächenhafte Nutzung. Damit verbunden ist eine umfassendere Belastung der Waldbestände, die im Einzelfall zu einer Gefährdung führen kann. In der Regel ist dies jedoch keine direkte Gefährdung durch den Erholungssuchenden, sondern eine Gefährdung durch geänderte Umweltbedingungen (z.B. Wildlebensraum). Hier ist auch die Forstbehörde gefordert lenkend einzugreifen.

4.7.3 Jagd und Wild, Wildschadenssituation

Die jagdlich relevante Hauptwildart im Flachgau ist das Rehwild. Hierbei ist durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung mit einer Waldausstattung von 26 % der nördliche Flachgau jener Bereich, in dem durch eine "Flaschenhalssituation" vermehrt Schäden durch Winterverbiss auftreten. Die Region des nördlichen Flachgaus ist hier bis zum Wallerseegebiet und den Umlandgemeinden auszudehnen. Die abgeernteten Felder verlieren im Herbst rasch an Attraktivität, wodurch sich eine Konzentration des Wildbestandes auf die Waldflächen ergibt. Zudem ist ein Großteil der Rehwildfütterungen im Wald situiert, wodurch dieser Effekt verstärkt wird.

Wildart	Abschussplan	Strecke	Fallwild	Wildabgang	in % vom Plan
Rotwild	415	303	20	323	78%
Gamswild	277	144	78	222	80%
Rehwild	4141	4171	1362	5533	134%
Steinwild	0	1	0	1	
Auerwild	4	2	1	3	75%
Birkwild	17	8	1	9	53%

Tabelle 24: Abschussstatistik Flachgau 2006.

Während die Abschusserfüllung bei Rehwild bei über 100 % liegt, ist der Abschuss des Rotwildes mangelhaft erfüllt. Dies gilt nicht nur für das dargestellte Jahr 2006, sondern ist auch in den Jahren davor gegeben. Dabei ist festzustellen, dass vor allem in der Wildregion 10.5 (Hintersee) die Abschusserfüllung in den Jagdjahren der Periode 1997-2006 bei maximal 84 % lag. Vor allem die Erfüllung der Mindestabschüsse (Kahlwild und Hirsche der Klasse III) ist mit 50 bis 70 % äußerst unbefriedigend. Vermehrte Schäden in der Land- und Forstwirtschaft sind die Folge.

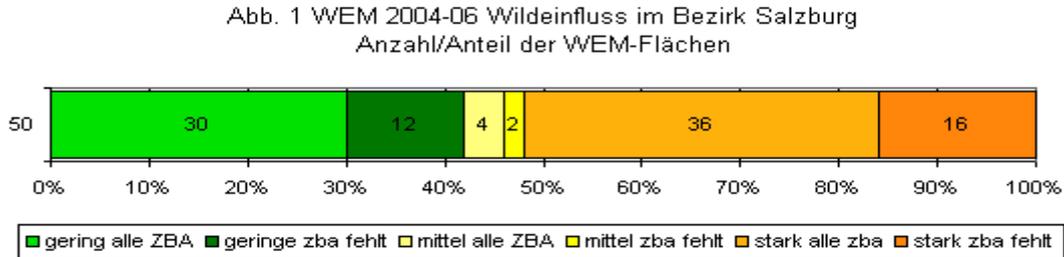


Abbildung 7: Bezirksergebnis des Wildeinflussmonitoring (WEM) Flachgau 2004/06.
(ZBA = Zielbaumarten nach WEM-Methodik)

Das im Auftrag des Lebensministeriums durchgeführte Wildeinflussmonitoring (WEM) brachte zu Tage, dass mehr als 50 % der Waldverjüngung im Flachgau einem starken Wildeinfluss unterliegt. Dies kommt vor allem in Form des selektiven Verbisses zum Ausdruck, sodass ab einer bestimmten Höhenstufe (> 80 cm) zahlreiche Mischbaumarten der potentiellen natürlichen Waldgesellschaft nicht mehr vorhanden sind oder in ihrer Konkurrenzfähigkeit stark beeinträchtigt sind.

Das Rotwild ist im Flachgau vor allem in den Wildregionen 10.4 (Strobl, St. Gilgen, Fuschl am See), 10.5 (Hintersee) und 11.1 (Grödig, Großmain, Wals-Siezenheim) vorhanden. Diese Gebiete sind in der wildökologischen Raumplanung als Rotwildkernzonen ausgewiesen. Auffällig ist, dass im Bereich der Wildregion 10.7 (Ebenau, Elsbethen, Wiestal) eine Rotwildfreizone ausgewiesen ist. Die Abschusszahlen des Rotwildes in diesem Bereich weisen jedoch darauf hin, dass hier Rotwild als Standwild vorkommt und sich eine entsprechende Population in diesem Bereich aufhält.

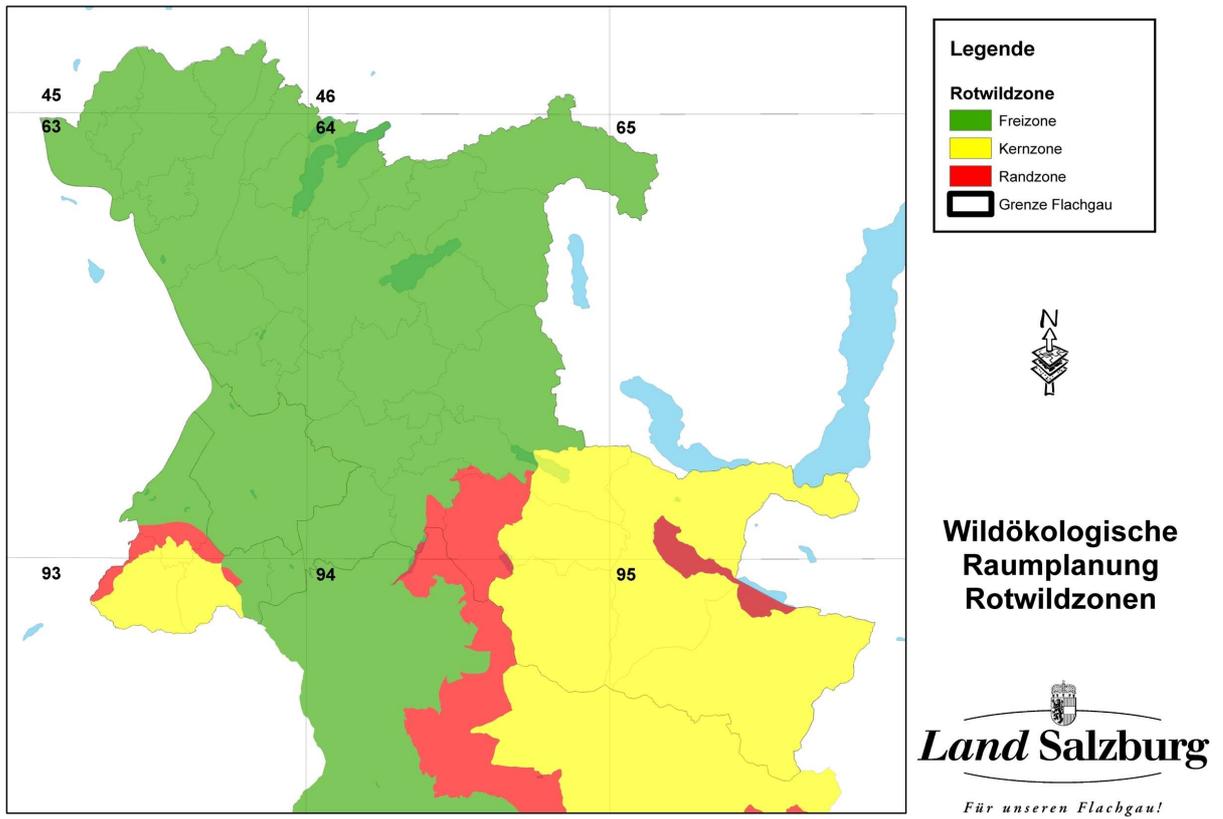


Abbildung 8: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung – Rotwildzone.

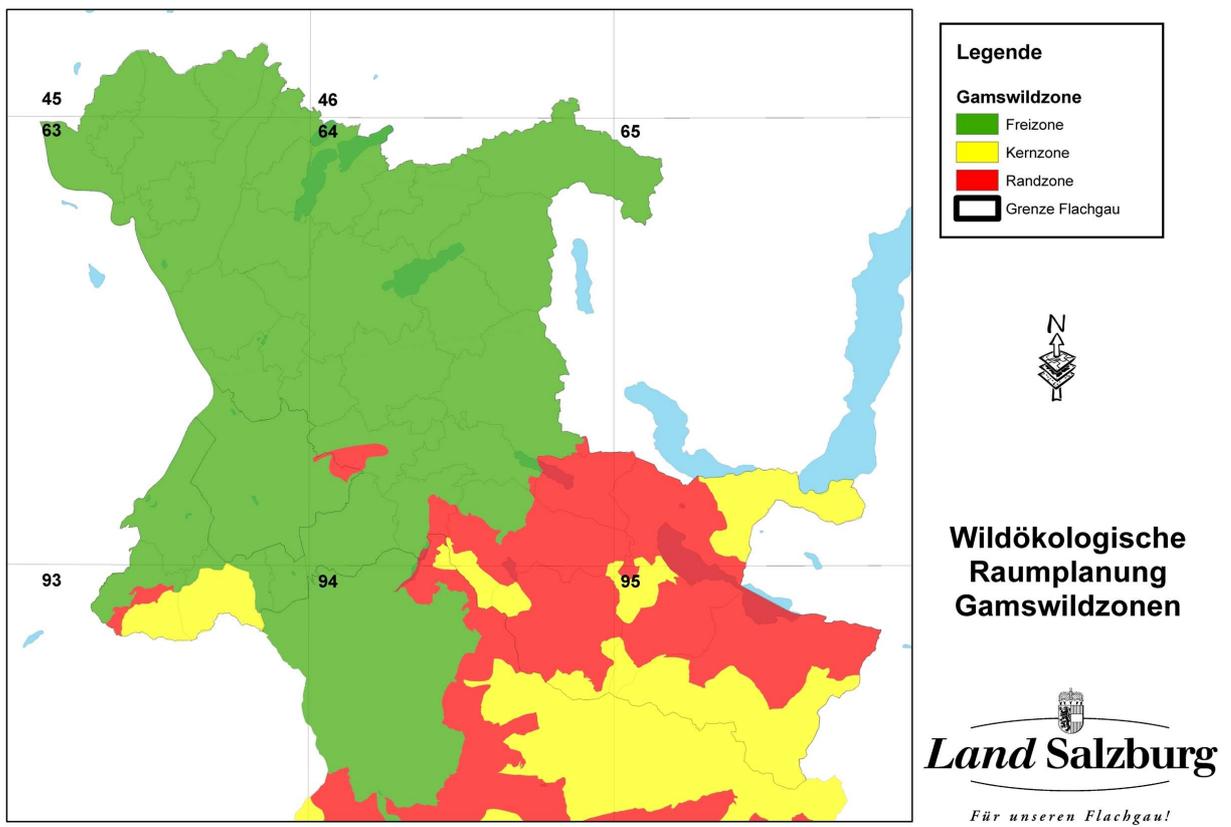


Abbildung 9: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung – Gamswildzone.

Wildregion	Jagdnr.	Reviername	Fläche (ha)
10.4	3000	GJ St.Gilgen	1049,53
10.4	3001	EJ Schartenanger	175,00
10.4	3002	EJ Wildmoos-Eibensee	190,00
10.4	3003	EJ Schober-Plainberg	414,22
10.4	3004	GJ Fuschl	714,00
10.4	3005	EJ Fuschlsee	273,00
10.4	3008	EJ Langriedl	189,03
10.4	3009	GJ St.Gilgen –Gschwand	1343,00
10.4	3010	EJ Stummeralpe-Mehlsack	173,00
10.4	3011	EJ Illingerberg	250,00
10.4	3012	EJ Hocheben-Steingraben	121,00
10.4	3013	EJ Königsbach	2010,76
10.4	3018	EJ Postalm	570,00
10.4	3021	EJ Rinnkogel	666,00
10.4	3022	EJ Rettenkogel	442,00
10.4	3023	EJ Asen Farnberg	127,00
10.4	3024	GJ Strobl	3961,00
10.4	3027	EJ Wolfgangsee-West	295,67
10.4	3028	EJ Schafberg – West	409,05
10.4	3032	EJ Plankenmoos-Grabenwald	420,00
10.4	3033	EJ Schafberg – Nord	576,00
10.4	3034	EJ AG Eisenaualpe	1017,34
10.4	3035	EJ Burgau	1018,00
10.4	3036	GJ St.Gilgen-Ried	296,12
10.4	3037	EJ Obenau	118,61
10.4	3800	JBG Alpbichl-Wiesler-Promegg-Pitscherberg	1724,00
10.4	3801	EJ Kammersbach mit Einberg	982,00
10.4	3802	EJ Schafberg Ost mit Schafbergalm	506,00
10.4	3803	EJ Eisenau-Kasperl-Suisenalpe	354,00
10.4	3804	JBG Ellmau-Fibling	652,73
10.5	3100	EJ Anzerbergalpe	121,00
10.5	3101	EJ Ladenbergalpe	153,00
10.5	3102	EJ Hintersee Süd d.ÖBF AG	465,84
10.5	3103	GJ Hintersee	194,00
10.5	3104	EJ Hintersee Ost	1644,31
10.5	3106	EJ Tiefbrunnau u. AG Schafberg-Mitteregg-Hochwiesalpe	655,62
10.5	3107	EJ Rannberg	658,88
10.5	3108	GJ Faistenau	1298,00
10.5	3109	EJ Lidaun	382,00
10.5	3110	EJ Roßbach	1049,51
10.5	3112	EJ Sonnseite der ÖBF AG	347,00

Wildregion	Jagdnr.	Reviername	Fläche (ha)
10.5	3113	EJ Griesbach d.ÖBF AG	539,00
10.5	3114	EJ Auhof der ÖBF AG	325,00
10.5	3115	EJ Kautschütten der ÖBF AG	478,00
10.5	3116	EJ Schafberg der ÖBF AG	441,00
10.5	3117	EJ Seeberg d.ÖBf	426,03
10.6	3150	GJ Plainfeld	521,00
10.6	3151	GJ Hof	1719,61
10.6	3152	EJ Hof	127,12
10.6	3153	GJ Thalgau	4131,00
10.7	3200	GJ Koppl	1750,00
10.7	3201	EJ Gaisberg	300,65
10.7	3202	GJ Elsbethen	1590,00
10.7	3203	EJ Vorderschwarzberg	117,63
10.7	3204	EJ Haslau	247,51
10.7	3205	EJ Revier Hinter-Schwarzberg	278,00
10.7	3206	GJ Ebenau	1101,00
10.7	3207	EJ Maierhofberg	239,00
10.7	3208	EJ Gurl	137,00
10.7	3209	EJ Schwarzenberg	402,00
11.1	3250	GJ Wals-Siezenheim	2660,00
11.1	3251	GJ Großmain	800,00
11.1	3252	EJ Untersberg	2813,00
11.1	3253	GJ Grödig	855,00
11.1	3255	GJ Anif	516,00
11.1	3810	EJ Graf Moy, Anif und Eichert	446,00
12.1	3300	GJ Anthering	1837,19
12.1	3301	Gatterjagd Antheringer Au	496,00
12.1	3302	GJ Bergheim	1580,00
12.1	3303	GJ Elixhausen	834,00
12.2	3351	GJ Lamprechtshausen	3173,00
12.2	3352	GJ Dorfbeuern	1312,06
12.2	3353	EJ Stiftsjagd Michaelbeuern	152,24
12.2	3815	Jagdgesellschaft GJ St.Georgen-Bürmoos	3284,00
12.3	3400	GJ Göming-Oberndorf	877,00
12.3	3401	EJ ÖBF-Weitwörth	121,25
12.3	3402	EJ Auersperg-Weitwörth	610,00
12.3	3403	EJ Haunsberg-Nußdorf	1269,00
12.3	3404	GJ Nußdorf	1765,00
12.3	3405	GJ Oberndorf	290,00
12.4	3450	EJ Niedertrumersee	365,00
12.4	3451	EJ Obertrumersee	485,00

Wildregion	Jagdnr.	Reviername	Fläche (ha)
12.4	3453	GJ Seekirchen	4752,00
12.4	3454	GJ Schleedorf	1036,00
12.4	3552	EJ Wallersee	641,00
12.4	3807	GJ Mattsee und Obertrumersee	1851,00
12.5	3500	GJ Hallwang	1113,00
12.5	3501	GJ Eugendorf	2578,00
12.6	3550	GJ Straßwalchen	4447,00
12.6	3551	GJ Köstendorf	2218,00
12.6	3553	GJ Henndorf	2039,00
12.6	3554	EJ Henndorf-Thalgauberg	1529,00
12.6	3555	GJ Neumarkt	2820,00
12.7	3600	EJ Zellhof	180,00
12.7	3601	EJ Grabensee	131,00
12.7	3603	GJ Seeham	1122,00
12.7	3604	GJ Obertrum	1035,00
12.7	3802	GJ Berndorf	2125,00

Tabelle 25: Wildregionen und Jagdreviere im Bezirk Salzburg-Umgebung.

Die Stadtgemeinde Salzburg bildet – entgegen den wildökologischen Verhältnissen – eine eigene Wildregion 12.8 Stadt Salzburg mit vier Jagdkreisen (Gemeinschaftsjagden) und zwei aus den Gemeinden Koppl und Anif flächenübergreifenden Eigenjagden.

Die Schutzwaldflächen des Gaisberges erfahren mit der Umsetzung des Schutzwaldsanierungsprojektes Gaisberg eine anhaltende Verbesserung der Habitatqualität (sehr günstige Äsungsverhältnisse als Folge der flächigen Verjüngungs- und Pflegemaßnahmen). Zudem haben sich aus dem Orkan Kyrill neue, künftige Verjüngungsflächen ergeben, die sich – wildökologisch gesehen – ebenfalls positiv auswirken werden. Trotz eines kontinuierlich zunehmenden Rehwildbestandes ist noch eine hohe Verbissverträglichkeit gegeben. Die besonderen standörtlichen Gegebenheiten (flachgründige Standorte mit Schutzwaldeigenschaft) bedingen in Verbindung mit der intensiven Naherholungsnutzung (Autoverkehr, Radfahrer, Wanderer, Schitourengeher, Paragleiter) eine stark erhöhte Wildschadensdisposition. Die Äsungsflächen unterliegen einem deutlich erhöhten Verbissdruck; der sich jedoch infolge des noch günstigen Äsungsangebotes (noch) nicht als flächiger Wildschaden (wie in den 90iger Jahren) manifestiert. So ist in den letzten beiden Jahren auch in Waldbereichen mit hohem Äsungsangebot wieder ein verstärkter Verbiss an bodenstabilisierenden Mischbaumarten (Tanne, Bergahorn) feststellbar. Die intensive waldbauliche Pfl egetätigkeit der Grundeigentümer im Rahmen des seit dem Jahr 1990 umgesetzten Schutzwaldsanierungsprojektes Gaisberg bewirkte positive Änderungen im strukturellen Aufbau der Waldbestände.

Der erhöhte Anteil an Dickungsflächen erschwert nunmehr die traditionelle Bejagung. Schwerpunktbejagungen finden nicht in ausreichendem Umfang statt. Die Abschussplanerfüllung der vergangenen Jahre stellt auf die vorgeschriebenen Mindestabschüsse ab, nur im Jahr 2005 wurde dieser einmalig überschritten. Zur künftigen Sicherung der günstigen Verjüngungsentwicklung werden neben einer Beibehaltung der forstlichen Bewirtschaftungsintensität verstärkt gezielte jagdliche Maßnahmen (Schwerpunktbejagung, Einhaltung der Abschussplanvorgaben) zwingend notwendig.

In den Bereichen Leopoldskron, Lieferung und Sam besteht durch die unmittelbare Anbindung an die Siedlungsräume ein enorm hoher Beunruhigungsfaktor, der sich auch in über-

durchschnittlich hohen Fallwildzahlen bestätigt. Verbissschäden auf Waldflächen treten infolge des hohen Wiesenanteiles kaum auf; jedoch lassen sich Wildschäden an ungezäunten landwirtschaftlichen Kulturen kaum vermeiden. Ständige Beschwerden seitens der Landwirte betreffen den überhöhten Besatz an Rabenvögeln.

4.7.4 Einfluss der Waldweide

Als Nebennutzung in den Flachgauer Wäldern wird heute nur mehr die Waldweide ausgeübt. Einige Waldflächen des Flachgaaes, wie im Bereich der Gemeinden Strobl, Faistenau, St. Gilgen und Hintersee sind stark durch Waldweide belastet. Laut Mitteilung der Österreichischen Bundesforste (Forstlicher Jahresbericht 1988) gibt es im Flachgauer Bundesforstbesitz rund 5.900 ha beweidete Waldflächen mit einer gesamten Weidebelastung von ca. 700 Stück Weidetieren (618 Stück aufgetriebene Rinder/Pferde und 85 Stück aufgetriebene Ziegen/ Schafe). Umgerechnet auf 100 ha beweidete Waldfläche bedeutet das eine Waldweidebelastung von rund 12 Stück Weidetieren.

Allgemein stark belastet ist die an die Almgebiete angrenzende Waldzone; in dieser Höhenlage erfüllt aber der Wald meist vorwiegend Schutzfunktion, die durch die Waldweide aber stark beeinträchtigt wird.

Intensive Waldweide führt zu schwerwiegenden Schäden am Waldboden und Waldbestand wie Bodenverdichtung/-erosion und Wurzelverletzungen durch Trittschäden, Holzartenverarmung und Beeinträchtigung der Naturverjüngung durch Verbissschäden, zu Schäden also, die allesamt Zuwachs- und Wertverluste sowie eine Verringerung der Schutzwirkung des Waldes bewirken. Deshalb sollte in Zukunft verstärkt eine Flächentrennung von Wald und Weide durchgeführt und bestehende Waldweiderechte abgelöst bzw. in Holzbezugsrechte umgewandelt werden.

4.7.5 Zustand der Gaisbergwälder

Die im Jahr 1870 erstmals erfolgte Erklärung zum Bannwald und die mangelnde forstwirtschaftliche Attraktivität führten zu einer starken Bestandesüberalterung, großen Pflegerückständen und damit verbunden zu einer Minderung der Schutz- und Wohlfahrtswirkungen der Wälder am Gaisberg. Um dieser negativen Entwicklung entgegenzutreten wurde von der Stadt Salzburg im Jahr 1990 die Gründung der Waldpflegegemeinschaft Gaisberg und die Durchführung eines Schutzwaldsanierungsprojektes initiiert. Mit Hilfe von Förderungsmitteln von Stadt, Land und Bund im Gesamtausmaß von 90 % und der Beistellung eines eigenen forstlichen Betreuungsorganes (Gaisbergförsters) ist es in den letzten 15 Jahren gelungen eine standortbezogene Schutzwaldpflege umzusetzen. Hauptziel der Maßnahmen ist die Verjüngung der instabilen Altholzbestände und die Stabilisierung der labilen gipfelnahen fichtenreichen Jungbestände. Durch eine Entspannung des Wald-Wild-Verhältnisses konnte eine artenreiche Waldverjüngung in Gang gesetzt werden. Im Jahr 2007 wurde der Förderungsschlüssel geändert (Bund: 40%, Land: 20%; Eigenleistungsanteil: 40%) und der Projektzeitraum bis zum Jahr 2020 verlängert. Die Stadt Salzburg finanziert weiterhin die forstliche Betreuung (Gaisbergförster).

4.8 Sperrgebiete

4.8.1 Forstliche und jagdliche Sperrgebiete

Großflächige Sperrgebiete mit dauerndem Betretungsverbot, die als Funktionsflächen mit der Erholungsfunktion Wertziffer 0 bewertet werden müssten, sind im Planungsgebiet nicht vorhanden. Aufgrund der Bestimmungen der §§ 33 und 34 Forstgesetz 1975 idgF. und der § 105ff. Salzburger Jagdgesetz 1993 idgF. sind aber befristete bzw. dauernde Sperrungen von Waldflächen zulässig.

Da diese Sperren aber nur vorübergehend (Sperrung wegen Waldarbeit, während der Durchführung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen, ...) bzw. für eher kleinflächige Waldflächen (Kulturflächen, Waldflächen mit forstbetrieblichen Einrichtungen, Bereiche um Wildfütterungen, ...) Geltung haben, wurden sie nicht eigens in den Waldentwicklungsplan aufgenommen.

Weiters gibt es kleinflächige Sperrgebiete aufgrund anderer rechtlicher Vorschriften, wie zum Beispiel das dauernde Betretungsverbot von Waldteilen im unmittelbaren Gefährdungsbereich von Steinbrüchen und Schotterabbaugebieten.

Über 15 Jahre bestand eine gesperrte Waldfläche im Bereich Fuschl – Wildmoos – Eibensee. Der entsprechende Bewilligungsantrag wurde von der Forstbehörde nie bearbeitet. Auf Grund geänderter Eigentümerinteressen ist diese Sperrung, die durch Zutrittsmöglichkeiten nicht mit einem generellen Betretungsverbot in Verbindung stand, nunmehr nicht mehr gegeben.

4.8.2 Militärische Sperrgebiete

Im Planungsgebiet bestehen folgende militärische Sperrgebiete (BGBl. 203/1963):

- Kasernengelände der Riedenburg- und Struberkaserne in Salzburg,
- Kasernengelände der Schwarzenbergkaserne in Siezenheim,
- Kasernengelände der Rainerkaserne in Elsbethen,
- Bereiche am Kolomansberg (Radarstation).

4.9 Schutzgebiete

4.9.1 Schutzgebiete nach dem Salzburger Naturschutzgesetz 1999 idgF.

4.9.1.1 Naturschutzgebiete

Das sind Gebiete außerhalb geschlossener Ortschaften mit völliger oder weitgehender Ursprünglichkeit oder solche, die gefährdete Tier- oder Pflanzenarten bzw. derartige Lebensgemeinschaften aufweisen oder Lebensräume oder Arten nach der Vogelschutz oder FFH-Richtlinie enthalten.

Die Unterschutzstellung erfolgt durch Verordnung der Landesregierung, in welcher die Maßnahmen enthalten sind, die von der Behörde bewilligt werden können, wenn sie dem Schutzzweck, der in der Verordnung anzuführen ist, nicht widersprechen.

In der folgenden Tabelle sind neben den Naturschutzgebieten auch die Europaschutzgebiete angeführt. Es handelt sich hierbei um bestehende Naturschutzgebiete, die entsprechend der Vorgaben Natura2000 der Europäischen Union nominiert wurden.

Nr.	Bezeichnung	Gemeinden	LGBl.Nr.	Fläche
1	NSG Trumerseen	Berndorf, Mattsee, Seeham	122/1972	413,9 ha
2	ESG Oichten-Riede (ESG)	Dorfbeuern, Nußdorf/Haunsberg	27/1982	105,4 ha
3	NSG Egelseen	Mattsee, Schleedorf	123/1972	103,1 ha
4	NSG Fuschlsee	Hof, Thalgau	80/1975	100,6 ha
5	NSG Obertrumer See	Obertrum, Mattsee	114/1973	50,8 ha
6	ESG Wallersee-Wenger Moor	Köstendorf, Neumarkt, Seekirchen	108/1973	298,2 ha
7	NSG Wallersee-Bayrhamer Spitz	Seekirchen	107/1973	48,0 ha
8	NSG Wallersee-Fischtaginger Spitz	Seekirchen	106/1973	46,9 ha
9	NSG Strobl-Blinkling Moos	Strobl	87/1973	100,0 ha
10	NSG Ursprunger Moor	Elixhausen	3/1980	17,1 ha
11	ESG Weidmoos	Lamprechtshausen, St. Georgen	36/2006	100,0 ha
12	ESG Zinkenbach-Karlgraben	Strobl, Abtenau	54/2006	
13	ESG Nordmoor Mattsee			2,4 ha
14	ESG Salzachauen	St. Georgen, Oberndorf, Anthering, Nußdorf		1120,0 ha
15	ESG Untersberg Vorland	Großgmain, Wals		193,0 ha
16	ESG Bürmooser Moor	Bürmoos		56,0 ha
17	NSG Hammerauer-Moor	Stadt Salzburg	17/1983	31,6 ha

Tabelle 26: Naturschutz- und Europaschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch Salzburg).

4.9.1.2 Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind Gebiete außerhalb geschlossener Ortschaften, die entweder eine besondere landschaftliche Schönheit aufweisen oder für die Erholung von Bedeutung sind. Die Erklärung zum Landschaftsschutzgebiet erfolgt durch Verordnung der Landesregierung, in welcher auf den Schutzzweck der Unterschutzstellung hinzuweisen ist. In Salzburg sind z.B. alle größeren Seen samt Umgebung sowie viele Berglandschaften (z.B. Postalm, Untersberg) geschützt.

In allen Landschaftsschutzgebieten gilt die Allgemeine Landschaftsschutzverordnung (ALV), in welcher die Maßnahmen aufgezählt sind, die einer naturschutzbehördlichen Bewilligung bedürfen. Bewilligungspflichtige Maßnahmen sind z.B.:

- die Errichtung, Aufstellung und wesentliche Änderung von Anlagen,
- Maßnahmen, die mit größeren Bodenverletzungen, Abgrabungen oder Aufschüttungen verbunden sind wie z.B. die Anlage von Straßen und Schipisten,
- Campieren oder Abstellen von Wohnwagen im Freien,
- Befahren von Wanderwegen, die nicht für den öffentlichen Kraftfahrzeugverkehr bestimmt sind, mit Kraftfahrzeugen,
- Parken in der freien Landschaft abseits öffentlicher Verkehrsflächen,
- der Abbau von Mineralien und Versteinerungen ausgenommen außerhalb von bewirtschafteten Almflächen sowie außerhalb von 50 m beiderseits gekennzeichneter Wege und Steige, wobei nur Handhämmer und Meißel bis zu einer Länge von 30 cm verwendet werden dürfen
- die Beseitigung oder Beeinträchtigung bedeutsamer Einzelbäume, Busch- oder Gehölzgruppen oder Hecken außerhalb des Waldes sowie die Entnahme von

Latschenzweigen innerhalb von 50 m entlang von Straßen oder gekennzeichneten Wege,

- jede Veränderung von stehenden Gewässern einschließlich eines 50 m breiten Uferbereiches wie z.B. die Anlage von Gewässereinbauten (Stege, Aufschüttungen), die Verankerung von Schwimmflößen oder die Beeinträchtigung von Schilf und Binsen.

Nr	Bezeichnung	Gemeinden	LGBl.Nr	Fläche
1	LSG Wiestal Stausee	Adnet, Puch, Ebenau	55/1960	570,7 ha
2	LSG Eibensee	Fuschl, St. Gilgen	77/1971	127,8 ha
3	LSG Fiblingsee	Faistenau, Fuschl	77/1971	107,9 ha
4	LSG Hintersee	Faistenau, Hintersee	54/1941	343,0 ha
5	LSG Luginger See	Anthering, Bergheim, Elixhausen	77/1971	115,0 ha
6	LSG Wallersee	Henndorf, Neumarkt, Köstendorf, Seekirchen	54/1941	1.171,5 ha
7	LSG Postalm	Abtenau, Strobl	99/1975	1.405,0 ha
8	LSG Schafberg-Salzkammergutseen	St. Gilgen, Strobl	92/1980	5.655,6 ha
9	LSG Irlach Au	St. Georgen	92/1980	167,2 ha
10	LSG Plainberg	Bergheim	1/1976	201,3 ha
11	LSG Siezenheimer Au	Wals-Siezenheim	82/1976	174,6 ha
12	LSG Untersberg	Grödig, Großgmain, Wals	53/1960	4.622,2 ha
13	LSG Salzburg Süd	Salzburg, Puch, Anif, Elsbethen, Grödig	2/1975	1.159,6 ha
14	LSG Fuschlsee	Fuschl, Hof, Thalgau	54/1941	665,3 ha
15	LSG Trumer Seen	Berndorf, Mattsee, Obertrum, Schleedorf, Seeham	54/1941	1.530,4 ha
16	LSG Salzachsee-Saalachspitz	Stadt Salzburg	42/1982	185,8 ha
17	LSG Kapuzinerberg	Stadt Salzburg	101/1980	75,8 ha
18	LSG Mönchsberg-Rainberg	Stadt Salzburg	23/1981	84,0 ha
19	LSG Salzburg-Süd	Stadt Salzburg	84/1981	501,5 ha
20	LSG Plainberg	Stadt Salzburg	72/1981	12,2 ha
21	LSG Aigner Au	Stadt Salzburg	94/1980	11,3 ha
22	LSG Leopoldskroner Weiher	Stadt Salzburg	106/1980	81,5 ha
23	LSG Leopoldskroner Moos	Stadt Salzburg	58/1981	617,6 ha

Tabelle 27: Landschaftsschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch Salzburg).

4.9.1.3 Sonstige Schutzgebiete nach Naturschutzgesetz 1999 idgF.

Bei **Geschützten Landschaftsteilen** handelt es sich um kleinräumige Landschaftsteile oder Grünbestände, die z.B. besondere Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tiere enthalten, die für das Landschaftsbild besonders prägend oder für die Erholung bedeutsam sind oder Lebensräume nach der Vogelschutz- oder FFH-Richtlinie enthalten und durch Verordnung der Bezirksverwaltungsbehörde geschützt worden sind.

Darunter fallen z.B. Wasserläufe und Gewässerufer, Teiche, kleinflächige Moore, Naturwaldreservate, Fundorte von Mineralien und Fossilien, Parkanlagen, Baumgruppen

oder Alleen. Auf den jeweiligen Schutzzweck ist in der Verordnung hingewiesen, wobei alle Eingriffe in den geschützten Landschaftsteil untersagt sind, die dem Schutzzweck zuwider laufen. Ausnahmen von diesen Beschränkungen sind z.B. die land- und forstwirtschaftliche Nutzung im bisherigen Umfang, sofern sie den Wert des Landschaftsteiles nicht gravierend beeinträchtigt. Ausnahmen werden mit Bescheid erteilt, wobei auf den Schutzzweck Bedacht zu nehmen ist.

Im Flachgau bestehen insgesamt 30 geschützte Landschaftsteile mit einer Gesamtfläche von ca. 165 ha, in der Stadt Salzburg 39 geschützte Landschaftsteile mit einer Gesamtfläche von ca. 169 ha.

Mit Bescheid der Bezirksverwaltungsbehörde werden zu **Naturdenkmälern** besonders schöne, seltene und daher erhaltungswürdige Naturgebilde erklärt werden wie z.B. einzelne Bäume, Wasserfälle, Gletscherspuren, Felsbildungen, Schluchten, Klammern oder Fundorte seltener Gesteine und Minerale einschließlich der nächsten Umgebung.

In das Naturdenkmal dürfen keine Eingriffe vorgenommen werden, die dessen Bestand oder Erscheinungsbild beeinträchtigen können. Ausnahmen sind zulässig, wenn die Beeinträchtigung des Naturdenkmales geringfügig bleibt, also Bestand und Erscheinungsbild des Naturdenkmales nicht gefährdet werden.

Im Flachgau bestehen 10 flächige und 50 punktuelle Naturdenkmäler, in der Stadt Salzburg insgesamt 37 Naturdenkmäler.

Naturwaldreservate sind völlig oder weitgehend ursprüngliche bzw. naturnahe, überwiegend mit Wald bestockte Gebiete, die möglichst der menschlichen Nutzung entzogen sind. Sie stellen wichtige Rückzugsgebiete für viele Tier und Pflanzenarten dar und sind dadurch auch von wissenschaftlicher Bedeutung. Die Ausweisung von Naturwaldreservaten erfolgt in der Regel als geschützter Landschaftsteil oder seltener als Naturdenkmal. In den VO wird jeder Eingriff in den Naturhaushalt, wie forstliche Nutzungen, Sammeln von Beeren und Pilzen, Entnahme von Klaubholz untersagt. Nicht verboten ist die Jagd zur Aufrechterhaltung eines dem Lebensraum angepassten Wildstandes. Eine Übersicht über die Naturwaldreservate im Planungsbezirk findet sich in Kapitel 4.14.

Im Landschaftsschutzgebiet Untersberg ist zudem auf der gleichen Fläche ein **Pflanzenschutzgebiet** ausgewiesen. In diesem gelten die Bestimmungen der Pflanzenschutzverordnung, wobei aus forstlicher Sicht der vollkommene Schutz der Latsche (*Pinus mugo*) zu erwähnen ist. Ein Teilbereich des Landschaftsschutzgebietes Untersberg im Ausmaß von 31,65 ha ist als **Naturpark** ausgewiesen, in dem der Erholungswert besondere Bedeutung hat.

Eine Übersicht über die kartierten Biotopflächen der Stadt Salzburg gibt die folgende Tabelle.

Biotopfläche	Gesamtfläche (ha)	Anteil an Stadtfläche
Geschützter Lebensraum gem. §24 Abs. 1 NSchG (Gewässer, Moore, etc.), davon:	382,44	5,82 %
- Stillgewässer	40	0,60 %
- Salzach und Saalach	137	2,08 %
- Größere Bäche (inkl. Glan)	88	1,34 %
- Kleine Bäche	15	0,23 %
- Moore	102	1,57 %
Geschützter Lebensraum gem. §24 Abs. 2 NSchG (Magerrasen, Feuchtwiesen, etc.)	45,78	0,70 %
Busch- und Gehölzgruppen gem. §26 Abs. 1 NSchG	26,91	0,41 %

Tabelle 28: Biotopflächen der Stadt Salzburg (Quelle: Magistrat Stadt Salzburg).

4.9.2 Schutzgebiete nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 idgF.

Nr	Bezeichnung	Gemeinden	Verord. vom	Fläche im Bezirk	Wald- anteil
1	Schongebiet Tiefquelle	WVA Henndorf	25.6.1959	1,35	0%
2	Schongebiet	Fuschlsee	17.8.1960	-	60%
3	Schongebiet	WVA Oberndorf (Göming, Lamprechthausen, Oberndorf)	23.10. 2003	222,49	20%
4	Schongebiet	Grödig, Großmain, Anif, Stadt Salzburg (WVA Stadt Salzburg)	15.4.1961	-	-
5	Schongebiet	WVA Seekirchen	5.2.1962	658,40	20%
6	Schongebiet	WVA Bergheim	12.5.1964	36,24	10%
7	Schongebiet	WVA Rainerkaserne in Glaserbach	28.8.1968	26,07	20%
8	Schongebiet	WVA WG Strobl	2.7.1969	320,40	90%
9	Schongebiet	WVA Schlachthof Bergheim	8.7.1969	68,32	1%
10	Schongebiet	Plainfeld (Wasserverband Plainfeld, Koppl, Hof)	2.4.1984	247,75	5%
11	Schongebiet	Straßwalchen (WG Straßwalchen)	9.7.1985	56,49	5%
12	Schongebiet	Anthering (WG Anthering)	29.4.1986	68,31	2%
13	Schongebiet	Obertrum-Mattigfeld (Brauerei Sigl)	9.10.1989	8,32	0%
14	Schongebiet	Hamosau, Faistenau	16.3.2004	-	55%
15	Schongebiet	St. Georgen, Teil Quelle Ölling	19.9.2004	76,73	30%
16	Schongebiet	St. Georgen, Teil Brunnen Hutten, Quelle Krögn	19.9.2004	199,69	5%
17	Schongebiet	WVA Mühlstein, Oswald, Windhagquelle (Elsbethen)		282,08	95%
18	Schongebiet	Taugl (Hintersee)		6800,97	50%
19	Schongebiet	WVA Kühberg (Koppl)	-	71,29	65%
20	Wasserschutzgebiete im Gesamtausmaß von 1265,1121 ha				

Tabelle 29: Wasserschon- und -schutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Wasserbuch).

4.10 Gefahrenzonenpläne

Gefahrenzonenpläne sind, wie der Waldentwicklungsplan, Forstliche Raumpläne; diese werden vom Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung erstellt. Im Gefahrenzonenplan werden die wildbach- und lawinengefährdeten Bereiche und deren Gefährdungsgrad sowie jene Bereiche dargestellt, für die eine besondere Art der Bewirtschaftung oder deren Freihaltung für spätere Schutzmaßnahmen erforderlich ist.

Im Planungsgebiet des Waldentwicklungsplanes Salzburg Stadt und Flachgau liegen folgende vom Bundesministerium genehmigte Gefahrenzonenpläne vor:

Nr.	Funktionsflächennummer	Ortsgemeinde	GZ.
1	19, 20 - 22, 32	Anthering	52.243/12-VB7a/86
2	19, 22, 31 - 33	Bergheim	52.243/10-IV5/02
3	3, 7, 10, 19	Berndorf bei Salzburg	52.243/08-VC8a/88
4	37, 45, 49 - 51, 75, 92	Ebenau	52243/11-VC6a/99
5	19, 31, 32	Elixhausen	52.243/11-IV5/02
6	37 - 43, 117	Elsbethen	52243/04-VC6a/98
7	19, 23, 30, 31, 34, 35, 45, 46	Eugendorf	52.243/16-VC8a/89
8	37, 49 - 53, 73 - 80, 90, 92	Faistenau	52.243/32-VC8a/92
9	52 - 58, 73, 78	Fuschl am See	52.243/28-VC8a/95
10	3, 6	Göming	LE 3.3.3/114-IV/5/05
11	109, 113 - 118	Grödig	52243/22-VC6a/98
12	109 - 114	Großgmain	52.243/12-VC6a/01
13	19, 30, 31, 34, 46, 47	Hallwang	52.243/11-VC6a/01
14	15 - 17, 23, 24, 26 - 28, 30	Henndorf am Wallersee	52.243/05-VC6a/98
15	74, 76 - 80, 89 - 97	Hintersee	52.243/29-VC8a/93
16	35 - 37, 45, 48 - 50, 52, 53, 58	Hof bei Salzburg	LE 3.3.3/0086-IV/5/05
17	11, 17, 19, 23	Köstendorf	LE 3.3.3/113-IV/5/05
18	35 - 37, 44 - 47	Koppl	In Arbeit
19	10, 11, 19, 23	Mattsee	52.243/15-VC8a/94
20	12, 13, 15 - 17, 23, 28	Neumarkt am Wallersee	52.243/21-VC6a/98
21	3, 7, 19, 21, 22	Nussdorf am Haunsberg	52.243/43-VC8a/95
22	3, 4, 6, 22	Oberndorf bei Salzburg	52.243/21-VC8a/96
23	7, 9, 10, 19 - 21	Obertrum am See	52.243/07-VC8a/88
24	35	Plainfeld	52.243/02-VB6/78
25	1, 2, 4, 5, 6	St. Georgen bei Salzburg	LE 3.3.3/111-IV/5/05
26	54 - 56, 59 - 73, 78, 80-90, 97	St. Gilgen	52.243/16-VC8a/90
27	10, 11, 19, 23	Schleedorf	Fachlich vorgeprüft
28	7, 9, 10, 19	Seeham	52.243/16-VC8a/94
29	17 - 10, 23, 30, 31	Seekirchen am Wallersee	52.243/10-VB7a/83
30	11 - 15, 23	Straßwalchen	LE 3.3.3/112-IV/5/05
31	84, 97 - 105	Strobl	52.243/10-VC6a/01
32	24 - 30, 34, 35, 48, 55 - 58	Thalgau	52.243/22-VC8a/94
33	106 - 109, 111, 113	Wals-Siezenheim	Fachlich vorgeprüft
34	201 - 207	Stadt Salzburg	52.243/17-VC8a/90

Tabelle 30: Genehmigte Gefahrenzonenpläne im Flachgau und der Stadt Salzburg.

Die Forderungen der bereits bestehenden Gefahrenzonenpläne wurden im Waldentwicklungsplan bei der Funktionsflächenausscheidung und -beschreibung entsprechend berücksichtigt und eingearbeitet. Da die Gefahrenzonenpläne für den Flachgau noch nicht digital vorliegen, wurde auf eine Aufnahme in den Kartenteil verzichtet.

4.11 Erklärte Erholungswälder im Bezirk

In der Stadt Salzburg bestehen fünf Erholungswälder (Karolingerwäldchen, Kapuzinerberg, Hellbrunnerberg, Josefiaw und Bürglstein). Im Flachgau gibt es derzeit keine erklärten Erholungswälder.

4.12 Bannwälder

Im Planungsgebiet des Waldentwicklungsplanes Stadt Salzburg und Flachgau besteht ein erklärter Bannwald in der Gemeinde St. Gilgen mit 2 ha. Diese Waldfläche wurde zum Schutz der Wolfgangsee Bundesstraße vor Lawinen und Steinschlag in Bann gelegt.

Der im Jahr 1870 erstmals in Bann gelegte Gaisberg ist forstrechtlich obsolet, da das im ForstG 1975 normierte Überprüfungsverfahren nicht fristgerecht abgeschlossen wurde. Inhaltlich wird den waldbaulichen Zielvorgaben mit dem Schutzwaldsanierungsprojekt Gaisberg aber vollinhaltlich entsprochen.

4.13 Erklärte Schutzwälder

Neben den Bannwäldern wurden im Flachgau noch insgesamt 5.632,4 ha Wald per Bescheid als Schutzwald festgestellt. Diese Flächen sind im Schutzwaldkataster zusammengestellt, der seit 35 Jahren nicht mehr lückenlos geführt wird, sodass keine aktuellen Informationen über behördlich festgestellte Schutzwälder in zusammengefasster Form vorliegen.

Alle in der Stadt Salzburg gelegenen Schutzwälder (Gaisberg, Heuberg, Kapuzinerberg-Nordseite) gelegen Schutzwälder ergeben sich ex lege aus den forstgesetzlichen Bestimmungen. Eine Feststellung per Bescheid erfolgte auch für das Projektgebiet des „Schutzwaldsanierungsprojektes Gaisberg“ nicht.

Die nachstehende Tabelle wurde aus dem vorangegangenen Waldentwicklungsplan übernommen.

Gemeinde	Katastralgemeinde	Schutzwaldfläche (in ha, je KG)	Schutzwaldfläche (in ha, je Gemeinde)
Ebenau	Ebenau		10,5
Elixhausen	Elixhausen		4,2
Elsbethen	Elsbethen	8,1	
Elsbethen	Höhenwald	30,9	
Elsbethen			39,0
Eugendorf	Eugendorf		2,9
Faistenau	Anger	235,5	
Faistenau	Faistenau	1,2	
Faistenau	Lindaun	0,2	
Faistenau	Tiefbrunnau	445,4	
Faistenau	Vordersee	27,6	
Faistenau			709,9
Fuschl	Fuschl		332,3
Grödig	Glanegg	510,6	
Grödig	Grödig	18,7	
Grödig			529,3
Großgmain	Großgmain		325,6
Hallwang	Hallwang		9,7
Hintersee	Hintersee		186,1
Hof	Gitzen		0,9
Koppl	Koppl		35,3
Neumarkt	Neumarkt		3,0
Seekirchen	Marschalln		4,0
St. Gilgen	Gschwandt	580,7	
St. Gilgen	Oberburgau	429,3	
St. Gilgen	Ried	335,6	
St. Gilgen	St.Gilgen	60,2	
St. Gilgen	Untenburgau	5,9	
St. Gilgen	Winkl	80,0	
St. Gilgen			1.491,7
Strobl	Aigen	492,4	
Strobl	Gschwendt	825,5	
Strobl	Strobl	73,4	
Strobl	Weissenbach	510,6	
Strobl			1.901,9
Thalgau	Thalgauberg		45,9
Bezirk	Salzburg-Umgebung	-	5.632,4

Tabelle 31: Erklärte Schutzwälder im Planungsgebiet.

Im Planungsgebiet bestehen derzeit 2 flächenwirtschaftliche Projekte und 4 Schutzwaldsanierungsprojekte im Rahmen der "Verordnung Ländliche Entwicklung". Es handelt sich

dabei um die FWP Gossenleier Felsen (Gem. Grödig) und FWP Rutschung Fürwag am Haunsberg (Gem. Anthering) sowie die Schutzwaldsanierungsprojekte Königsbach (Gem. Strobl), Tiefenbach (Gem. Thalgau), Thierfeldkopf (Gem. Ebenau) und Gaisberg (Stadt Salzburg).

Im Zuge der Initiative "Schutz durch Wald" (ISDW) wurde seitens der Bezirksforstbehörde der Untersberg als Objektschutzwald im Bezirksrahmenplan nominiert. Die Detailprojekte, vor allem für die Wiederherstellung der Schutzfunktion auf den Windwurfflächen 2007 wurden im ersten Halbjahr 2008 ausgearbeitet.

4.14 Forstliche Sonderstandorte - Naturwaldreservate

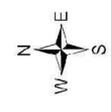
Im Planungsgebiet bestehen derzeit 4 Naturwaldreservate. Die letztgenannte Fläche wurde auf Grund einer Verordnung nach dem Salzburger Naturschutzgesetz als geschützter Landschaftsteil eingerichtet. Weiters sind auf Basis des Sbg. NSchG zwei Naturwaldreservate in Planung. Beide sind im Bereich der nördlichen Kalkalpen gelegen (Gemeinden Fuschl am See und St. Gilgen).

Bezeichnung	Flächengröße	Funktionsfläche	Kurzbeschreibung
Grießbachkessel	35,6 ha		Gemeinde Hintersee Tiefstgelegener Gletscher der Alpen
Holzeck-Königsberg	107,5 ha		Gemeinde Hintersee Almbereich
Plankenmoos	42,52 ha		Gemeinde St. Gilgen Schafberg-Nordwestseite
Saalach-Altauen	2,5 ha		Gemeinde Wals-Siezenheim Flußau
Gesamt	188,12 ha		

Tabelle 32: Naturwaldreservate im Planungsgebiet (BFW, Amt der Salzburger LR Abt. 13).

Leitfunktion

- Nutzfunktion (N)
- Schutzfunktion (S)
- Wohlfahrtsfunktion (W)
- Erholungsfunktion (E)



Salzburger Geographisches Informationssystem
SAGIS
 Datenaufbereitung:
 Amt der Salzburger Landesregierung
 Fachabtl. 403 - Landesrästrodirektion
 e-mail: p_204-3@salzburg.gv.at
 Bearbeitung: DI Peter Daxner, MBA
 Erstellungsdatum: 06.11.2008
Urheberrechte © SAGIS 2008
 Copyright reserved for all rights reserved
 http://www.salzburg.gv.at
 Das ist ein geographisches Informationssystem
 der Volksabstimmung und Statistik

ÖK 48
Vocklabruck

ÖK 47
Ried im Innkreis

ÖK 46
Mattighofen

ÖK 45
Ranshofen

ÖK 44
Ostermiething

ÖK 66
Gmunden

ÖK 65
Mondsee

ÖK 64
Strasswajelen

ÖK 63
Salzburg

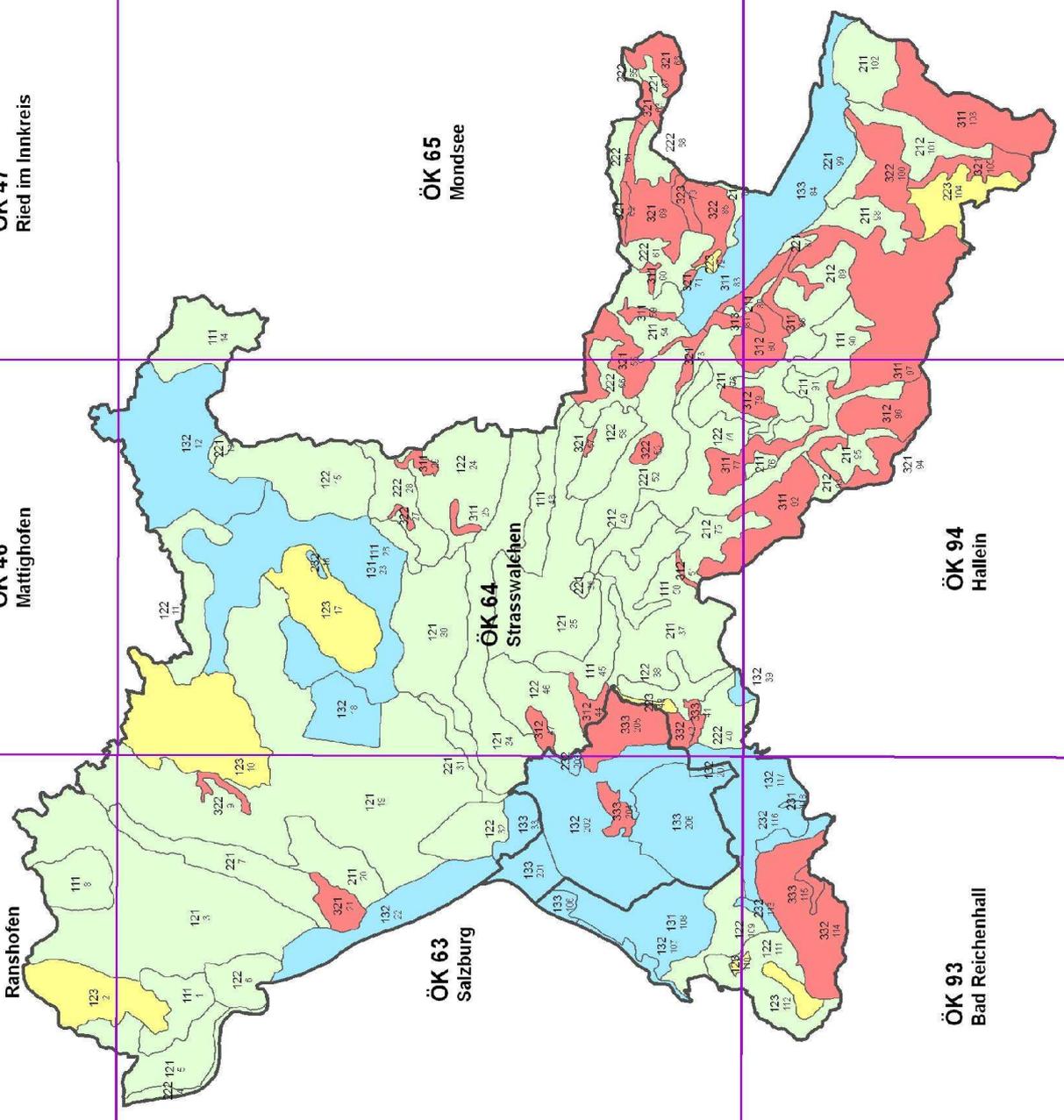
ÖK 96
Bad Ischl

ÖK 95
St. Wolfgang im Salzkammergut

ÖK 94
Hallein

ÖK 93
Bad Reichenhall

ÖK 92
Lofer



5 Wald und Funktionsflächen

5.1 Beschreibung der Funktionsflächen, Kreisflächen und Zeiger

Die folgenden Daten wurden aus der Datenbank "WEP Austria digital" entnommen.

Für die Funktionsflächen des politischen Bezirkes Salzburg-Umgebung wurden die fortlaufenden Nummern von 001 bis 118 vergeben, zur klaren Abgrenzung und Zuordnung zur Stadt Salzburg wurden dort die Funktionsflächennummern 201 bis 207 verwendet.

REVISION

Bundesland:

Salzburg

politischer Bezirk:

Salzburg/Stadt-Umgebung

Bezirksforstinspektion:

Salzburg (Flachgau)

Anzahl der Funktionsflächen:125

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
1	111	Nutzf.	ja	746,1 ha	476,7 ha	63,9 %	63	420 / 315
Charakteristik Stierlingwald, Pladenbach								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Nadel-, Blattverlust					30%	143,0 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					10%	47,7 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.
					Gegenmaßnahme 1			
					Gegenmaßnahme 2			
Wild			Rehwildkonzentration auf Waldflächen		Regulierung			mittel
Insekten			Fichtenblattwespe		waldbauliche Maßnahmen (Bestandesumbau, Forstschutzprojekte)			hoch
2	123	Erholungsf.	nein	1.344,0 ha	338,0 ha	25,2 %	45	420 / 320
Charakteristik Waidmoos, Seethal, Zehmemoos								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes; Natura2000 Gebiet; WSG				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Nadel-, Blattverlust					20%	229,4 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.
					Gegenmaßnahme 1			
					Gegenmaßnahme 2			
Insekten			Fichtenblattwespe		waldbauliche Maßnahmen (Bestandesumbau, Forstschutzprojekte)			hoch
3	121	Nutzf.	ja	5.678,0 ha	1.147,0 ha	20,2 %	63	420 / 310
Charakteristik Lamprechtshausen, Bulharting, Dreimühlen								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Unterbewaldung				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Nadel-, Blattverlust					20%	229,4 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.
					Gegenmaßnahme 1			
					Gegenmaßnahme 2			
Insekten			Fichtenblattwespe		waldbauliche Maßnahmen (Bestandesumbau, Forstschutzprojekte)			hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung

Blatt-Nr. 1

Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
4	222	Nutzf.	ja	280,3 ha	118,3 ha	42,2 %	63	415 / 310
Charakteristik Salzachau zw. Laufen und St. Georgen								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge, Uferböschungen				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes; Räumliche Gliederung; Europaschutzgebiet				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Salzach-Radwanderweg				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Nadel-, Blattverlust					20%	23,7 ha		
1 Bodenbewegung					20%	23,7 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Massenbewegung			Rutschgefährdete Einhänge zur Salzach		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)			mittel
Insekten			Fichtenblattwespe		waldbauliche Maßnahmen (Projekt Lettensau)			hoch
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
5	121	Nutzf.	ja	1.251,9 ha	203,5 ha	16,3 %	63	415 / 310
Charakteristik St. Georgen, Eching								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes in dicht zersiedelten Gebieten; WSG				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Zergliederung					80%	162,8 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Flächenwidmung			Landwirtschaftliche Intensivflächen		rechtliche Maßnahmen (Drohende Unterbewaldung verhindern)			hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
6	122	Nutzf.	ja	629,8 ha	88,4 ha	14,0 %	63	415 / 310
Charakteristik Oberndorf, Ziegelhaiden								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, räumliche Gliederung des Waldes; WSG				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Naherholung				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Rodungsdruck				100%	88,4 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.
					Gegenmaßnahme 1			
					Gegenmaßnahme 2			
Flächenwidmung			Stadtgebiete mit sehr niedriger Waldausstattung		rechtliche Maßnahmen			hoch
7	221	Nutzf.	ja	1.297,5 ha	934,1 ha	72,0 %	63	420 / 310
Charakteristik Haunsberg, Nussdorf, Schlößl								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes; WSG				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Rutschungen Muren	10%	93,4 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				10%	93,4 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.
					Gegenmaßnahme 1			
					Gegenmaßnahme 2			
Schnee			Schneedruckgebiete		waldbauliche Maßnahmen (Schaffung stabiler Bestände durch Durchforstungen)			mittel
8	111	Nutzf.	ja	794,6 ha	296,3 ha	37,3 %	45	425 / 315
Charakteristik Stockham, Dorfbeuern								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				20%	59,3 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.
					Gegenmaßnahme 1			
					Gegenmaßnahme 2			
Wild					allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Schwerpunktbejagung)			mittel
					waldbauliche Maßnahmen (Mischwaldbegründung)			hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
9	322	Schutzf.	ja	132,4 ha	85,0 ha	64,2 %	63	425 / 310

Charakteristik		Pfarrgraben, Teufelsgraben						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers; Trinkwasserversorgung Obertrum				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			touristische Einrichtungen; Lehrpfad				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Rutschungen Muren Hochwasser	10%	8,5 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Erosion				40%	34,0 ha			

Erläuterung Steile Grabeneinhänge, zahlreiche Rutschungen und Erosionskegel

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Massenbewegung		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Ta-Zwangsstandorte)		mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
10	123	Erholungsf.	ja	2.634,9 ha	439,3 ha	16,7 %	63	430 / 310

Charakteristik		Trumer Seen, Egelseen, Buchberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Ausgleich des Wasserhaushaltes, NSG, LSG, WSG				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz, Seengebiet, Naherholungsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				30%	131,8 ha		

Erläuterung

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Pflegebetrieb	Undurchforstete Stangenhölzer	waldbauliche Maßnahmen (Durchforstung, Förderung Mischbaumarten)		hoch
Verjüngungsbetrieb	Fi-Reinbestände	waldbauliche Maßnahmen (Bestandesumbau)		mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
11	122	Nutzf.	ja	1.082,2 ha	538,6 ha	49,8 %	64	440 / 315

Charakteristik		Tannberg, Wallsberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				60%	323,2 ha			
2 Verbißschäden, Fegeschäden				30%	161,6 ha			
3 sonstige Rinden- und Kambiumschäden				10%	53,9 ha			

Erläuterung							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
						Gegenmaßnahme 2	
Wild	Selektiver Verbiss durch Rehwild		Regulierung (Wildstandsreduktion, Abstimmung mit OÖ)		Schutzmaßnahmen (Einzel- und Flächenschutz)		mittel
Wind	Höchste Erhebung im nördlichen Flachgau, stark sturmgefährdet		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Bestandesstruktur)				mittel
Schnee			waldbauliche Maßnahmen (Durchforstung, Einbringung Mischbaumarten)				mittel
Insekten			Waldhygiene				hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
12	132	Wohlfahrtsf.	ja	3.187,4 ha	257,3 ha	8,1 %	64	445 / 315

Charakteristik		Talgebiete um Straßwalchen, Neumarkt, Köstendorf, Schleedorf						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers, Wasserschutzgebiete; räumliche Gliederung des Waldes				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Dicht verbauter und wachsender Siedlungsraum				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				20%	51,5 ha			
2 Verbißschäden, Fegeschäden				10%	25,7 ha			
3 Zergliederung				50%	128,7 ha			

Erläuterung							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
						Gegenmaßnahme 2	
Flächenwidmung	Siedlungsausdehnung, Großprojekte		rechtliche Maßnahmen (Raumordnung mit Fokus auf Walderhaltung)				hoch
Wild	Selektiver Verbiss durch Rehwild		Regulierung (Wildstandsreduktion)				hoch
Schnee	Durchforstungsrückstände; einschichtige, dichte Fichtenbestände		Schutzmaßnahmen (Einzel- und Flächenschutz)				gering
			waldbauliche Maßnahmen (Durchforstung)				hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
13	221	Nutzf.	ja	82,0 ha	79,3 ha	96,7 %	64	445 / 310

Charakteristik		Irrsberg Nordflanke						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Nadel-, Blattverlust				50%	39,7 ha			
1 Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				30%	23,8 ha			
Erläuterung								

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Verjüngungsbetrieb	Schadensanfällige Fichtenmonokulturen	waldbauliche Maßnahmen (Mischbaumarten einbringen)		mittel
Fernimmissionen	Exponierte Kuppenlage	keine		gering
Nahimmissionen	Nähe Ballungsgebiet, verkehrsreiche Lage	keine		gering

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
14	111	Nutzf.	ja	1.211,8 ha	455,1 ha	37,6 %	65	450 / 310

Charakteristik		Langholz, Jagdhub, Hüttenedt, Eckerholz						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				20%	91,0 ha			
2 Verbißschäden, Fegeschäden				10%	45,5 ha			
3 sonstige Rinden- und Kambiumschäden				10%	45,5 ha			
Erläuterung								
Beeinträchtigung durch Rauhref (Extremstandorte)								

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Wild	Selektiver Verbiss durch Rehwild	Regulierung (Wildstände dem Winterlebensraum anpassen)		hoch
		Schutzmaßnahmen (Einzel- und Flächenschutz)		gering
Schnee	Durchforstungsrückstände, instabile Fichtenbestände II. + III.Akl.	waldbauliche Maßnahmen (Durchforstung)		hoch
Insekten		Waldhygiene		hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
15	122	Nutzf.	ja	1.911,1 ha	1.212,0 ha	63,4 %	64	440 / 305
Charakteristik								Kampfzone
Klausbach, Jägerwiese, Haslach, Sommerholz								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes; Luftreinigung				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen	10%	121,2 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Nadel-, Blattverlust					10%	121,2 ha		
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					50%	606,0 ha		
3 Bodenbewegung					20%	242,4 ha		
Erläuterung		Flyschhänge, Immissionsbeeinträchtigte Kammlagen						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Schnee			Schneedruckgebiete, Sekundärschädlinge		waldbauliche Maßnahmen (Bestandespflege)			mittel
Wind					waldbauliche Maßnahmen (Einbringen Mischbaumarten, Bestandesstruktur)			hoch
Fernimmissionen			gefährdete Kammlagen		keine			gering
Nahimmissionen			Autobahnnähe, Nähe Ballungsgebiet; gefährdete Kammlagen		keine			gering

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
16	232	Wohlfahrtsf.	ja	45,4 ha	28,8 ha	63,3 %	64	440 / 305
Charakteristik								Kampfzone
Seeleiten								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge, OSW				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, LSG Wallersee				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Seenähe				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Rutschungen	30%	8,6 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					30%	8,6 ha		
2 Erosion					30%	8,6 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wind			Windexponierte Lagen		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Waldrandgestaltung)			hoch
Massenbewegung			Flyschhänge		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl - Tiefwurzler)			mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
17	123	Erholungsf.	ja	1.526,7 ha	224,1 ha	14,7 %	64	435 / 305

Charakteristik		Wallersee, Wenger Moor						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			LSG Wallersee, Natur- und Europaschutzgebiete				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Seenähe				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				30%	67,2 ha			
1 Rodungsdruck				50%	112,1 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Sommertourismus		Badebetrieb am See, Zweitwohnsitze, hohe Besucherfrequenz		Information, Lenkung (Touristische Infrastruktur verbessern)				mittel
				rechtliche Maßnahmen (Raumordnung, Baurecht)				mittel
Wind		Angriffsflächen für Westwind		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Bestandesstruktur)				hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
18	132	Wohlfahrtsf.	ja	859,9 ha	182,9 ha	21,3 %	64	430 / 305

Charakteristik		Wasserschongebiet Seekirchen, Riedelwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers, Wasserschutzgebiet				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz (Reitgebiet)				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Nadel-, Blattverlust				60%	109,7 ha			
2 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				20%	36,6 ha			
3 sonstige Rinden- und Kambiumschäden				10%	18,3 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Insekten		Einflussgebiet Fichtenblattwespe; Borkenkäfer		waldbauliche Maßnahmen (Bewirtschaftung gemäß Pflegekonzept)				hoch
				Waldhygiene (Borkenkäferbekämpfung)				hoch
Wind		Wind- und Schneebruch		waldbauliche Maßnahmen (Bestandesstabilisierung, vertikale Strukturen)				mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung

Blatt-Nr. 1

Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
19	121	Nutzf.	ja	9.235,1 ha	1.609,5 ha	17,4 %	64	430 / 305
Charakteristik		Berndorf, Obertrum, Mödlham, Anthering, Elixhausen						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes; Ausgleich des Wasserhaushaltes; LSG; WSG				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
3	sonstige Rinden- und Kambiumschäden			10%	161,0 ha			
2	Zergliederung			100%	1609,5 ha			
1	Rodungsdruck			30%	482,9 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.
					Gegenmaßnahme 1			
					Gegenmaßnahme 2			
Flächenwidmung			Landwirtschaftliches Intensivgebiet, Streusiedlungen		rechtliche Maßnahmen (Erhaltung der Waldreste)			hoch
Insekten			Borkenkäfer		Waldhygiene (Fangbäume)			hoch
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
20	211	Nutzf.	nein	885,6 ha	272,3 ha	30,7 %	63	425 / 305
Charakteristik		Dorfleiten, Doppl, Achating						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude		Rutschungen Muren	10%	27,2 ha		

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
21	321	Schutzf.	ja	371,3 ha	343,3 ha	92,5 %	63	420 / 305

Charakteristik		Haunsberggipfel, Fürwag						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen	Rutschungen Muren	60%	206,0 ha			
2	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Rutschungen Muren	60%	206,0 ha			

Beeinträchtigungsmerkmale		%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Verbißschäden, Fegeschäden	10%	34,3 ha
2	Bodenbewegung	60%	206,0 ha

Erläuterung				
Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1		Dringl.
		Gegenmaßnahme 2		
Wild	Entmischung durch selektiven Verbiss	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Schwerpunktbejagung)		mittel
Massenbewegung	Instabile Rutschhänge	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)		hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
22	132	Wohlfahrtsf.	nein	1.524,5 ha	731,0 ha	48,0 %	63	420 / 300

Charakteristik		Weitwörther Au, Antheringer Au						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Ausgleich des Wasserhaushaltes; Reinigung des Wassers; Europaschutzgebiet				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz; Naherholungsgebiet; Stadtnähe; Radweg				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
23	131	Wohlfahrtsf.	ja	4.121,6 ha	223,7 ha	5,4 %	64	440 / 310

Charakteristik		Talgebiete um Köstendorf, Neumarkt, Henndorf, Seekirchen						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauter bzw. bewohnter Gebieten				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Beeinträchtigungsmerkmale		%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Zergliederung	70%	156,6 ha

Erläuterung				
Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1		Dringl.
		Gegenmaßnahme 2		
Flächenwidmung	Landwirtschaftliches Intensivgebiet, Streusiedlungen	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen (Erhaltung der Waldreste)		hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
 Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
 Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
24	122	Nutzf.	ja	1.737,5 ha	912,2 ha	52,5 %	64	440 / 300

Charakteristik		Thalgauberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Quellschutzgebiete, Geschützter Landschaftsteil, WRV				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Ausflugsgebiet, Schilift, Loipe, Wanderwege, Gasthäuser				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Rutschungen	10%	91,2 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
3 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				50%	456,1 ha			
2 Verbißschäden, Fegeschäden				20%	182,4 ha			
4 Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				50%	456,1 ha			
1 Bodenbewegung				40%	364,9 ha			
Erläuterung								

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Wild	Selektiver Verbiss	Schutzmaßnahmen (Einzel- und Flächenschutz)		hoch
Pflegebetrieb	Starke Förderung der Fichte	Regulierung (Abschusserhöhung)		gering
Schnee	Schneedruckzone (jährliche Schadereignisse), tlw. Windwürfe	waldbauliche Maßnahmen (Einbringen von Mischbaumarten)		mittel
Massenbewegung	Flyschzone, rutschgefährdete (Grabenein-)Hänge	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Bestandesstruktur)		hoch
		waldbauliche Maßnahmen (Tiefwurzler einbringen, mehrschichtige Bestände)		hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
25	311	Schutzf.	ja	85,0 ha	72,6 ha	85,5 %	64	440 / 300

Charakteristik		Fischbachgraben, Frenkenberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge (Flysch)				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Rutschungen	20%	14,5 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Bodenbewegung				70%	50,8 ha			
Erläuterung								

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Massenbewegung	Abgeplankte Grabeneinhänge	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)		mittel
		Schutzmaßnahmen (Grabensicherung zur Hangstabilisierung)		hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
 Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
 Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
26	111	Nutzf.	ja	213,0 ha	173,0 ha	81,2 %	64	440 / 300	
Charakteristik		Moserwald bei Altentann						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion									
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche				
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					20%	34,6 ha			
1 sonstige Rinden- und Kambiumschäden					20%	34,6 ha			
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2				
Insekten			Borkenkäfer		Waldhygiene			hoch	
Wind			zusätzlich Schneedruck		waldbauliche Maßnahmen (Bestandesstruktur verbessern, Baumartenwahl)			hoch	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
27	322	Schutzf.	ja	50,3 ha	49,8 ha	98,9 %	64	440 / 305	
Charakteristik		Große Plaike, Steinwandl, Amselbach						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge (Flysch)					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft					
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wanderwege, Heimkehrerkreuz					
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen	10%	5,0 ha				
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Baumartenentmischung, Einschichtigkeit					30%	14,9 ha			
Erläuterung									
Fichten-Bewirtschaftung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2				
Pflegebetrieb			Flächige Förderung der Fichte, Mittel- und Unterschicht anderer Baumarten fehlt		waldbauliche Maßnahmen (Förderung anderer Baumarten, Orientierung an PNV)			hoch	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
28	222	Nutzf.	ja	864,5 ha	843,9 ha	97,6 %	64	440 / 305

Charakteristik	Zifanken, Schloßgraben, Lehmberg, Toter Mann						Kampfzone
							keine
Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung					
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge					
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes; Reinigung der Luft					
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Wandergebiet					
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2	Wurf-, Bruch-, Druckschäden			30%	253,2 ha		
3	Verbißschäden, Fegeschäden			40%	337,5 ha		
1	Bodenbewegung			30%	253,2 ha		
Erläuterung							

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Wild	Selektiver Verbiss	Regulierung		mittel
Schnee	Schneebruchgefahr, Windwürfe	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Bestandesstruktur)		mittel
Massenbewegung		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)		mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
29	311	Schutzf.	ja	110,0 ha	109,9 ha	99,9 %	64	440 / 300

Charakteristik	Kolomannsberg, Luchsgraben						Kampfzone
							keine
Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung					
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge					
Wohlfahrtsfunktion							
Erholungsfunktion							
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen	20%	22,0 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
3	Wurf-, Bruch-, Druckschäden			20%	22,0 ha		
2	Verbißschäden, Fegeschäden			20%	22,0 ha		
1	Bodenbewegung			80%	87,9 ha		
Erläuterung							

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Wild	Selektiver Verbiss	Regulierung (Abschusserhöhung)		mittel
		Schutzmaßnahmen (Einzel- und Flächenschutz)		mittel
Massenbewegung	Flyschzone, Rutschungen auf steilen Hängen/Gräben	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)		mittel
Wind	tlw. Schneebruch	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Bestandesstruktur)		mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
30	121	Nutzf.	ja	2.004,8 ha	455,5 ha	22,7 %	64	435 / 300
Charakteristik		Unzing, Drei Eichen, Eugenbach						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes; Moorlandschaften				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					20%	91,1 ha		
2 Baumartenentmischung, Einschichtigkeit					30%	136,7 ha		
3 Rodungsdruck					10%	45,6 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wild			Selektiver Verbiss		Schutzmaßnahmen (Einzelschutz der Mischbaumarten)			mittel
					Regulierung (Niederwildreduktion (auch Rehwild!))			hoch
Pflegebetrieb			Fichtenaufforstungen zu Monokulturen		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl bei Aufforstung, Bestandesumwandlung)			hoch
Flächenwidmung					allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
31	221	Nutzf.	nein	338,6 ha	179,2 ha	52,9 %	64	430 / 300
Charakteristik		Tiefenbach, Fischachgraben, entlang Westbahnstrecke						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen	Rutschungen Muren	20%	35,8 ha			
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
32	122	Nutzf.	nein	769,8 ha	266,5 ha	34,6 %	63	425 / 300
Charakteristik		Hochgitzten, Voggenberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes; Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
33	133	Wohlfahrtsf.	ja	415,9 ha	87,1 ha	21,0 %	63	425 / 300

Charakteristik		Bergheim, Plainberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers; Ausgleich Wasserhaushalt; Klimaausgleich; LSG				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz; touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					10%	8,7 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen				hoch
				Schutzmaßnahmen				hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
34	121	Nutzf.	ja	2.589,2 ha	295,1 ha	11,4 %	64	445 / 300

Charakteristik		Thalgau, Neuhofen, Eugendorf, Hallwang; entlang A1 Westautobahn						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauter bzw. bewohnter Gebieten				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Zergliederung					60%	177,1 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Flächenwidmung				allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen (Erhaltung der Waldreste)				hoch
				rechtliche Maßnahmen (Vollzug Raumordnungsrecht)				mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
35	121	Nutzf.	ja	2.904,4 ha	843,4 ha	29,0 %	64	435 / 295

Charakteristik		Hof, Plainfeld, Salzburgring						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Ausgleich des Wasserhaushaltes; Wasserreinigung; WSG; WRV				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					20%	168,7 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wild		Selektiver Verbiss durch Rehwild		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Wildstandsregulierung)				hoch
				Schutzmaßnahmen (Flächenschutz)				hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
36	221	Nutzf.	ja	73,6 ha	68,0 ha	92,3 %	64	435 / 295	
Charakteristik		Gitzenkogel						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge					
		3 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Wiestal-Landesstraße					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers; Wasserschongebiet					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag Rutschungen	40%	27,2 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Holzschäden					10%	6,8 ha			
2 Aufschließungsmangel					60%	40,8 ha			
Erläuterung		Borkenkäfer-Befall							
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.	
							Gegenmaßnahme 2		
Insekten			Borkenkäfer-Befall		Waldhygiene			hoch	
forstbetriebl. Erschließung			Kleinflächige Besitzstruktur		Basiserschließung			hoch	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
37	211	Nutzf.	ja	1.980,8 ha	1.639,5 ha	82,8 %	64	435 / 290	
Charakteristik		Gurl, Pitrachspitz, Schwarzenberg, Strumberg, Plötz						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen		Steinschlag Rutschungen	20%	327,9 ha			
2	Klasse II	Stromleitungen inkl. Masten, Flugsicherheitseinrichtungen		Steinschlag Rutschungen	10%	164,0 ha			
3	Klasse II	stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte		Steinschlag Rutschungen	10%	164,0 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden					30%	491,9 ha			
2 Bodenbewegung					20%	327,9 ha			
Erläuterung		Verbiss durch Schalenwild, rutschgefährdete Grabeneinhänge							
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.	
							Gegenmaßnahme 2		
Wild			Verbiss vorwiegend durch Rot- und Gamswild		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Erfüllung vorgeschriebener Abschüsse (Freizone))			hoch	
Massenbewegung			Rutschungen / Erosion in Grabeneinhängen		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Förderung von Tiefwurzlern)			hoch	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
38	122	Nutzf.	nein	497,6 ha	141,6 ha	28,5 %	64	430 / 290
Charakteristik		Tallagen Oberwinkl, Schwaitlalm, Klausbach						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Tallagen, Bäche, Quellen, Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Ausflugsgasthäuser, Stadtnähe				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
39	132	Wohlfahrtsf.	nein	100,4 ha	90,3 ha	90,0 %	64	430 / 290
Charakteristik		Erentrudisalm, Mühlstein WSG						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz (Stadtnähe, Ausflugsgasthaus)				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
40	222	Nutzf.	ja	574,7 ha	376,5 ha	65,5 %	64	430 / 290
Charakteristik		Gfalls, Höhenwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		sichtbare Verkarstung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
		3 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Siedlungsränder Elsbethen, Privatwege				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich; Stadtnähe				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Naherholung; touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Rutschungen	10%	37,6 ha		
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude		Rutschungen	10%	37,6 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Erosion					20%	75,3 ha		
Erläuterung		Seitenerosion Grabeneinänge, seichtgründige Böden						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.
Massenbewegung					Gegenmaßnahme 1			mittel
					Gegenmaßnahme 2			
					waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)			

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
41	333	Schutzf.	ja	102,4 ha	85,2 ha	83,2 %	64	430 / 290

Charakteristik	Glaserbachklamm						Kampfzone
							keine

Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden; schroffe Standorte; Blockhalden
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge; betrunkenen Wald
	3 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Glaserbachklamm-Lehrweg
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	LSG; Ausgleich Wasserhaushalt; Artenvielfalt
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz; touristische Einrichtungen; Naherholung

Wälder mit Objektschutzwirkung					
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse II	stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte	Felssturz Steinschlag Rutschungen	30%	25,6 ha

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
3	Verbißschäden, Fegeschäden		20%	17,0 ha
2	Erosion		10%	8,5 ha
1	Bodenbewegung		10%	8,5 ha

Erläuterung	Rutschungen, Felssturz, selektiver Verbiss				
--------------------	--	--	--	--	--

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Massenbewegung	Felssturz, Rutschungen	waldbauliche Maßnahmen (Waldpflege/Verjüngung/Plenterstruktur)		hoch
Wild	Selektiver Verbiss auf Ta, LH	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Schwerpunktbejagung auf Verjüngungsflächen)		hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
42	332	Schutzf.	ja	159,3 ha	108,7 ha	68,2 %	64	430 / 290

Charakteristik	Gizoll, Fagerreit						Kampfzone
							keine

Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Reinigung der Luft
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Stadtnähe

Wälder mit Objektschutzwirkung					
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen	20%	21,7 ha
2	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Steinschlag Rutschungen	20%	21,7 ha

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Wurf-, Bruch-, Druckschäden		10%	10,9 ha
2	sonstige Rinden- und Kambiumschäden		10%	10,9 ha
3	Bodenbewegung		30%	32,6 ha

Erläuterung					
--------------------	--	--	--	--	--

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Wind	Sturmschäden	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Bestandesstruktur)		mittel
Insekten	Schäden durch Borkenkäfer	Waldhygiene		mittel
Massenbewegung	Rutschhänge, Konglomerat	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)		mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
43	223	Erholungsf.	nein	88,8 ha	43,0 ha	48,4 %	64	430 / 295

Charakteristik		Zistelalm, Mitteregg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers (Wasserschutzgebiete, Quellen)				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Stadtnähe, Wanderwege Gaisberg				
		2 § 36		mit Bescheid erklärter Erholungswald				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
44	312	Schutzf.	ja	217,0 ha	202,4 ha	93,3 %	64	430 / 295

Charakteristik		Gaisberg/Nockstein						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		sichtbare Verkarstung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
		3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Naherholung				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse II	stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte		Steinschlag Rutschungen	40%	81,0 ha		

Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche
1 Verbißschäden, Fegeschäden					
2 Austrocknung					

Erläuterung Waldgams, Kuppenstandorte, Felsgelände

Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
						Gegenmaßnahme 2	
Wild		Verbiss durch Waldgams, tlw. Rehwild		Regulierung			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
45	111	Nutzf.	nein	713,1 ha	219,1 ha	30,7 %	64	435 / 295

Charakteristik		Koppl						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
46	122	Nutzf.	ja	1.193,1 ha	557,2 ha	46,7 %	64	435 / 300

Charakteristik		Rappenwang, Schwaighofen, Gruberfeld						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers; WSG; Brunnen; Bachränder				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Naherholungsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				20%	111,4 ha			
Erläuterung		vorwiegend Fichte						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.	
						Gegenmaßnahme 2		
Pflegebetrieb		Bisher ZielBA Fichte		waldbauliche Maßnahmen (Förderung Mischbaumarten (Tief- und Herzwurzler))			hoch	
Wild		tlw. selektiver Verbiss		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Schwerpunktbejagung)			hoch	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
47	312	Schutzf.	ja	150,1 ha	134,2 ha	89,4 %	64	430 / 295

Charakteristik		Heuberg: Gipfelbereich und Abhänge						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge, Grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Stadtnähe, Ausflugsgasthaus, Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Rutschungen	10%	13,4 ha			
2	Klasse III	Gewerbliche Objekte	Rutschungen	10%	13,4 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Verdichtung				20%	26,8 ha			
1 Erosion				70%	93,9 ha			
Erläuterung		(1) Flysch, Grabeneinschnitte; (2) Intensivnutzung						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.	
						Gegenmaßnahme 2		
Naherholung		Stadtnähe - touristische Infrastruktur		Information, Lenkung			mittel	
Massenbewegung		Rutschungen auf Flyschböden		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl - Einbringen von Tiefwurzlern)			hoch	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
48	111	Nutzf.	nein	708,1 ha	441,8 ha	62,4 %	64	440 / 295

Charakteristik		Langholz, Thalgauegg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
49	212	Nutzf.	ja	418,5 ha	390,6 ha	93,3 %	64	440 / 295

Charakteristik		Lidaunberg, Gäng						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, Grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
2	Wurf-, Bruch-, Druckschäden		20%	78,1 ha
3	Verbißschäden, Fegeschäden		20%	78,1 ha
1	Holzschäden		20%	78,1 ha

Erläuterung Starker Borkenkäfer-Befall

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Insekten	Teilweise flächiger Borkenkäfer-Befall	Waldhygiene (Bekämpfungstechnische Massnahmen forcieren)		hoch
		waldbauliche Maßnahmen (Aufbau stabiler Mischbestände)		mittel
Wind	Gruppen- und Einzelwindwürfe	waldbauliche Maßnahmen (Wiederaufforstung stabiler Mischbestände)		hoch
Wild	Verbiss durch Waldgams	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Wildstandsregulierung)		hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
50	111	Nutzf.	ja	772,6 ha	283,4 ha	36,7 %	64	440 / 290

Charakteristik		Vorderschroffenau, Siederbach, Tallagen um Ebnerwirt						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Bodenbewegung		10%	28,3 ha

Erläuterung Sehr kleinräumige Rutschflächen (Grabeneinhänge)

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Massenbewegung	Grabeneinhänge rutschgefährdet	waldbauliche Maßnahmen (Einbringen von Tief-, Herz- und Pfahlwurzlern)		hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
51	312	Schutzf.	ja	51,0 ha	24,2 ha	47,5 %	64	440 / 290	
Charakteristik		Strubklamm						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Stark erosionsgefährdete Steilhänge im Klambereich					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz (Canyoning, Badebetrieb, Wanderwege)					
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Erosion					50%	12,1 ha			
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 1				
					Gegenmaßnahme 2				
Massenbewegung					keine			gering	
lfd. Nr									
Wertziffern									
Leitfunktion									
Beeinträchtigung									
Gesamtfläche									
Waldanteil									
OEK-Blatt									
Rasterkoord.									
52	221	Nutzf.	ja	1.729,3 ha	1.348,8 ha	78,0 %	64	450 / 290	
Charakteristik		Faistenauer Graben, Schmiedhorn, Perfalleck						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers; mehrere Wasserschongebiete					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen		Steinschlag Rutschungen	10%	134,9 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden					30%	404,6 ha			
Erläuterung									
Selektiver Verbiss									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 1				
					Gegenmaßnahme 2				
Wild			Verbiss durch Waldgams		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Erhöhung Abschusszahlen v.a. bei Gamswild)			mittel	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
 Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
 Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
53	322	Schutzf.	ja	147,7 ha	136,2 ha	92,2 %	64	445 / 290

Charakteristik		Filblingsee						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden; anstehender Fels				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes; LSG; WSG				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen	10%	13,6 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
3 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				30%	40,8 ha			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				30%	40,8 ha			
2 Aufschließungsmangel				60%	81,7 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 1				
				Gegenmaßnahme 2				
Wild		Verbiss durch Waldgams		Regulierung (Anpassung des Wildbestandes an Lebensraum)			mittel	
forstbetriebl. Erschließung		Erschließungsmangel im Schutzwald (geländebedingt)		Feinerschließung			hoch	
Wind		Windwürfe und Bruchschäden		waldbauliche Maßnahmen (Tiefwurzler, Waldtextur, Mischbaumarten)			hoch	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
54	211	Nutzf.	ja	801,2 ha	643,2 ha	80,3 %	65	450 / 290

Charakteristik		Buchberg, Eibenberg, Höllkar, Mühlbachsau						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, Dolomitstandorte				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	64,3 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				10%	64,3 ha			
3 Verbißschäden, Fegeschäden				10%	64,3 ha			
2 sonstige Rinden- und Kambiumschäden				20%	128,6 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 1				
				Gegenmaßnahme 2				
Wild		Muffelwild		Regulierung (Bestandsreduktion in Abstimmung mit OÖ Grenzgebiet)			mittel	
Wind		Windwürfe auf seichtgründigen Standorten		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Waldstruktur)			mittel	
Insekten		Hohe Käfer-Schadensdisposition in Folge von Sturmschäden		Waldhygiene			mittel	
				Bekämpfung (Verstärkte Fangbaumvorlage)			mittel	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
55	321	Schutzf.	ja	681,2 ha	626,5 ha	92,0 %	65	450 / 295
Charakteristik		Wartenfels, Schober, Plomberg, Eibenseealm, Ellmaustein						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		B154 Wolfgangsee-Bundesstraße				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden; schroff; felsig				
		3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		sichtbare Verkarstung				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers; WSG; LSG				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag Rutschungen	10%	62,6 ha		
2	Klasse II	stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte		Steinschlag Rutschungen	10%	62,6 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					20%	125,3 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					20%	125,3 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wild		Verbiss durch Reh- und Muffelwild		Regulierung (Erhöhung Abschusszahlen)				hoch
Wind		Teilweise flächige Windwurfschäden		waldbauliche Maßnahmen (Aufforstung mit stabilen Mischwaldbeständen)				hoch
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
56	222	Nutzf.	ja	422,7 ha	328,2 ha	77,6 %	64	450 / 295
Charakteristik		Wildmoos, Eibensee						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers; WSG; LSG; GLT				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
4 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					20%	65,6 ha		
2 Schältschäden					10%	32,8 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					10%	32,8 ha		
3 Holzschäden					30%	98,5 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wild		Überhöhte Wildstände im Gehege		Regulierung (Erhöhung Abschusszahlen)				mittel
				rechtliche Maßnahmen (Auflassung Gehege, Änderung zur Rotwild-Randzone)				mittel
Insekten		Hohe Borkenkäfer-Befallsdisposition		Waldhygiene				hoch
				waldbauliche Maßnahmen				mittel
Wind		Laufende Widwurfschäden		waldbauliche Maßnahmen (Stabile Mischwaldbestände)				mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
57	321	Schutzf.	nein	34,2 ha	30,9 ha	90,5 %	64	445 / 295

Charakteristik		Feldberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)			Dolomitstandorte				
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			LSG Fuschlsee, Wasserschongebiet, WRV				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
58	122	Nutzf.	ja	729,9 ha	189,7 ha	26,0 %	64	445 / 295

Charakteristik		Fuschlsee						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Ausgleich des Wasserhaushaltes; WSG; LSG				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz; touristische Einrichtungen; Badebetrieb; Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Zergliederung					10%	19,0 ha		

Erläuterung		Örtliche Raumplanung						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Flächenwidmung		Hoher Rodungsdruck im Siedlungsbereich		rechtliche Maßnahmen (Walderhaltung erforderlich)				hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
59	311	Schutzf.	ja	110,3 ha	103,6 ha	93,9 %	65	450 / 290

Charakteristik		Obenauerstein / Mitterstein						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden; anstehender Fels				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					20%	20,7 ha		

Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wild		Muffelwild		Regulierung				hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
60	311	Schutzf.	ja	54,8 ha	50,1 ha	91,3 %	65	450 / 290

Charakteristik		Einhänge Scharflingstraße, Schmalnau-Abhänge						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Steinschlag	30%	15,0 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				30%	15,0 ha			
3 sonstige Rinden- und Kambiumschäden				30%	15,0 ha			
2 Erosion				20%	10,0 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
Wild		Muffelwild		Gegenmaßnahme 1			mittel	
				Gegenmaßnahme 2				
Massenbewegung		Steinschlag		Regulierung				
				waldbauliche Maßnahmen (Steinschlagschutz für Bundesstraße)			hoch	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
61	222	Nutzf.	nein	581,9 ha	429,5 ha	73,8 %	65	450 / 290

Charakteristik		Krottensee / Kesselalm / Holzingerbauer / Sautränkalm (LSG Schafberg/Salzkammergutseen)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		kleinflächig erhöhte Schutzwirkung				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		WRV, Quellschutzgebiete, LSG Schafberg-Salzkammergutseen				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet: Krottensee, Egelsee, Mondsee, Schafberg				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen	10%	43,0 ha			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
62	321	Schutzf.	nein	97,3 ha	71,7 ha	73,7 %	65	455 / 295

Charakteristik		Kienbergwand						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		WRV, LSG Schafberg-Salzkammergutseen				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Felssturz Steinschlag	50%	35,9 ha			
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Felssturz Steinschlag	10%	7,2 ha			

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
 Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
 Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
63	321	Schutzf.	nein	144,2 ha	115,3 ha	80,0 %	65	460 / 290

Charakteristik		Burggrabenklamm						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)			Objektschutzwirkung				
	2 § 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)			schroffe Standorte				
	3 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			LSG Schafberg-Salzkammergutseen				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)			Steinschlag Lawinen	60%	69,2 ha	
2	Klasse II	stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte			Felssturz Steinschlag	20%	23,1 ha	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
64	222	Nutzf.	ja	294,6 ha	231,0 ha	78,4 %	65	455 / 295

Charakteristik		Kreuzstein, Mühleiten						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)			Geröll, Blockhalden				
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			LSG Schafberg-Salzkammergutseen				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz durch Seenähe, Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

Beeinträchtigungsmerkmale		%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Rodungsdruck	10%	23,1 ha

Erläuterung			
Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:	
		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
Sommertourismus	Parkplätze und Badeplätze für Badegäste	Gegenmaßnahme 2	
		Information, Lenkung (Sammelparkplätze statt Einzelflächen)	hoch
		rechtliche Maßnahmen (Kontrolle)	hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
65	222	Nutzf.	ja	57,6 ha	33,5 ha	58,2 %	65	460 / 295

Charakteristik		Burgau	Kampfzone	
			keine	
Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung		
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	sichtbare Verkarstung; Erosionsgefahr		
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden; teilweise schroffe Lagen		
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	LSG Schafberg - Salzkammergutseen		
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen; Campingplatz; MTB-Routen; Badebetrieb		

Wälder mit Objektschutzwirkung					
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Steinschlag	30%	10,1 ha

Beeinträchtigungsmerkmale		%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Kontamination, Eutrophierung	10%	3,4 ha

Erläuterung		Intensive anthropogene Nutzung (Müll, ...)		
Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1		
Sommertourismus	Badebetrieb (Müllablagerungen, ...)	Gegenmaßnahme 2		
		allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen (Information)		mittel
		allg. technische Maßnahmen (Verbesserung Infrastruktur)		mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
66	321	Schutzf.	ja	411,8 ha	351,7 ha	85,4 %	65	460 / 290

Charakteristik		Sechserkogel, Meistereben, Klausgraben	Kampfzone	
			keine	
Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung		
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	Erosionsgefahr		
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden		
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	LSG Schafberg - Salzkammergutseen		
Erholungsfunktion				

Wälder mit Objektschutzwirkung					
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen Lawinen	10%	35,2 ha

Beeinträchtigungsmerkmale		%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Verbißschäden, Fegeschäden	40%	140,7 ha
3	Texturverlust / Schichtigkeit	40%	140,7 ha
2	Aufschließungsmangel	30%	105,5 ha

Erläuterung		hohe Wildstände, überalte Bestände, fehlende Erschließung		
--------------------	--	---	--	--

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1		
Wild	selektiver Verbiss durch Rot-, Gams- und Rehwild	Gegenmaßnahme 2		
		Regulierung (generelle Senkung des Wildstandes)		hoch
forstbetriebl. Erschließung	schwer erschließbare Schutzwaldlagen	Schutzmaßnahmen (Flächen- oder Einzelschutzmaßnahmen)		hoch
		Basiserschließung (Erschließung und Bewirtschaftung überalterter Bestände)		hoch
Wind	Flächenwindwurf Sechserkogel	waldbauliche Maßnahmen (Begründung stabiler Bestände)		hoch
Verjüngungsbetrieb	Texturverlust durch Überalterung	waldbauliche Maßnahmen (Verjüngungseinleitung, Schutzwaldbewirtschaftung)		hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
67	221	Nutzf.	ja	144,4 ha	141,7 ha	98,2 %	65	460 / 290
Charakteristik		Lasseralmbach, Loidlbach						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosion in Grabeneinhängen				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		LSG Schafberg - Salzkammergutseen				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen	10%	14,2 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Schältschäden				20%	28,3 ha			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				10%	14,2 ha			
Erläuterung		Starker Wildeinfluss						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1				Dringl.
				Gegenmaßnahme 2				
Wild		Schäden vorwiegend durch Rotwild		Regulierung (Generelle Absenkung der Wildstände)				hoch
				Schutzmaßnahmen (Gezielter Schutz gegen selektive Schädigung)				hoch
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
68	222	Nutzf.	ja	304,4 ha	218,9 ha	71,9 %	65	455 / 290
Charakteristik		Eisenauer Alm						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Verkarstungserscheinungen; Erosionsgefahr				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		LSG Schafberg - Salzkammergutseen				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen; Almgasthäuser; Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen	10%	21,9 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Schältschäden				20%	43,8 ha			
2 Verbißschäden, Fegeschäden				20%	43,8 ha			
Erläuterung		Waldweide, Rotwildeinfluss						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1				Dringl.
				Gegenmaßnahme 2				
Waldweide		Almbewirtschaftung		Nutzungstrennung (Wald-Weide-Trennung)				mittel
Wild		Hoher Wildeinfluss		Regulierung (Generelle Absenkung des Wildstandes)				hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
 Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
 Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.					
69	321	Schutzf.	ja	817,9 ha	748,8 ha	91,6 %	65	455 / 290					
Charakteristik		Kesselbach, Himmelspforte, Kienbach, Plankenmoos, Schafberg Nord, Ackerschneid						Kampfzone enthält					
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung									
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		schroffe Standorte									
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden									
		3 § 2 Abs. 2 (Kampfzone)		sichtbare Verkarstung									
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		WRV, LSG Schafberg-Salzkammergutseen									
Erholungsfunktion													
Wälder mit Objektschutzwirkung													
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche							
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen		Steinschlag Muren	20%	149,8 ha							
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche							
2 Schältschäden					20%	149,8 ha							
3 Verbißschäden, Fegeschäden					20%	149,8 ha							
1 Aufschließungsmangel					50%	374,4 ha							
Erläuterung													
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.					
					<table border="1"> <tr> <th>Gegenmaßnahme 1</th> <th>Gegenmaßnahme 2</th> </tr> <tr> <td colspan="2">Basiserschließung (Schutzwaldbewirtschaftung)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Regulierung</td> </tr> </table>				Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Basiserschließung (Schutzwaldbewirtschaftung)		Regulierung
Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2												
Basiserschließung (Schutzwaldbewirtschaftung)													
Regulierung													
forstbetriebl. Erschließung								mittel					
Wild			Verbiss und Schältschaden durch Rot- und Gamswild					hoch					
lfd. Nr													
70	323	Schutzf.	ja	157,2 ha	46,8 ha	29,8 %	65	455 / 290					
Charakteristik		Schafbergalm / Schafberggipfel						Kampfzone enthält					
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung									
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		sichtbare Verkarstung; Erosion									
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Rottenstruktur / Zwergwuchs; Kampfzone									
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		LSG Schafberg - Salzkammergutseen									
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; touristische Einrichtungen; Schafbergbahn; Berggasthaus									
Wälder mit Objektschutzwirkung													
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche							
1	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen		Steinschlag Lawinen	10%	4,7 ha							
2	Klasse II	Almgebäude		Steinschlag Lawinen	10%	4,7 ha							
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche							
1 sonstige Rinden- und Kambiumschäden					20%	9,4 ha							
Erläuterung													
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.					
					<table border="1"> <tr> <th>Gegenmaßnahme 1</th> <th>Gegenmaßnahme 2</th> </tr> <tr> <td colspan="2">Nutzungstrennung (Wald-Weide-Trennung)</td> </tr> </table>				Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Nutzungstrennung (Wald-Weide-Trennung)		
Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2												
Nutzungstrennung (Wald-Weide-Trennung)													
Waldweide			An Almen angrenzende Waldflächen					mittel					

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
71	321	Schutzf.	nein	29,7 ha	27,3 ha	92,2 %	65	450 / 290

Charakteristik		Saurüssel						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)			Anstehender Fels, wenig Humusauflage			
	2	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden			
Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c			LSG Schafberg-Salzkammergutseen			
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude			Steinschlag	10%	2,7 ha	
2	Klasse II	Schipisten, Promenaden, Radwege			Steinschlag	30%	8,2 ha	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
72	223	Erholungsf.	nein	53,9 ha	47,2 ha	87,5 %	65	450 / 290

Charakteristik		Falkenstein / Fürberg / Seeweg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)			seichtgründige Böden, anstehender Fels, wenig Humus			
	2	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2			sichtbare Verkarstung			
Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c			LSG Schafberg-Salzkammergutseen			
Erholungsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. d			Wanderwege, Falkenstein-Heiligtümer, GH. Fürberg			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
73	321	Schutzf.	ja	162,2 ha	154,7 ha	95,4 %	65	450 / 290

Charakteristik		Sulzberg, Rücken- und Hangbereiche zum Sonnberg und Mozartblick						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden, schroffe Standorte			
	2	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	
Beeinträchtigungsmerkmale						%	Beeinträchtigte Waldfläche	
2 Verbißschäden, Fegeschäden						30%	46,4 ha	
1 Bodenbewegung						20%	30,9 ha	

Erläuterung			
Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:	
Wild	Waldgams, selektiver Verbiss	Gegenmaßnahme 1	Dringl.
		Gegenmaßnahme 2	
Massenbewegung	Rezente Rutschungen im Mittelhangbereich	Regulierung (Abschussplanerfüllung)	
		waldbauliche Maßnahmen (Förderung stabilisierender Baumarten)	
		mittel	
		gering	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
74	122	Nutzf.	nein	1.872,4 ha	776,5 ha	41,5 %	64	445 / 290

Charakteristik		Tallagen im Bereich Hintersee, Faistenau, Tiefbrunnau, Döllerer Wald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers; räumliche Gliederung des Waldes; LSG Hintersee				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
75	212	Nutzf.	ja	615,4 ha	407,0 ha	66,1 %	64	440 / 290

Charakteristik		Wurmwinkel, Kugelberg, Alm, Hinterstein						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden				
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge, labile Standorte				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			touristische Einrichtungen; Besucherfrequenz, Felsenbad, Kugelberg				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Steinschlag Rutschungen Lawinen	20%	81,4 ha			

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
1 Verbißschäden, Fegeschäden			10%	40,7 ha

Erläuterung

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Wild		Schutzmaßnahmen (besonders auf labilen Standorten MischBA schützen)		mittel
		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen		mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
76	211	Nutzf.	ja	100,8 ha	87,3 ha	86,6 %	94	445 / 285

Charakteristik		Bahngraben						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden; schroffe Lagen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
1 Erosion			40%	34,9 ha

Erläuterung Anbrüche und Seitenerosion entlang Graben

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Massenbewegung	Seitenerosion	waldbauliche Maßnahmen (Stabilisierung durch Tiefwurzler)		hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
77	311	Schutzf.	ja	492,5 ha	487,6 ha	99,0 %	64	440 / 290
Charakteristik		Rannberg, Stegeralm, Leitengraben						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		sichtbare Verkarstung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden; felsige, schroffe Lagen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag Lawinen	10%	48,8 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					10%	48,8 ha		
2 Verbißschäden, Fegeschäden					20%	97,5 ha		
3 Erosion					30%	146,3 ha		
Erläuterung		Einzelwindwürfe, selektiver Verbiss, teilweise Anbrüche in Grabeneinhängen						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wind			Einzelwindwürfe		waldbauliche Maßnahmen (Bestandesaufbau beachten)			hoch
Wild			Selektiver Verbiss		Schutzmaßnahmen (Einzelschutz)			mittel
					Regulierung (Erfüllung der Mindestabschüsse)			mittel
Massenbewegung			Erosion, Anbrüche in Grabeneinhängen		waldbauliche Maßnahmen (Tiefwurzler)			hoch
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					20%	139,1 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wind					waldbauliche Maßnahmen			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
78	211	Nutzf.	ja	794,5 ha	695,4 ha	87,5 %	64	445 / 290
Charakteristik		Loibersbacher Höhe, Mitterholz, Kühleiten						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					20%	139,1 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wind					waldbauliche Maßnahmen			hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung

Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1

Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
79	312	Schutzf.	ja	250,6 ha	160,9 ha	64,2 %	94	445 / 285

Charakteristik	Faistenauer Schafberg, Schafbergalm						Kampfzone
							enthält
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden			
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 6			Rottenstruktur / Zwergwuchs			
Wohlfahrtsfunktion							
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Wander- und Schitourengebiet, Rodelbahn			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verdichtung				10%	16,1 ha		
Erläuterung							

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Waldweide	Almbetrieb	Nutzungstrennung		mittel
Naherholung	Flächige Nutzung des Gebietes zu allen Jahreszeiten	Information, Lenkung		hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
80	312	Schutzf.	ja	502,0 ha	339,7 ha	67,7 %	95	450 / 285

Charakteristik	Steingraben, Gschaidgraben, Pillsteinhöhe, Gartenberg						Kampfzone
							keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			schroffe Standorte, seichtgründig, tlw. Blockhalden, Kammlagen			
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 6			Rottenstruktur / Zwergwuchs			
Wohlfahrtsfunktion							
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Erholungsgebiet Zwölferhorn, Almgebiet			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	34,0 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verdichtung				10%	34,0 ha		
2 AufschlieBungsmangel				40%	135,9 ha		
Erläuterung							

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Waldweide	Almbetrieb Stummeralm, Mehlsackalm	Nutzungstrennung		mittel
forstbetriebl. Erschließung	SchutzwaldaufschlieBung	Basiserschließung		mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
81	313	Schutzf.	ja	165,0 ha	106,9 ha	64,8 %	65	450 / 290
Charakteristik Zwölferhorn / Saustallalm / entlang Seilbahn (Karte 65 und 95)								Kampfzone enthält
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden; Steilhangbereiche				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; touristische Einrichtungen; Schigebiet; Almhütten				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände		Steinschlag Rutschungen Lawinen	10%	10,7 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Zergliederung					20%	21,4 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
Flächenwidmung		Zergliederung durch Skipiste bzw. Almflächen		Planung:			Gegenmaßnahme 2	
				rechtliche Maßnahmen (Walderhaltung bzw. -ergänzung)				gering
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
82	211	Nutzf.	ja	89,0 ha	73,7 ha	82,9 %	95	450 / 285
Charakteristik Gamswandalm, Farchbachalm								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		sichtbare Verkarstung seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verdichtung					20%	14,7 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
Waldweide		Weidebelastung entlang Almflächen (Farchbachalm)		Planung:			Gegenmaßnahme 2	
				Nutzungstrennung				mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
83	311	Schutzf.	ja	221,4 ha	193,3 ha	87,3 %	65	450 / 290

Charakteristik		Troiferberg / Franzosenschanze / Ortsteil Lueg (Karte 65 und 95)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			B154 Wolfgangsee-Bundesstraße schroffe, felsige Standorte				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Felssturz Steinschlag Lawinen	60%	116,0 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 sonstige Rinden- und Kambiumschäden				10%	19,3 ha			
2 Bodenbewegung				40%	77,3 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Massenbewegung		Schäden durch Steinschlag		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Dauerbestockung)				mittel
				allg. technische Maßnahmen (Techn. Steinschlagschutz bislang nicht ausreichen)				hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
84	133	Wohlfahrtsf.	ja	2.956,4 ha	327,7 ha	11,1 %	95	455 / 285

Charakteristik		Wolfgangsee, Strobl, Aigen (Tallagen)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			räumliche Gliederung des Waldes; Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz; Wohngebiete; Naherholung				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Zergliederung				30%	98,3 ha			
2 Rodungsdruck				30%	98,3 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Flächenwidmung		Siedlungsgebiete, Gewerbeflächen, touristische Infrastruktur, Rodungsdruck		rechtliche Maßnahmen (Restriktive Raumordnungspolitik, Walderhaltung)				hoch
Sommertourismus		Seengebiet		Information, Lenkung (Flächige Waldnutzung durch Besucher vermeiden)				hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
85	322	Schutzf.	ja	476,3 ha	412,4 ha	86,6 %	65	455 / 290

Charakteristik	Schafberg Süd / Dorneralm / Reiningsspitze / Auerriesen							Kampfzone
								enthält

Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden; Erosion
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	LSG Schafberg - Salzkammergutseen
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen; Besucherfrequenz; Schafbergweg, Zahnradbahn

Wälder mit Objektschutzwirkung						
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	
1	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen	Steinschlag Lawinen	10%	41,2 ha	

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Schältschäden		20%	82,5 ha
2	Erosion		50%	206,2 ha

Erläuterung	
--------------------	--

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Wild	Rotwild	Regulierung		hoch
Massenbewegung	Seichtgründige Böden	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)		mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
86	211	Nutzf.	ja	136,3 ha	127,6 ha	93,6 %	65	455 / 290

Charakteristik	Ried, Dietlbach							Kampfzone
								keine

Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	Geröll, Blockhalden; Objektschutzwirkung
Wohlfahrtsfunktion		
Erholungsfunktion		

Wälder mit Objektschutzwirkung						
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Lawinen Hochwasser	80%	102,1 ha	

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Schältschäden		20%	25,5 ha

Erläuterung	
--------------------	--

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Wild	Starker Rotwildeinfluss in den talnahen Waldgebieten	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Abschusserfüllung)		hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
87	221	Nutzf.	ja	76,9 ha	52,5 ha	68,2 %	95	455 / 285

Charakteristik		Eislau, Brunn						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden; teilweise Steillagen				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				10%	5,2 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 1				
				Gegenmaßnahme 2				
Wind				waldbauliche Maßnahmen			hoch	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
88	311	Schutzf.	ja	264,7 ha	247,0 ha	93,3 %	95	450 / 285

Charakteristik		Gschaidgraben, Steingraben						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden; Grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen	30%	74,1 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Erosion				20%	49,4 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 1				
				Gegenmaßnahme 2				
Massenbewegung		Lokale Rutschungen im Grabenbereich		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl; rechtzeitige Verjüngungseinleitung)			mittel	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
89	212	Nutzf.	ja	973,9 ha	689,6 ha	70,8 %	95	450 / 285

Charakteristik	Breitenberg, Brennwald, Illingerberg						Kampfzone
							keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden			
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 6			Rottenstruktur / Zwergwuchs			
Wohlfahrtsfunktion							
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Wandergebiet, Schitourismus			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
4	Wurf-, Bruch-, Druckschäden			60%	413,7 ha		
1	Verbißschäden, Fegeschäden			20%	137,9 ha		
2	Verdichtung			30%	206,9 ha		
3	Erosion			20%	137,9 ha		

Erläuterung							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
						Gegenmaßnahme 2	
Wild		Reh - und Gamswild		Schutzmaßnahmen (Einzelschutz)			mittel
				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Schwerpunktbejagung)			mittel
Waldweide		Almbetrieb		Nutzungstrennung			mittel
Massenbewegung		Kriechhänge, Grabeneinhänge		waldbauliche Maßnahmen (Förderung von Tiefwurzlern)			hoch
Wind				waldbauliche Maßnahmen (Begründung von stabilen Beständen)			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
90	111	Nutzf.	ja	1.132,9 ha	1.054,4 ha	93,1 %	95	450 / 285

Charakteristik	Königsbergalm, Schafbachhütte, Schöberlboden						Kampfzone
							keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion							
Wohlfahrtsfunktion							
Erholungsfunktion							
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung			10%	105,4 ha		
3	Wurf-, Bruch-, Druckschäden			70%	738,1 ha		
2	Schälschäden			20%	210,9 ha		

Erläuterung							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
						Gegenmaßnahme 2	
Wild		Alte und frische Schälschäden im Bereich Schöberlboden		Regulierung (Schwerpunktbejagung, Abschussplanerfüllung)			hoch
Insekten		Entmischung durch Tannentrieblaus		waldbauliche Maßnahmen			mittel
Wind				waldbauliche Maßnahmen (Begründung stabiler Mischbestände)			hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
91	211	Nutzf.	ja	477,5 ha	472,2 ha	98,9 %	94	445 / 285
Charakteristik		Schafbach, Oberlauf Leitengraben						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Schältschäden				20%	94,4 ha			
1 Erosion				30%	141,7 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wild		Fütterungseinstände		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Fütterungskonzept und Wildstände ändern)				hoch
Massenbewegung		Rutschflächen in Grabeneinhängen		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)				mittel
Erläuterung								
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
92	311	Schutzf.	ja	1.110,3 ha	1.002,6 ha	90,3 %	94	440 / 285
Charakteristik		Wieserhörndl, Griesbach, Ochsenberg, Seeberg						Kampfzone
								enthält
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		sichtbare Verkarstung; Erosion				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
		3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Rottenstruktur / Zwergwuchs				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Erosion				20%	200,5 ha			
Erläuterung								
		Erosion in Grabeneinhängen						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Massenbewegung		Seitenerosion an Grabeneinhängen		waldbauliche Maßnahmen (Einbringen v. Tief- und Herzwurzler)				mittel
Erläuterung								

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
93	212	Nutzf.	ja	143,9 ha	79,5 ha	55,3 %	94	440 / 285
Charakteristik Skigebiet Anzenbergalm, Gaissau								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		sichtbare Verkarstung; Erosion Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Schischaukel, Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände	Steinschlag Rutschungen Lawinen	10%	8,0 ha			
2	Klasse II	Almgebäude	Lawinen	10%	8,0 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verdichtung				40%	31,8 ha			
Erläuterung		Weidebetrieb, Skigebiet						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Waldweide				Nutzungstrennung (Wald-Weide-Trennung im Almgebiet)				hoch
Wintertourismus		Bodenverdichtung/-degradation entlang Skipisten		allg. technische Maßnahmen (Pistenpräparierung ab mind. 30cm Schneehöhe)				mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
94	321	Schutzf.	ja	480,7 ha	369,2 ha	76,8 %	94	445 / 280
Charakteristik Obertiefenbachalm, Ladenberg bis Abhang nach Hintersee								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		sichtbare Verkarstung, Erosion Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, WSG				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Almgebäude	Lawinen	10%	36,9 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Erosion				20%	73,8 ha			
Erläuterung		Erosionsflächen im Grabeneinhang						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Niederschlag (Klimaänderung)		Kriechhänge, Abblaukungen		waldbauliche Maßnahmen (Einbringen/Förderung von Tiefwurzlern)				hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
95	211	Nutzf.	ja	374,1 ha	338,9 ha	90,6 %	94	445 / 285
Charakteristik		Kautschütte, Ladenbach, Tiefenbach						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge; Grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Verdichtung				20%	67,8 ha			
1 Erosion				20%	67,8 ha			
Erläuterung		Erosion in Grabeneinhängen, Waldweide						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Massenbewegung		Zahlreiche Rutschflächen entlang der Gräben/Bäche		waldbauliche Maßnahmen (Einbringen/Fördern von Tiefwurzlern)				hoch
Waldweide		Bodenverdichtung durch Viehtritt		Nutzungstrennung (Wald-Weide-Trennung)				mittel
lfd. Nr								
96								
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
96	312	Schutzf.	ja	729,8 ha	532,6 ha	73,0 %	94	445 / 280
Charakteristik		Feichtenstein, Gennerhorn, Regenspitz						Kampfzone
								enthält
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Hintersee-Landesstraße				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		sichtbare Verkarstung; schroffe Lagen				
		3 § 21 Abs. 1 Ziffer 6		an Kampfzone angrenzender Waldgürtel				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Wander- und Schitourengbiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Steinschlag Lawinen	10%	53,3 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
3 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				20%	106,5 ha			
2 Schältschäden				10%	53,3 ha			
1 Erosion				20%	106,5 ha			
Erläuterung		Kriechhänge, Waldverwüstung durch Rotwild						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Niederschlag (Klimaänderung)		Rutsch-, Kriechhang		waldbauliche Maßnahmen (Stabilisierung mit Tiefwurzlern)				hoch
Wild		§16(5) Schältschäden, saisonale Wildkonzentration		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Rotwildabschuss auf Begegnung)				hoch
Schnee		Lawinenhänge		waldbauliche Maßnahmen				mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
 Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
 Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
97	311	Schutzf.	ja	2.997,4 ha	2.453,5 ha	81,9 %	95	450 / 280

Charakteristik	Königsberger Horn, Holzeck, Osterhorn, Pitscherberg, Zinkenbach, Schreinbach, Königsbach						Kampfzone
							enthält
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	1 § 2 Abs. 2 (Kampfzone)			Kampfzone im Grenzbereich zum Tennengau			
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			schroffe Standorte, seichtgründig, Gräben			
	3 § 21 Abs. 1 Ziffer 6			Rottenstruktur / Zwergwuchs			
Wohlfahrtsfunktion							
Erholungsfunktion							

Wälder mit Objektschutzwirkung					
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Lawinen Muren	20%	490,7 ha
2	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	245,4 ha

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
2	Schälschäden		30%	736,1 ha
1	Verbißschäden, Fegeschäden		20%	490,7 ha
3	Erosion		30%	736,1 ha

Erläuterung Alte Schälschäden

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
		Wild	Verbiss durch Gamswild im Schutzwald, Entmischung des Laubholzes/Tanne, alte Schälschäden durch Rotwild	
Massenbewegung	v.a. in Grabeneinhängen	waldbauliche Maßnahmen (Bestandesumbau von alten Schadensflächen)	mittel	
		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)	mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
98	211	Nutzf.	ja	598,1 ha	528,9 ha	88,4 %	95	455 / 285

Charakteristik	Alpigl, Pilzneralm, Vitz am Berg						Kampfzone
							keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden			
Wohlfahrtsfunktion							
Erholungsfunktion							

Wälder mit Objektschutzwirkung					
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Schälschäden		20%	105,8 ha
2	Verbißschäden, Fegeschäden		10%	52,9 ha

Erläuterung

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
		Wild	Alte und frische Schälschäden im Bereich Pilzneralm/Leopoldgraben	
		Schutzmaßnahmen (ev. Z-Stämme schützen)	mittel	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
99	221	Nutzf.	ja	274,5 ha	256,4 ha	93,4 %	95	455 / 285

Charakteristik		Vorderleitenhütte, Schartenalmstraße, alte Rutschung						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Alte Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers, WSG, Quellen, Brunnen				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen	10%	25,6 ha			
2	Klasse II	Almgebäude	Rutschungen	10%	25,6 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Schältschäden				60%	153,9 ha			
2 Verbißschäden, Fegeschäden				20%	51,3 ha			
3 Bodenbewegung				20%	51,3 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 1				
				Gegenmaßnahme 2				
Wild		Selektive Schälung / Verbiss durch Rot- und Rehwild		Regulierung (Abschusserhöhung)			hoch	
				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Wildlenkung, Fütterungskonzept)			hoch	
Massenbewegung		Geologisch labile Hänge		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Tiefwurzler, Tanne)			mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
100	322	Schutzf.	ja	877,7 ha	639,3 ha	72,8 %	95	455 / 280

Charakteristik		Bleckwand, Sparber, Wieslerhorn						Kampfzone
								enthält
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, Hochlagen				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, WSG, Quellen, Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	20%	127,9 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Schältschäden				50%	319,6 ha			
2 Verbißschäden, Fegeschäden				20%	127,9 ha			
3 Erosion				40%	255,7 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 1				
				Gegenmaßnahme 2				
Wild		Rotwild, Rehwild, Gamswild		Regulierung (Schwerpunktbejagung, Abschlußplanerfüllung)			hoch	
				Schutzmaßnahmen (Einzel- und Flächenschutz)			mittel	
Massenbewegung		Steilrinnen		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Schutzwaldpflege, Aufforstung)			mittel	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
 Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
 Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
101	212	Nutzf.	ja	700,9 ha	558,8 ha	79,7 %	95	460 / 280

Charakteristik		Weißbachtal, Postalmstraße						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, Schluchtcharakter, Grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Hochwasser	10%	55,9 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Schältschäden				40%	223,5 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 1				
				Gegenmaßnahme 2				
Wild		Rotwildfütterung		Regulierung (Abschußplanung)			mittel	
				Schutzmaßnahmen (Fütterungsstandort)			mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
102	211	Nutzf.	ja	878,0 ha	802,1 ha	91,4 %	95	460 / 280

Charakteristik		Fahnberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, Steilstufen zu Talbereichen, Gräben				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen	20%	160,4 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				30%	240,6 ha			
2 Erosion				10%	80,2 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 1				
				Gegenmaßnahme 2				
Wind		Windwurf durch Föhnstürme		waldbauliche Maßnahmen (Textur, BA-Mischung)			mittel	
Massenbewegung				waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)			mittel	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: **Salzburg/Stadt-Umgebung**
 Forstbezirk: **Salzburg (Flachgau)**

Blatt-Nr. **1**
 Stand: **12.08.2009**

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
103	311	Schutzf.	ja	1.625,2 ha	1.109,6 ha	68,3 %	95	460 / 280
Charakteristik Rettenkogel, Rinnkogel, Scharfen								Kampfzone enthält
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		sichtbare Verkarstung, Kampfzone, Krummholzzone				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, Felsabbrüche				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)		%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
4	Wurf-, Bruch-, Druckschäden				20%	221,9 ha		
3	Überalterung				20%	221,9 ha		
2	Verjüngungsmangel				20%	221,9 ha		
1	Erosion				50%	554,8 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wind			Windwurf-Flächen		waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Textur)			mittel
Schnee			Hohe Schneelagen, Lawinenbahnen		waldbauliche Maßnahmen (Bestandesaufbau)			mittel
Verjüngungsbetrieb			Kampfzone		waldbauliche Maßnahmen (Förderung Lärche)			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
104	223	Erholungsf.	ja	787,0 ha	296,0 ha	37,6 %	95	455 / 280
Charakteristik Postalm, Wiesleralm								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, Grabeneinhänge, Kammlagen				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		LSG Postalm				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Ski- und Wandergebiet, Gasthöfe				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)		%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
4	Wurf-, Bruch-, Druckschäden				20%	59,2 ha		
1	Verdichtung				40%	118,4 ha		
2	Degradation				20%	59,2 ha		
3	Zergliederung				20%	59,2 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Waldweide			Almbewirtschaftung, Viehtritt		Nutzungstrennung			hoch
Wintertourismus			Skitourismus, Wildbeunruhigung		Information, Lenkung			mittel
Sommertourismus			Wandergebiet		Information, Lenkung			mittel
Flächenwidmung			Hüttenneubauten, Umbauten, Infrastruktur		Nutzungs- und Rekultivierungslenkung			mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
105	321	Schutzf.	ja	460,0 ha	335,7 ha	73,0 %	95	455 / 275

Charakteristik		Braunedl, Wieslergraben						Kampfzone
								enthält
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2			sichtbare Verkarstung, Schluchtlagen				
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden, Felswände, Krummholzzone				
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers, WSG, LSG Postalm				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Steinschlag Lawinen Hochwasser	10%	33,6 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Überalterung				60%	201,4 ha			
2 Verjüngungsmangel				60%	201,4 ha			
3 Erosion				20%	67,1 ha			
Erläuterung								

Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe	Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
					Gegenmaßnahme 2	
forstbetriebl. Erschließung		Bewirtschaftungsmangel wegen Erreichbarkeit	Basiserschließung			hoch
Verjüngungsbetrieb		Schutzwaldsanierung und -sicherung	waldbauliche Maßnahmen (Schluchtwaldpflege, Baumartenwahl)			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
106	133	Wohlfahrtsf.	ja	182,3 ha	57,8 ha	31,7 %	63	420 / 295

Charakteristik		Kleßheim, Mühlbach						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c			Klimaausgleich; Landschaftsschutzgebiet				
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz; Schloßpark Kleßheim; Treppelweg				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Rodungsdruck				100%	57,8 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.	
						Gegenmaßnahme 2		
Flächenwidmung		Gewerbegebietsausdehnung Saalach, Nutzungsinteressen Schloßpark		rechtliche Maßnahmen			hoch	

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
107	132	Wohlfahrtsf.	ja	199,4 ha	72,2 ha	36,2 %	63	420 / 295

Charakteristik		Grünau, Käferheim, Saalleiten, Saalachau						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich; Ausgleich Wasserhaushalt; Gesch. Landschaftsteil				
Erholungsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Naherholungsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					50%	36,1 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Wild			Selektiver Verbiss durch Rehwild und Hase		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Fütterungskonzepte, Lebensraumgestaltung)			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
108	131	Wohlfahrtsf.	ja	1.622,2 ha	179,1 ha	11,0 %	63	420 / 295

Charakteristik		Siezenheim, Walsersfeld, Gois, Moosbach						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.	Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes; Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
3 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					20%	35,8 ha		
2 Verbißschäden, Fegeschäden					60%	107,4 ha		
1 Rodungsdruck					50%	89,5 ha		
Erläuterung								
Siedlungsraum, unterbewaldete Landschaftsräume								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Flächenwidmung					rechtliche Maßnahmen			hoch
Wild			Selektiver Verbiss durch Rehwild		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen			hoch
Wind					waldbauliche Maßnahmen			mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
109	122	Nutzf.	ja	865,0 ha	589,2 ha	68,1 %	63	420 / 290

Charakteristik	Walsberg, Wurmsattel, Salzweg, Großmainberg						Kampfzone
							keine

Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung
-------------------------	----------------------	---------------------

Schutzfunktion		
----------------	--	--

Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Landschaftsschutzgebiet
--------------------	---------------------	-------------------------

Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz
-------------------	---------------------	------------------

Wälder mit Objektschutzwirkung

Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche

Beeinträchtigungsmerkmale

	%	Beeinträchtigte Waldfläche
2 Wurf-, Bruch-, Druckschäden	20%	117,8 ha
3 Verbißschäden, Fegeschäden	10%	58,9 ha
1 sonstige Rinden- und Kambiumschäden	20%	117,8 ha

Erläuterung

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:		Dringl.
		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Insekten	Borkenkäferkalamitäten Walsberg	waldbauliche Maßnahmen (Bestandesumwandlung, Mischwaldbegründung)		mittel
		Waldhygiene (Durchforstungen, Schadholzaufarbeitung)		hoch
Wind		waldbauliche Maßnahmen		mittel
Wild		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen		mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
110	123	Erholungsf.	nein	51,1 ha	44,1 ha	86,2 %	63	420 / 290

Charakteristik	Freilichtmuseum Großmain						Kampfzone
							keine

Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung
-------------------------	----------------------	---------------------

Schutzfunktion		
----------------	--	--

Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Landschaftsschutzgebiet
--------------------	---------------------	-------------------------

Erholungsfunktion	1 § 36	mit Bescheid erklärter Erholungswald
	2 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen; Freilichtmuseum

Wälder mit Objektschutzwirkung

Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
111	122	Nutzf.	nein	1.203,5 ha	798,4 ha	66,3 %	93	420 / 285

Charakteristik	Wartberg, Kohlgraben, Hinterreith, Großmain						Kampfzone
							keine

Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung
-------------------------	----------------------	---------------------

Schutzfunktion		
----------------	--	--

Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Landschaftsschutzgebiet, Natura2000 Gebiet
--------------------	---------------------	--

Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Naherholungsgebiet, Besucherfrequenz
-------------------	---------------------	--------------------------------------

Wälder mit Objektschutzwirkung

Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
112	123	Erholungsf.	nein	237,2 ha	138,8 ha	58,5 %	93	420 / 285

Charakteristik		Großgmain, Buchegger						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Landschaftsschutzgebiet				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet, Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
113	232	Wohlfahrtsf.	nein	125,3 ha	97,1 ha	77,5 %	93	420 / 285

Charakteristik		Fürstenbrunn, Krüzersberg, Kühbach						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Wasserschongebiet, LSG, Pflanzenschutzgebiet				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
114	332	Schutzf.	ja	1.727,1 ha	1.281,5 ha	74,2 %	93	420 / 285

Charakteristik		Untersbergmassiv						Kampfzone
								enthält
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Gebirgsabhänge mit Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
		3 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden; sichtbare Verkarstung				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Wasserreinigung; Ausgleich Wasserhaushalt; LSG; PSG				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Erholungsinfrastruktur				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Steinschlag Rutschungen Lawinen Hochwasser	10%	128,2 ha			
2	Klasse II	abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen Lawinen Hochwasser	20%	256,3 ha			

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
2	Wurf-, Bruch-, Druckschäden		20%	256,3 ha
3	Verbißschäden, Fegeschäden		20%	256,3 ha
1	Überalterung		60%	768,9 ha

Erläuterung			
Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung:	Dringl.
forstbetriebl. Erschließung	Mangelnde Schutzwalderschließung; Rechtzeitige Verjüngungseinleitung	Gegenmaßnahme 1 Basiserschließung	hoch
		Gegenmaßnahme 2	
		waldbauliche Maßnahmen	mittel
Wind		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen	hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
115	333	Schutzf.	nein	105,6 ha	59,9 ha	56,7 %	93	425 / 285
Charakteristik								Kampfzone
Untersberg Gipfelbereich, Schweigmühlalm, Zeppezauerhaus								ist
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 2 Abs. 2 (Kampfzone)		sichtbare Verkarstung, seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, WSG, LSG, Pflanzenschutzgebiet				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)		%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
116	232	Wohlfahrtsf.	ja	201,2 ha	180,0 ha	89,4 %	93	425 / 285
Charakteristik								Kampfzone
Grödig, Gossenleier, Drachenloch								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge; Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Landschaftschutzgebiet, Wasserschongebiet, Pflanzenschutzgebiet				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)		%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen		20%	36,0 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Überalterung					40%	72,0 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:				Dringl.
Verjüngungsbetrieb		Mangelnde Bewirtschaftung		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen				hoch
117	132	Wohlfahrtsf.	nein	1.720,3 ha	308,7 ha	17,9 %	93	425 / 285
Charakteristik								Kampfzone
Salzachau, Anif, Grödig, Glanegg								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes; Wasserschon- und -schutzgebiet, LSG, PSG				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; erklärter Erholungswald				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)		%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
118	231	Wohlfahrtsf.	nein	27,1 ha	21,9 ha	80,8 %	93	425 / 285
Charakteristik								Kampfzone
Niederalmberg								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, felsig				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Wasserschutzgebiet, LSG Salzburg-Süd				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)		%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Steinschlag Rutschungen		10%	2,2 ha		

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
201	133	Wohlfahrtsf.	ja	543,7 ha	66,0 ha	12,1 %	63	425 / 295
Charakteristik Saalachspitz, Salzachsee , Herrenau								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes; Klimaausgleich; LSG Salzachsee;				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; touristische Einrichtungen; Badeseesee				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
3 Verbißschäden, Fegeschäden				100%	66,0 ha			
1 Austrocknung				70%	46,2 ha			
2 Rodungsdruck				10%	6,6 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Grundwasser			Grundwasserabsenkung durch Sohlabsenkung	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl, Mischwaldförderung)				hoch
Flächenwidmung			Ausdehnung von Gewerbegebieten, neue Betriebsansiedelungen	rechtliche Maßnahmen				hoch
Wild			Verbiss durch Rehwild; starke Beunruhigung durch Erholungssuchende; Biotopeneingung durch Zäunungen	Schutzmaßnahmen (Einzel- und kleiner Flächenschutz)				mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
202	132	Wohlfahrtsf.	ja	2.866,5 ha	100,8 ha	3,5 %	63	425 / 295
Charakteristik Maxglan, Lehen, Itzling, Langwied, Gnigl, Schallmoos, Nonntal, Parsch, Aigen								Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich; Luftreinigung; räumliche Gliederung; Gesch. Landschaftsteile				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Erklärter Erholungswald; Besucherfrequenz; Stadtnähe				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Rodungsdruck				100%	100,8 ha			
Erläuterung Starke Belastung durch illegale Abfallablagerungen								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Flächenwidmung			Ursache primär Gewerbeausdehnung und Infrastruktureinrichtungen	rechtliche Maßnahmen				hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
203	232	Wohlfahrtsf.	nein	88,3 ha	36,3 ha	41,1 %	63	430 / 295
Charakteristik		Heuberg-Abhänge						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge; Grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Stadtrandbreich				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude		Rutschungen Muren	30%	10,9 ha		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
204	333	Schutzf.	ja	236,2 ha	105,2 ha	44,5 %	63	425 / 295
Charakteristik		Zentrale Stadtberge (Kapuzinerberg, Bürglstein, Mönchsberg, Rainberg, Festungsberg)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte; sichtbare Verkarstung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich; Reinigung der Luft; mehrere LSG; GLT				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; touristische Einrichtungen; Stadtbereich				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude		Steinschlag Rutschungen	30%	31,6 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Rodungsdruck					10%	10,5 ha		
Erläuterung		Erholungswirkung durch Zuzäunungen zu Wohnhäusern beeinträchtigt						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
Flächenwidmung				rechtliche Maßnahmen				hoch

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Blatt-Nr. 1
Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
205	333	Schutzf.	ja	807,7 ha	527,8 ha	65,3 %	64	430 / 290

Charakteristik	Kühberg, Gaisberg							Kampfzone
								keine

Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge; Grabeinhänge
	2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	sichtbare Verkarstung
	3 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich; Reinigung des Wassers; Wasserschutzgebiete; GLT
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz; Naherholungsgebiet; Sportberg

Wälder mit Objektschutzwirkung						
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Felssturz Steinschlag Rutschungen Muren	10%	52,8 ha	
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Felssturz Steinschlag Rutschungen Muren	20%	105,6 ha	

Beeinträchtigungsmerkmale	%	Beeinträchtigte Waldfläche
1 Verbißschäden, Fegeschäden	30%	158,3 ha
2 Erosion	10%	52,8 ha

Erläuterung		Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
		Wild		Zu hoher Wildbestand; starke Beunruhigung durch Wanderer, Radfahrer, Schitourengeher und Paragleiter	Regulierung (Wildstandsreduktion)			hoch
		Massenbewegung			Schutzmaßnahmen (Einzelschutz)			hoch
					waldbauliche Maßnahmen (Schutzwaldsanierungsprojekt (Waldpflegegem. Gaisb.))			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
206	133	Wohlfahrtsf.	ja	1.983,0 ha	259,9 ha	13,1 %	63	425 / 290

Charakteristik	Leopoldskron, Morzg, Hellbrunn							Kampfzone
								keine

Funktionsbewert.	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion		
Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich; NSG Hammerauer Moor; LSG Salzburg-Süd; GLT
Erholungsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz; touristische Einrichtungen; Erklärte Erholungswälder

Wälder mit Objektschutzwirkung						
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

Beeinträchtigungsmerkmale	%	Beeinträchtigte Waldfläche
2 Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	30%	78,0 ha
3 Texturverlust / Schichtigkeit	30%	78,0 ha
1 Austrocknung	50%	130,0 ha

Erläuterung		Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
		Grundwasser		Grundwasserabsenkung	waldbauliche Maßnahmen (Baumartenwahl)			mittel
		Pflegebetrieb			waldbauliche Maßnahmen (Bestandesumbau)			mittel

DATENBLATT

Funktionsflächen

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung

Blatt-Nr. 1

Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)

Stand: 12.08.2009

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
207	132	Wohlfahrtsf.	ja	63,5 ha	36,3 ha	57,2 %	63	430 / 290	
Charakteristik		Hellbrunner Au						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion									
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich; LSG Salzburg-Süd; Ausgleich des Wasserhaushaltes; Luftreinigung					
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Radweg					
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche				
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche				
1	Rodungsdruck			50%	18,2 ha				
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung:			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 1				
					Gegenmaßnahme 2				
Flächenwidmung			Gewerbegebiet		rechtliche Maßnahmen			hoch	

REVISION

Bundesland:

Salzburg

politscher Bezirk:

Salzburg/Stadt-Umgebung

Bezirksforstinspektion:

Salzburg (Flachgau)

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: 23

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	1
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau)	Stand:	12.08.2009
Kreisfunktionsfläche: 1			
Kartenummer:	45	Rasterkoordinate X/Y:	425/320 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Lielonberg		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche: 2			
Kartenummer:	64	Rasterkoordinate X/Y:	430/315 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Mattsee - Ramoos		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche: 3			
Kartenummer:	64	Rasterkoordinate X/Y:	430/310 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Mattsee - Schloßberg		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründig; schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche: 4			
Kartenummer:	64	Rasterkoordinate X/Y:	430/310 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Mattsee - Wartberg		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründig; schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche: 5			
Kartenummer:	63	Rasterkoordinate X/Y:	430/310 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Obertrum - Bambach		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Winderosion	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche: 6			
Kartenummer:	64	Rasterkoordinate X/Y:	435/310 Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Tiefensteinklamm		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	Rutschhänge Erosion	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk: Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.: 2
Forstbezirk: Salzburg (Flachgau)	Stand: 12.08.2009

Kreisfunktionsfläche: 7		
Kartennummer: 64 Rasterkoordinate X/Y: 445/300 Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik: Vetterbach		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		
Kreisfunktionsfläche: 8		
Kartennummer: 93 Rasterkoordinate X/Y: 415/285 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik: Kohlgraben, Bereich Großgmainer Landesstraße		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge, Grabeneinhang
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		
Kreisfunktionsfläche: 9		
Kartennummer: 93 Rasterkoordinate X/Y: 415/285 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik: Weißbach - Großgmain		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	seichtgründige Böden, Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		
Kreisfunktionsfläche: 10		
Kartennummer: 93 Rasterkoordinate X/Y: 415/285 Flächeninhalt: 2,5 ha (geschätzt)		
Charakteristik: Ruine Plainberg		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte, Steinschlagschutz
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		
Kreisfunktionsfläche: 11		
Kartennummer: 93 Rasterkoordinate X/Y: 430/285 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik: Anif Waldbad Kletterpark		
LEITFUNKTION: Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:		
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen (Waldbad und Kletterpark)
Kreisfunktionsfläche: 12		
Kartennummer: 64 Rasterkoordinate X/Y: 430/290 Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik: Mühlstein - Südost-Abhang		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau)	Stand:	12.08.2009

Kreisfunktionsfläche: 13		
Kartennummer:	64	Rasterkoordinate X/Y: 430/290
		Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik: Mühlstein - Nord-Ost-Abhang - Klausbach		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte, Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		

Kreisfunktionsfläche: 14		
Kartennummer:	64	Rasterkoordinate X/Y: 435/290
		Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik: Ebenau - Kirchberg		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte, Steinschlagschutz
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		

Kreisfunktionsfläche: 15		
Kartennummer:	64	Rasterkoordinate X/Y: 440/295
		Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik: Eisenwang - Fuschler Ache		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		

Kreisfunktionsfläche: 16		
Kartennummer:	64	Rasterkoordinate X/Y: 440/295
		Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik: Hirschbergkopf		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		

Kreisfunktionsfläche: 17		
Kartennummer:	64	Rasterkoordinate X/Y: 440/290
		Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik: Faistenau - Kühberg		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		

Kreisfunktionsfläche: 18		
Kartennummer:	64	Rasterkoordinate X/Y: 445/290
		Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik: Faistenau - Döller		
LEITFUNKTION: Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:		
	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion:		
Erholungsfunktion:		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau)	Stand:	12.08.2009
Kreisfunktionsfläche: 19			
Kartennummer: 94 Rasterkoordinate X/Y: 445/285 Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)			
Charakteristik: Hintersee - Schöberl			
LEITFUNKTION: Erholungsfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen (Lehrpfad)	
Kreisfunktionsfläche: 20			
Kartennummer: 94 Rasterkoordinate X/Y: 445/285 Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)			
Charakteristik: Hintersee - Ladenbach			
LEITFUNKTION: Erholungsfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen (Lehrpfad)	
Kreisfunktionsfläche: 21			
Kartennummer: 95 Rasterkoordinate X/Y: 455/280 Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)			
Charakteristik: Alte Rutschfläche Schartenalm			
LEITFUNKTION: Schutzfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche: 22			
Kartennummer: 65 Rasterkoordinate X/Y: 460/290 Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)			
Charakteristik: Burggrabenklamm			
LEITFUNKTION: Erholungsfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz (Wanderwege, Klammsweg)	
Kreisfunktionsfläche: 23			
Kartennummer: 63 Rasterkoordinate X/Y: 425/310 Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)			
Charakteristik: Obertrum - Themenweg Spielberggraben			
LEITFUNKTION: Erholungsfunktion			
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen	

REVISION

Bundesland:

Salzburg

politscher Bezirk:

Salzburg/Stadt-Umgebung

Bezirksforstinspektion:

Salzburg (Flachgau)

Anzahl der Zeiger: 102

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	1		
Flächenbezeichnung:	Kasernengelände der Riedenburg- und Struberkaserne in Salzburg		
Objektkategorie:	Ausserforstliche Sperrgebiete		
Flächeninhalt:	15,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 425 / 295	
Objektzeiger:	Truppenübungsplatz		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	BGBl. 203/1963		

Zeiger:	1		
Flächenbezeichnung:	Trumerseen NS1		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	413,90 ha	Rasterkoordinate X / Y: 430 / 315	
Objektzeiger:	Naturschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Berndorf, Mattsee, Seeham		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 122/1972		

Zeiger:	1		
Flächenbezeichnung:	Anthering		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/12-VB7a/86		

Zeiger:	1		
Flächenbezeichnung:	WVA Henndorf		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	1,35 ha	Rasterkoordinate X / Y: 435 / 305	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Wasserbuch		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	1		
Flächenbezeichnung:	Grießbachkessel		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	35,60 ha	Rasterkoordinate X / Y: 440 / 285	
Objektzeiger:	Forstliches Naturwaldreservat		
Charakteristik:	Gemeinde Hintersee - Tiefstgelegener Gletscher der Alpen		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:	Fläche		
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	2		
Flächenbezeichnung:	Holzeck-Königsberg		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	107,50 ha	Rasterkoordinate X / Y: 450 / 280	
Objektzeiger:	Forstliches Naturwaldreservat		
Charakteristik:	Gemeinde Hintersee Almbereich		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:	Fläche		
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	2		
Flächenbezeichnung:	Kasernengelände der Schwarzenbergkaserne in Siezenheim		
Objektkategorie:	Ausserforstliche Sperrgebiete		
Flächeninhalt:	200,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 420 / 295	
Objektzeiger:	Truppenübungsplatz		
Charakteristik:	Gebäude, Verkehrsflächen und Waldflächen (Eigenjagdgröße)		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	BGBl. 203/1963		

Zeiger:	2		
Flächenbezeichnung:	Fuschlsee		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	3.005,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 445 / 295	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	2		
Flächenbezeichnung:	Bergheim		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/10-IV5/02		

Zeiger:	2		
Flächenbezeichnung:	Oichten-Riede NS6		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	105,40 ha	Rasterkoordinate X / Y: 425 / 320	
Objektzeiger:	Natura 2000 Fläche Naturschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Dorfbeuern, Nußdorf/Haunsberg		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 27/1982		

Zeiger:	3		
Flächenbezeichnung:	Egelseen NS8		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	103,10 ha	Rasterkoordinate X / Y: 430 / 310	
Objektzeiger:	Naturschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Mattsee, Schleedorf		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 123/1972		

Zeiger:	3		
Flächenbezeichnung:	Berndorf bei Salzburg		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/08-VC8a/88		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	5
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	3		
Flächenbezeichnung:	WVA Oberndorf (Göming, Lamprechthausen, Oberndorf)		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	222,49 ha	Rasterkoordinate X / Y: 420 / 310	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	3		
Flächenbezeichnung:	Kasernengelände der Rainerkaserne in Elsbethen		
Objektkategorie:	Ausserforstliche Sperrgebiete		
Flächeninhalt:	20,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 430 / 290	
Objektzeiger:	Truppenübungsplatz		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	BGBl. 203/1963		

Zeiger:	3		
Flächenbezeichnung:	Plankenmoos		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	42,52 ha	Rasterkoordinate X / Y: 455 / 290	
Objektzeiger:	Forstliches Naturwaldreservat		
Charakteristik:	Gemeinde St. Gilgen Schafberg-Nordwestseite		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:	Fläche		
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	4		
Flächenbezeichnung:	Saalach-Altauen		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	2,50 ha	Rasterkoordinate X / Y: 420 / 290	
Objektzeiger:	Forstliches Naturwaldreservat		
Charakteristik:	Gemeinde Wals-Siezenheim Flußau		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:	Fläche		
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	6
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	4		
Flächenbezeichnung:	Radarstation am Kolomansberg		
Objektkategorie:	Ausserforstliche Sperrgebiete		
Flächeninhalt:	10,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 445 / 300	
Objektzeiger:	Truppenübungsplatz		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	BGBl. 203/1963		

Zeiger:	4		
Flächenbezeichnung:	Grödig, Großmain, Anif, Stadt Salzburg (WVA Stadt Salzburg)		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	2.245,70 ha	Rasterkoordinate X / Y: 425 / 285	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	4		
Flächenbezeichnung:	Ebenau		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	52243/11-VC6a/99		

Zeiger:	4		
Flächenbezeichnung:	Fuschlsee NS9		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	100,60 ha	Rasterkoordinate X / Y: 440 / 295	
Objektzeiger:	Naturschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Hof, Thalgau		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 80/1975		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	7
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	5
Flächenbezeichnung:	Obertrumer See NS13
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	50,80 ha Rasterkoordinate X / Y: 430 / 310
Objektzeiger:	Naturschutzgebiet
Charakteristik:	Gemeinden Obertrum, Mattsee
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 114/1973

Zeiger:	5
Flächenbezeichnung:	Elixhausen
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	52.243/11-IV5/02

Zeiger:	5
Flächenbezeichnung:	WVA Seekirchen
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	658,40 ha Rasterkoordinate X / Y: 430 / 305
Objektzeiger:	Wasserschongebiet
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	

Zeiger:	5
Flächenbezeichnung:	Bannwald St. Gilgen
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	2,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 450 / 285
Objektzeiger:	Bannwald (W)
Charakteristik:	Gemeinde St. Gilgen entlang Wolfgangsee Bundesstraße
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	Punktsymbol
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	8
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	6		
Flächenbezeichnung:	WVA Bergheim		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	36,24 ha	Rasterkoordinate X / Y: 425 / 300	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	6		
Flächenbezeichnung:	Elsbethen		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	52243/04-VC6a/98		

Zeiger:	6		
Flächenbezeichnung:	Wallersee-Wenger Moor NS14		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	298,20 ha	Rasterkoordinate X / Y: 435 / 305	
Objektzeiger:	Natura 2000 Fläche Naturschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Köstendorf, Neumarkt, Seekirchen		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 108/1973		

Zeiger:	7		
Flächenbezeichnung:	Wallersee-Bayrhamer Spitz NS15		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	48,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 435 / 305	
Objektzeiger:	Naturschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinde Seekirchen		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 107/1973		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	9
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	7		
Flächenbezeichnung:	Eugendorf		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/16-VC8a/89		

Zeiger:	7		
Flächenbezeichnung:	WVA Rainerkaserne in Glasenbach		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	26,10 ha	Rasterkoordinate X / Y: 430 / 290	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	8		
Flächenbezeichnung:	WVA WG Strobl		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	320,40 ha	Rasterkoordinate X / Y: 455 / 280	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	8		
Flächenbezeichnung:	Faistenau		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/32-VC8a/92		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	10
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	8
Flächenbezeichnung:	Wallersee-Fischtaginger Spitz NS16
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	46,90 ha Rasterkoordinate X / Y: 435 / 305
Objektzeiger:	Naturschutzgebiet
Charakteristik:	Gemeinde Seekirchen
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 106/1973

Zeiger:	9
Flächenbezeichnung:	Strobl-Blinkling Moos NS17
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	100,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 460 / 285
Objektzeiger:	Naturschutzgebiet
Charakteristik:	Gemeinde Strobl
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 87/1973

Zeiger:	9
Flächenbezeichnung:	Fuschl am See
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	52.243/28-VC8a/95

Zeiger:	9
Flächenbezeichnung:	WVA Schlachthof Bergheim
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	68,32 ha Rasterkoordinate X / Y: 425 / 300
Objektzeiger:	Wasserschongebiet
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	Wasserbuch
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	11
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	10		
Flächenbezeichnung:	Plainfeld (Wasserverband Plainfeld, Koppl, Hof)		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	247,75 ha	Rasterkoordinate X / Y: 435 / 295	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Wasserbuch Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	10		
Flächenbezeichnung:	Göming		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:	LE 3.3.3/114-IV/5/05		

Zeiger:	10		
Flächenbezeichnung:	Ursprunger Moor NS19		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	17,10 ha	Rasterkoordinate X / Y: 425 / 305	
Objektzeiger:	Naturschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinde Elixhausen		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz Naturschutzbuch Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 3/1980		

Zeiger:	11		
Flächenbezeichnung:	Weidmoos NS24		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	100,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 420 / 320	
Objektzeiger:	Natura 2000 Fläche Naturschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Lamprechtshausen, St. Georgen		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz Naturschutzbuch Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 36/2006		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	12
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	11
Flächenbezeichnung:	Grödig
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	52243/22-VC6a/98

Zeiger:	11
Flächenbezeichnung:	Straßwalchen (WG Straßwalchen)
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	56,49 ha Rasterkoordinate X / Y: 445 / 315
Objektzeiger:	Wasserschongebiet
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 5.000 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	

Zeiger:	12
Flächenbezeichnung:	Anthering (WG Anthering)
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	68,31 ha Rasterkoordinate X / Y: 425 / 305
Objektzeiger:	Wasserschongebiet
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 5.000 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	

Zeiger:	12
Flächenbezeichnung:	Großgmain
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	52.243/12-VC6a/01

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	13
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	12
Flächenbezeichnung:	ESG Zinkenbach-Kargraben
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 450 / 280
Objektzeiger:	Natura 2000 Fläche
Charakteristik:	Gemeinden Strobl, Abtenau
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 54/2006

Zeiger:	13
Flächenbezeichnung:	ESG Nordmoor Mattsee
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	435,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 435 / 315
Objektzeiger:	Natura 2000 Fläche
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	

Zeiger:	13
Flächenbezeichnung:	Hallwang
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	52.243/11-VC6a/01

Zeiger:	13
Flächenbezeichnung:	Obertrum-Mattigfeld (Brauerei Sigl)
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	8,32 ha Rasterkoordinate X / Y: 430 / 310
Objektzeiger:	Wasserschongebiet
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	14
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	14		
Flächenbezeichnung:	Hamosau, Faistenau		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	771,70 ha	Rasterkoordinate X / Y: 445 / 290	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Wasserbuch Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	14		
Flächenbezeichnung:	Henndorf am Wallersee		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/05-VC6a/98		

Zeiger:	14		
Flächenbezeichnung:	ESG Salzachauen		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	1.120,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 420 / 305	
Objektzeiger:	Natura 2000 Fläche		
Charakteristik:	Gemeinden St. Georgen, Oberndorf, Anthering, Nußdorf		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz Naturschutzbuch Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	15		
Flächenbezeichnung:	ESG Untersberg Vorland		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	193,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 420 / 290	
Objektzeiger:	Natura 2000 Fläche		
Charakteristik:	Gemeinden Großmain, Wals		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz Naturschutzbuch Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	15
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	15		
Flächenbezeichnung:	Hintersee		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/29-VC8a/93		

Zeiger:	15		
Flächenbezeichnung:	St. Georgen, Teil Quelle Ölling		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	76,73 ha	Rasterkoordinate X / Y: 415 / 315	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 1.000	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	16		
Flächenbezeichnung:	St. Georgen, Teil Brunnen Hutten, Quelle Krögn		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	199,69 ha	Rasterkoordinate X / Y: 420 / 320	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 1.000	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	16		
Flächenbezeichnung:	Hof bei Salzburg		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LE 3.3.3/0086-IV/5/05		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	16
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	16		
Flächenbezeichnung:	ESG Bürmooser Moor		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	56,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 415 / 315	
Objektzeiger:	Natura 2000 Fläche		
Charakteristik:	Gemeinde Bürmoos		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	17		
Flächenbezeichnung:	Hammerauer-Moor NS7		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	31,60 ha	Rasterkoordinate X / Y: 425 / 290	
Objektzeiger:	Naturschutzgebiet		
Charakteristik:	Stadt Salzburg		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 17/1983		

Zeiger:	17		
Flächenbezeichnung:	Köstendorf		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LE 3.3.3/113-IV/5/05		

Zeiger:	17		
Flächenbezeichnung:	WVA Mülstein, Oswald, Windhagquelle (Elsbethen)		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	2.828,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 430 / 290	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Wasserbuch		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	17
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	18		
Flächenbezeichnung:	Taugl (Hintersee)		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	6.800,97 ha Rasterkoordinate X / Y: 445 / 280		
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Wasserbuch		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	18		
Flächenbezeichnung:	Koppl		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /		
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:	in Arbeit		

Zeiger:	18		
Flächenbezeichnung:	LSG Wiestal Stausee		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	570,70 ha Rasterkoordinate X / Y: 435 / 290		
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Adnet, Puch, Ebenau		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz Naturschutzbuch		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 55/1960		

Zeiger:	19		
Flächenbezeichnung:	LSG Eibensee		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	127,80 ha Rasterkoordinate X / Y: 450 / 295		
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Fuschl, St. Gilgen		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz Naturschutzbuch		
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:			
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 77/1971		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	18
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	19		
Flächenbezeichnung:	Mattsee		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/15-VC8a/94		

Zeiger:	19		
Flächenbezeichnung:	WVA Kühberg (Koppl)		
Objektkategorie:	Wasserrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	71,29 ha	Rasterkoordinate X / Y: 430 / 295	
Objektzeiger:	Wasserschongebiet		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:	Wasserbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	20		
Flächenbezeichnung:	Neumarkt am Wallersee		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/21-VC6a/98		

Zeiger:	20		
Flächenbezeichnung:	LSG Fiblingsee		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	107,90 ha	Rasterkoordinate X / Y: 445 / 290	
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Faistenau, Fuschl		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 77/1971		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	19
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	21
Flächenbezeichnung:	LSG Hintersee
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	343,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 440 / 290
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet
Charakteristik:	Gemeinden Faistenau, Hintersee
 E R L Ä U T E R U N G :	
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 54/1941

Zeiger:	21
Flächenbezeichnung:	Nussdorf am Haunsberg
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	
 E R L Ä U T E R U N G :	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	52.243/43-VC8a/95

Zeiger:	22
Flächenbezeichnung:	Oberndorf bei Salzburg
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	
 E R L Ä U T E R U N G :	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	52.243/21-VC8a/96

Zeiger:	22
Flächenbezeichnung:	LSG Luginger See
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	115,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 425 / 300
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet
Charakteristik:	Gemeinden Anthering, Bergheim, Elixhausen
 E R L Ä U T E R U N G :	
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 77/1971

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	20
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	23		
Flächenbezeichnung:	LSG Wallersee		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	1.171,50 ha Rasterkoordinate X / Y: 435 / 305		
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Henndorf, Neumarkt, Köstendorf, Seekirchen		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 54/1941		

Zeiger:	23		
Flächenbezeichnung:	Obertrum am See		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /		
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/07-VC8a/88		

Zeiger:	24		
Flächenbezeichnung:	Plainfeld		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /		
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/02-VB6/78		

Zeiger:	24		
Flächenbezeichnung:	LSG Postalm		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	1.405,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 455 / 275		
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Abtenau, Strobl		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 99/1975		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	21
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	25		
Flächenbezeichnung:	LSG Schafberg-Salzkammergutseen		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	5.655,60 ha Rasterkoordinate X / Y: 455 / 290		
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden St. Gilgen, Strobl		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 92/1980		

Zeiger:	25		
Flächenbezeichnung:	St. Georgen bei Salzburg		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /		
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	LE 3.3.3/111-IV/5/05		

Zeiger:	26		
Flächenbezeichnung:	St. Gilgen		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /		
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/16-VC8a/90		

Zeiger:	26		
Flächenbezeichnung:	LSG Irlach Au		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	167,20 ha Rasterkoordinate X / Y: 415 / 315		
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinde St. Georgen		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 92/1980		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	22
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	27		
Flächenbezeichnung:	LSG Plainberg		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	201,30 ha	Rasterkoordinate X / Y: 425 / 300	
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinde Bergheim		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 1/1976		

Zeiger:	27		
Flächenbezeichnung:	Schleedorf		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	Fachlich vorgeprüft		

Zeiger:	28		
Flächenbezeichnung:	Seeham		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/16-VC8a/94		

Zeiger:	28		
Flächenbezeichnung:	LSG Siezenheimer Au		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	174,60 ha	Rasterkoordinate X / Y: 420 / 295	
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinde Wals-Siezenheim		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 82/1976		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	23
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	29		
Flächenbezeichnung:	LSG Untersberg		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	4.622,20 ha Rasterkoordinate X / Y: 420 / 290		
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Grödig, Großmain, Wals		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 53/1960		

Zeiger:	29		
Flächenbezeichnung:	Straßwalchen		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /		
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	LE 3.3.3/112-IV/5/05		

Zeiger:	30		
Flächenbezeichnung:	Strobl		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /		
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/10-VC6a/01		

Zeiger:	30		
Flächenbezeichnung:	LSG Salzburg Süd		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	1.159,60 ha Rasterkoordinate X / Y: 430 / 290		
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Stadt Salzburg, Gemeinden Puch, Anif, Elsbethen, Grödig		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 2/1975		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	24
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	31		
Flächenbezeichnung:	LSG Fuschlsee		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	665,30 ha	Rasterkoordinate X / Y: 445 / 295	
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Fuschl, Hof, Thalgau		
 E R L Ä U T E R U N G :			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 54/1941		

Zeiger:	31		
Flächenbezeichnung:	Thalgau		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
 E R L Ä U T E R U N G :			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	52.243/22-VC8a/94		

Zeiger:	32		
Flächenbezeichnung:	Wals-Siezenheim		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: /	
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan		
Charakteristik:			
 E R L Ä U T E R U N G :			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	Fachlich vorgeprüft		

Zeiger:	32		
Flächenbezeichnung:	LSG Trumer Seen		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	1.530,40 ha	Rasterkoordinate X / Y: 430 / 315	
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Gemeinden Berndorf, Mattsee, Obertrum, Schleedorf, Seeham		
 E R L Ä U T E R U N G :			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 54/1941		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	25
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	33
Flächenbezeichnung:	LSG Salzachsee-Saalachspitz
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	185,80 ha Rasterkoordinate X / Y: 425 / 300
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet
Charakteristik:	Stadt Salzburg
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 42/1982

Zeiger:	33
Flächenbezeichnung:	Seekirchen am Wallersee
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	52.243/10-VB7a/83

Zeiger:	34
Flächenbezeichnung:	Stadt Salzburg
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: /
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	52.243/17-VC8a/90

Zeiger:	34
Flächenbezeichnung:	LSG Kapuzinerberg
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	75,80 ha Rasterkoordinate X / Y: 425 / 295
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet
Charakteristik:	Stadt Salzburg
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 101/1980

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	26
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	35		
Flächenbezeichnung:	LSG Mönchsberg-Rainberg		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	84,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 425 / 295	
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Stadt Salzburg		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 23/1981		

Zeiger:	35		
Flächenbezeichnung:	FWP Gossenleier Felsen		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 425 / 285	
Objektzeiger:	Flächenwirtschaftliche Projekt		
Charakteristik:	Gemeinde Grödig		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

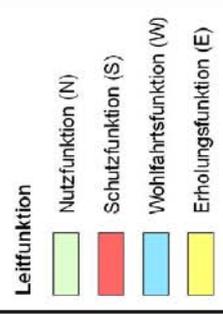
Zeiger:	36		
Flächenbezeichnung:	FWP Rutschung Fürwag am Haunsberg		
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV		
Flächeninhalt:	0,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 420 / 305	
Objektzeiger:	Flächenwirtschaftliche Projekt		
Charakteristik:	Gemeinde Anthering		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	36		
Flächenbezeichnung:	LSG Aigner Au		
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien		
Flächeninhalt:	11,30 ha	Rasterkoordinate X / Y: 430 / 290	
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik:	Stadt Salzburg		
ERLÄUTERUNG:			
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz		
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch		
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)	
Behörde:			
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 94/1980		

Politischer Bezirk:	Salzburg/Stadt-Umgebung	Blatt-Nr.:	27
Forstbezirk:	Salzburg (Flachgau) (59102)	Stand:	12.08.2009

Zeiger:	37
Flächenbezeichnung:	LSG Leopoldskroner Weiher
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	81,50 ha Rasterkoordinate X / Y: 425 / 290
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet
Charakteristik:	Stadt Salzburg
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 106/1980

Zeiger:	38
Flächenbezeichnung:	LSG Leopoldskroner Moos
Objektkategorie:	Naturschutzrelevante Objektkategorien
Flächeninhalt:	617,60 ha Rasterkoordinate X / Y: 425 / 290
Objektzeiger:	Landschaftsschutzgebiet
Charakteristik:	Stadt Salzburg
ERLÄUTERUNG:	
Querverweis Fachbereich:	Naturschutz
Querverweis Datenquelle:	Naturschutzbuch
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:	
Bescheidzahl:	LGBl.Nr. 58/1981



Salzburger Geographisches Informationssystem
SAGIS

Datenaufbereitung:
Amt der Salzburger Landesregierung
Fachabtl. 405 - Landesstrukturdirektion
e-mail: p_2043@salzburg.gv.at
Bearbeitung: DI Peter Daxner, MBA
Erstellungsdatum: 06.11.2008

Urheberrechte © SAGIS e.o.v.
Copyright reserved for information system
Das System ist ein geographisches Informationssystem
des Landes Salzburg und Salzburg AG.

ÖK 48
Vocklabruck

ÖK 47
Ried im Innkreis

ÖK 46
Mattighofen

ÖK 45
Ranshofen

ÖK 44
Ostermiething

ÖK 66
Gmunden

ÖK 65
Mondsee

ÖK 64
Strasswajelen

ÖK 63
Salzburg

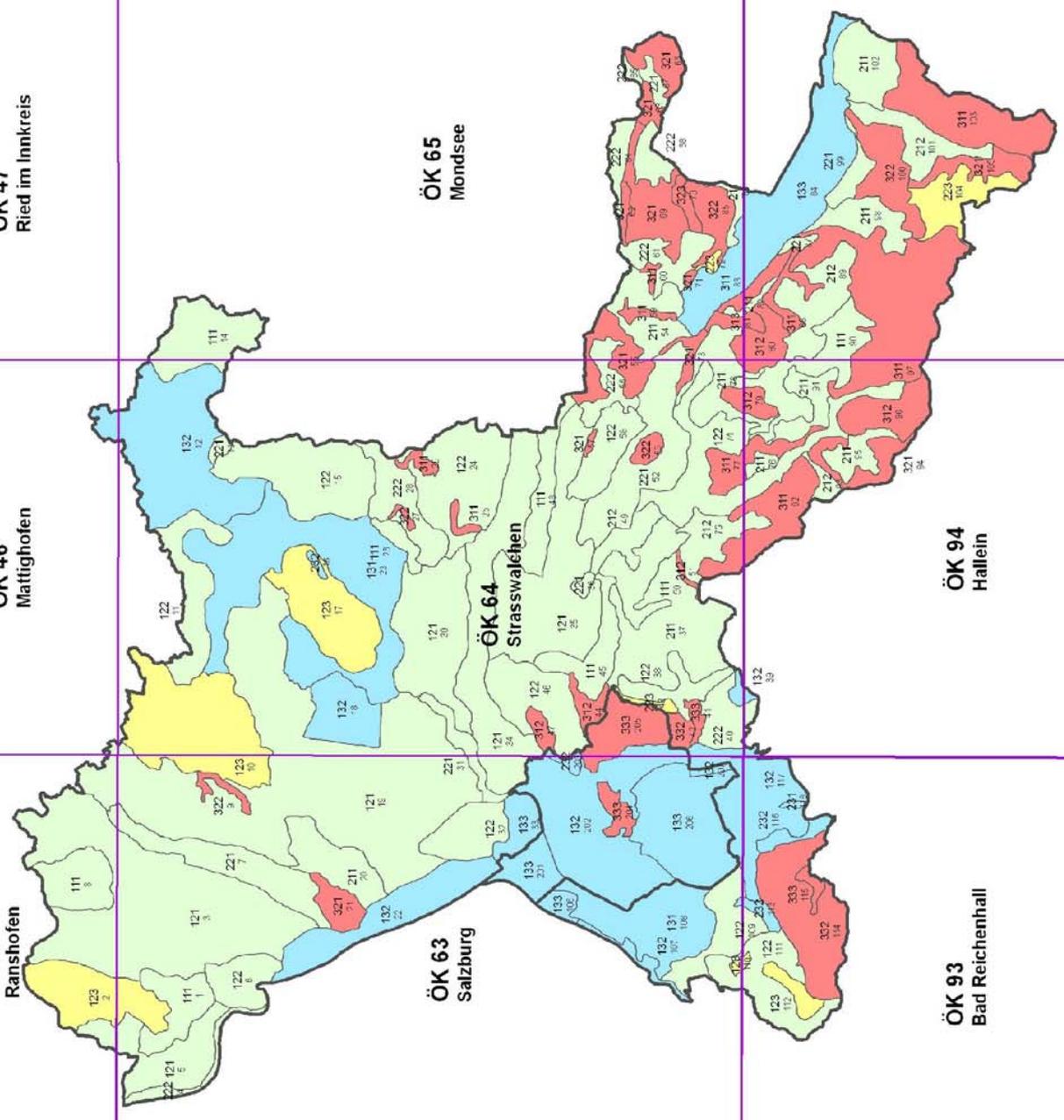
ÖK 96
Bad Ischl

ÖK 95
St. Wolfgang im Salzkammergut

ÖK 94
Hallein

ÖK 93
Bad Reichenhall

ÖK 92
Lofer



5.2 Leitfunktionen

Im Planungsbezirk wurden 125 Funktionsflächen definiert, wobei 118 Flächen im politischen Bezirk Salzburg-Umgebung und 7 Flächen in der Stadt Salzburg liegen. Die nachfolgende Tabelle und Abbildung geben eine Übersicht über die Verteilung der Leitfunktionen im Planungsbezirk.

	Fläche (ha)	Anteil
Nutzfunktion	27.470,6	59,17 %
Schutzfunktion	14.043,5	30,25 %
Wohlfahrtsfunktion	3.345,0	7,20 %
Erholungsfunktion	1.570,6	3,38 %
Gesamtwaldfläche	46.429,8	100 %

Tabelle 33: Waldflächen und Verteilung der Leitfunktionen im Planungsbezirk.

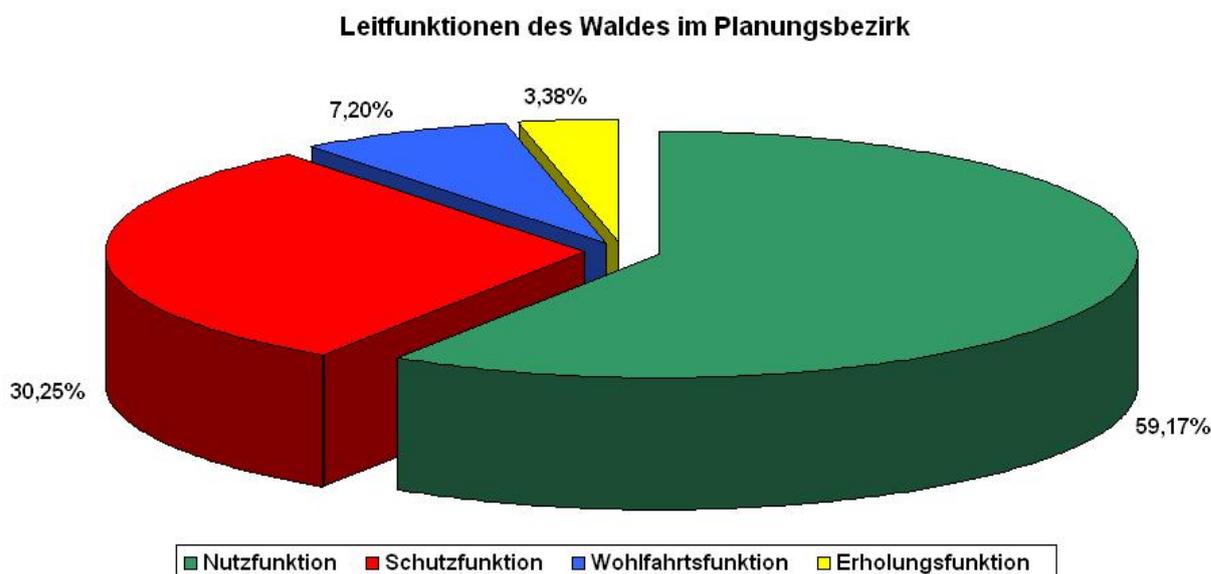


Abbildung 10: Leitfunktionen des Waldes im Planungsbezirk.

Ein Großteil der Wälder mit hoher Schutzfunktion liegt in den nördlichen Kalkalpen und der anschließenden Flyschzone. Die Nutzfunktion ist für fast zwei Drittel der Waldbestände im Planungsbezirk die Leitfunktion. Wohlfahrts- und Erholungsfunktion spielen vor allem in der Stadt Salzburg eine wesentliche Rolle.

Die am häufigsten vertretene Kennziffer ist "122", welche in 11 Funktionsflächen auf ca. 6.000 ha vorkommt. Die Nutzfunktion hat hier die Leitfunktion, ebenso wie in der auf 5.600 ha zugewiesenen Kennziffer "211". Nicht unterschätzt werden darf der Schutzwaldanteil, wobei mit der Kennziffer "311" ca. 5.800 ha Waldfläche charakterisiert sind.

Wertziffer	Anzahl Funktionsflächen	Waldfläche (ha)
111	8	3.399,9
121	6	4.554,0
122	11	6.070,3
123	5	1.184,4
131	2	402,7
132	8	1.779,7
133	5	798,6
211	11	5.681,2
212	5	2.125,4
221	8	3.060,0
222	8	2.579,8
223	3	386,2
231	1	21,9
232	4	342,2
311	10	5.829,8
312	6	1.394,0
313	1	106,9
321	11	3.175,1
322	5	1.322,6
323	1	46,8
332	2	1.390,2
333	4	778,1
	125	46.429,8

Tabelle 34: Zusammenfassung der Funktionsflächen nach Wertziffern.

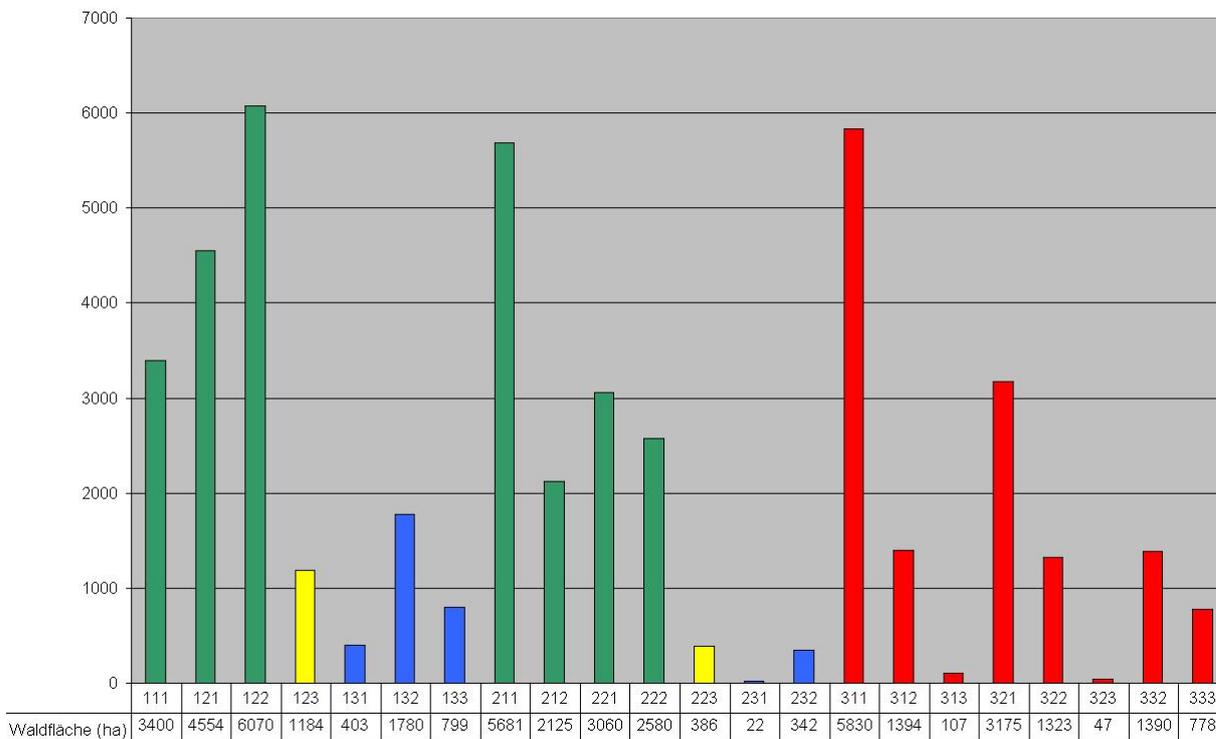


Abbildung 11: Verteilung der Waldflächen nach Wertziffern und Funktionszuordnung (Farben).

5.2.1 Nutzfunktion

Auf 57 Funktionsflächen stellt die Nutzfunktion die Leitfunktion dar. Mit 27.470 ha Waldfläche ist sie damit auf ca. 60 % der Fläche als vorrangig anzusehen. Als "reine" Nutzfunktionsflächen mit der Wertziffer "111", in denen den übrigen Waldfunktionen lediglich eine niedrige Bedeutung zuerkannt wird, sind 8 Flächen mit einem Gesamtausmaß von 3.399,9 ha Waldfläche gegeben.

5.2.2 Schutzfunktion

Die Schutzfunktionsbewertung ist im Planungsbezirk annähernd gleich verteilt. Auf 40 Funktionsflächen mit einer Gesamtwaldfläche von 14.043 ha stellt die Schutzfunktion die Leitfunktion dar. Dies entspricht einem Anteil von 13 % der Gesamtfläche des Planungsbezirks. Eine mittlere Schutzfunktion konnte noch für weitere 40 Funktionsflächen mit einem Ausmaß von 14.196 ha festgestellt werden. Generell überwiegt in der Betrachtung der Schutzfunktion der Standortschutzwald.

Schutzfunktion	Waldfläche (ha)	Anzahl
1 (niedrig)	18.189,6	45
2 (mittel)	14.196,7	40
3 (hoch)	14.043,5	40
Summe	46.429,8	125

Tabelle 35: Verteilung der Schutzfunktions-Bewertungen.

Für den Planungsbezirk existiert ein Teilplan des Landeskonzeptes zur Verbesserung der Schutzwirkung des Waldes aus dem Jahr 1992. Seinerzeit wurde auf einer Schutzwaldfläche von ca. 8.400 ha (lt. Forstinventur 1981-85) eine Verjüngungs- und Pflegebedarf auf ca.

6.500 ha festgestellt. Daraus kann abgeleitet werden, dass ein Großteil der Schutzwälder des Flachgaus als sanierungsbedürftig eingestuft wurden. Zudem wurde der Erschließungsbedarf der Schutzwälder für eine Fläche von 5.460 ha festgestellt.

Nach nunmehr 16 Jahren hat sich der Sanierungsbedarf der Schutzwälder des Flachgaus kaum verändert. Sanierungsprojekte oder flächenwirtschaftliche Projekte wurden kaum durchgeführt. Eine Ausnahme bildet hier das Schutzwaldprojekt Gaisberg in der Stadt Salzburg. Einzig die Flächen mit Erschließungsbedarf müssten sich seit dem damaligen Zeitpunkt verringert haben, da der Wegebau auch im Planungsbezirk stark forciert wurde.

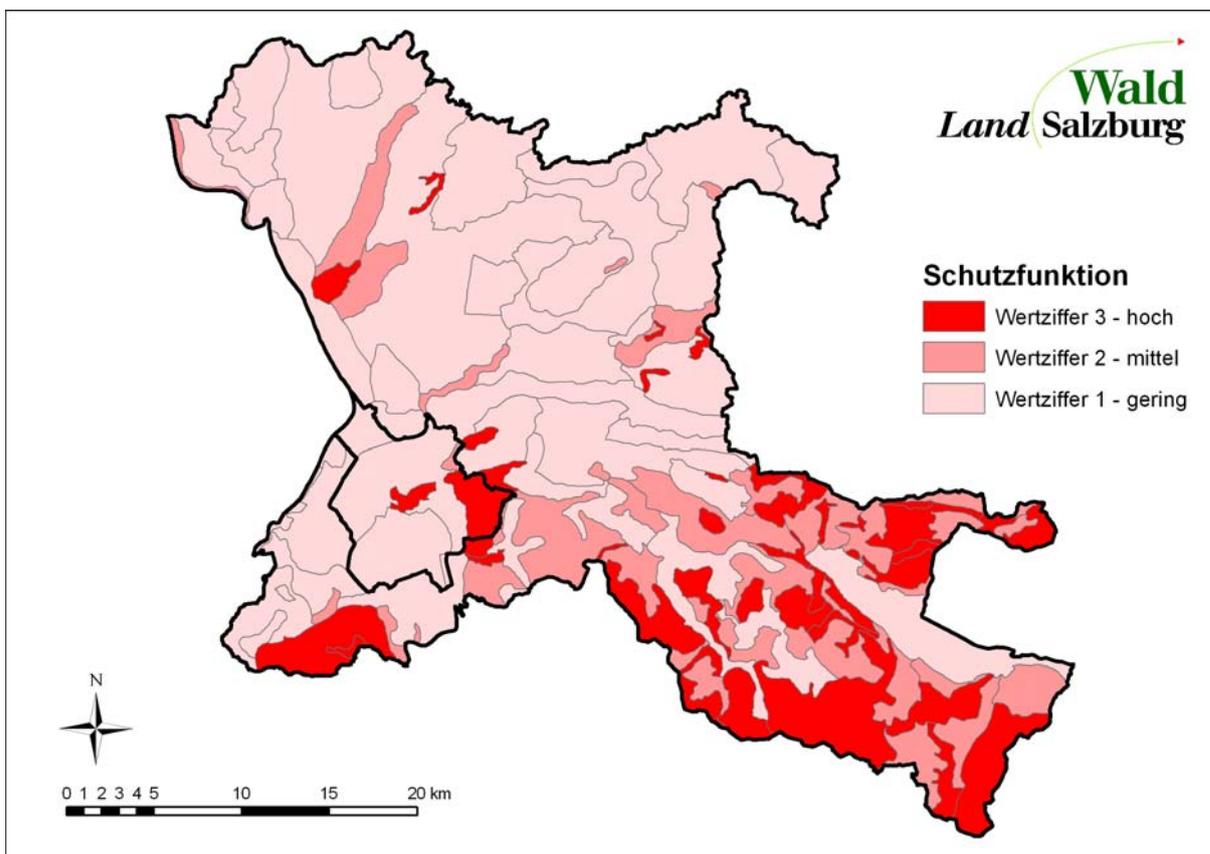


Abbildung 12: Geographische Verteilung der Schutzfunktion im Planungsbezirk.

5.2.3 Wohlfahrtsfunktion (mit BFI-Karte)

Auf insgesamt 26 Flächen wurde die Wohlfahrtsfunktion als "hoch" bewertet und stellt auf 20 dieser Flächen die Leitfunktion dar. Zusätzlich wurde auf 58 Funktionsflächen eine mittlere Wertigkeit der Wohlfahrtsfunktion festgestellt.

Wohlfahrtsfunktion	Waldfläche (ha)	Anzahl
1 (niedrig)	18.537,2	41
2 (mittel)	22.379,2	58
3 (hoch)	5.513,4	26
Summe	46.429,8	125

Tabelle 36: Verteilung der Wohlfahrtsfunktions-Bewertungen.

Diese Einstufungen sind in erster Linie auf großflächige Wasserschongebiete und über den gesamten Planungsbereich verteilte Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete zurückzu-

führen. Als zusätzlicher Bewertungsfaktor ist die lokale Unterbewaldung herangezogen worden, welche vor allem in den FAST Nördlicher Flachgau und Wallersee zum Tragen kommt.

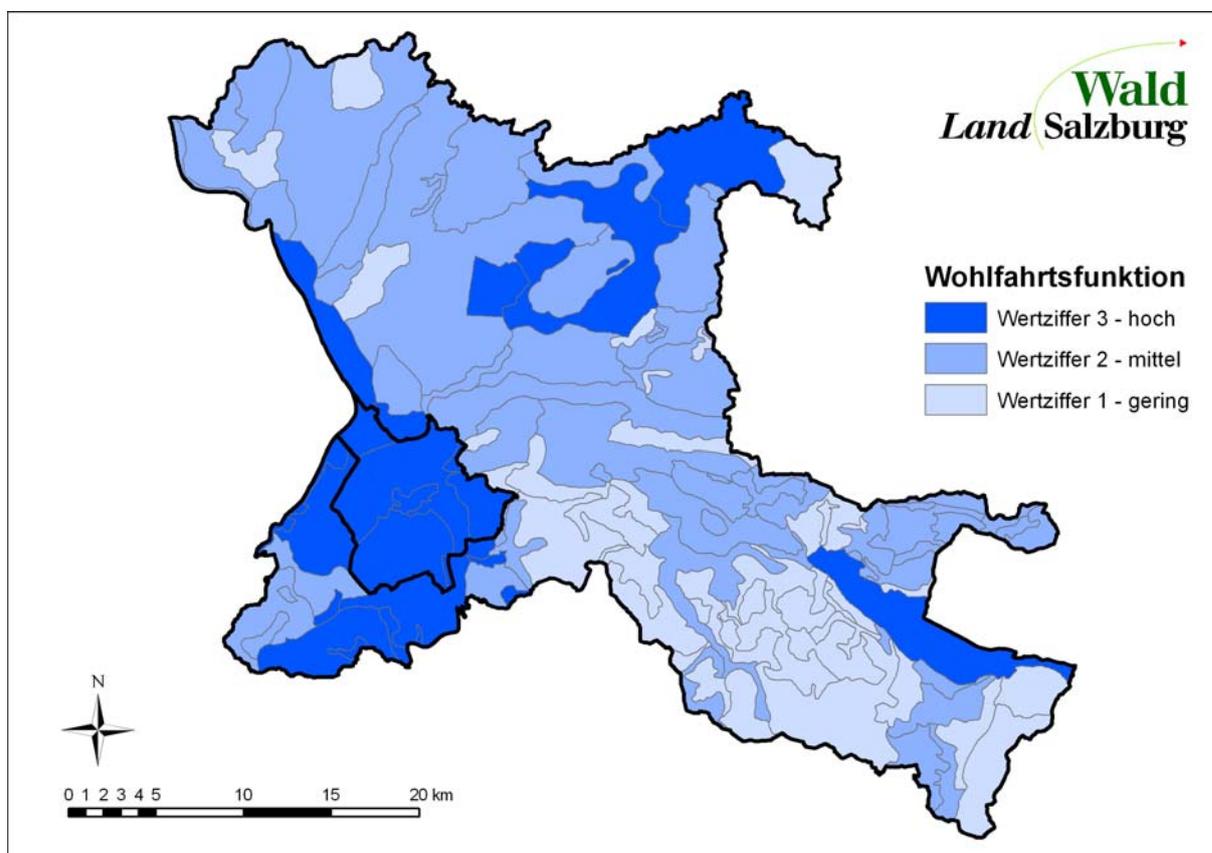


Abbildung 13: Geographische Verteilung der Wohlfahrtsfunktion im Planungsbezirk.

5.2.4 Erholungsfunktion (mit BFI-Karte)

Die Erholungsfunktion ist auf 8 Funktionsflächen als Leitfunktion definiert worden. Darüber hinaus wurde sie auf 11 weiteren Flächen mit der Wertziffer 3 charakterisiert. Auf 49 Funktionsflächen mit einem Ausmaß von ca. 17.000 ha wurde der Erholungsfunktion eine mittlere Wertigkeit zugeordnet.

Erholungsfunktion	Waldfläche (ha)	Anzahl
1 (niedrig)	26.124,6	57
2 (mittel)	17.004,2	49
3 (hoch)	3.301,0	19
Summe	46.429,8	125

Tabelle 37: Verteilung der Erholungsfunktions-Bewertungen.

Die Erholungswälder im Planungsbezirk korrelieren sehr stark mit den stadtnahen Erholungsgebieten. Diese umfassen sowohl lokale Punkte wie den Gaisberggipfel oder das Freilichtmuseum Großmain als auch die Salzburger Seenregionen rund um den Obertrumer-, Niedertrumer- und den Wallersee.

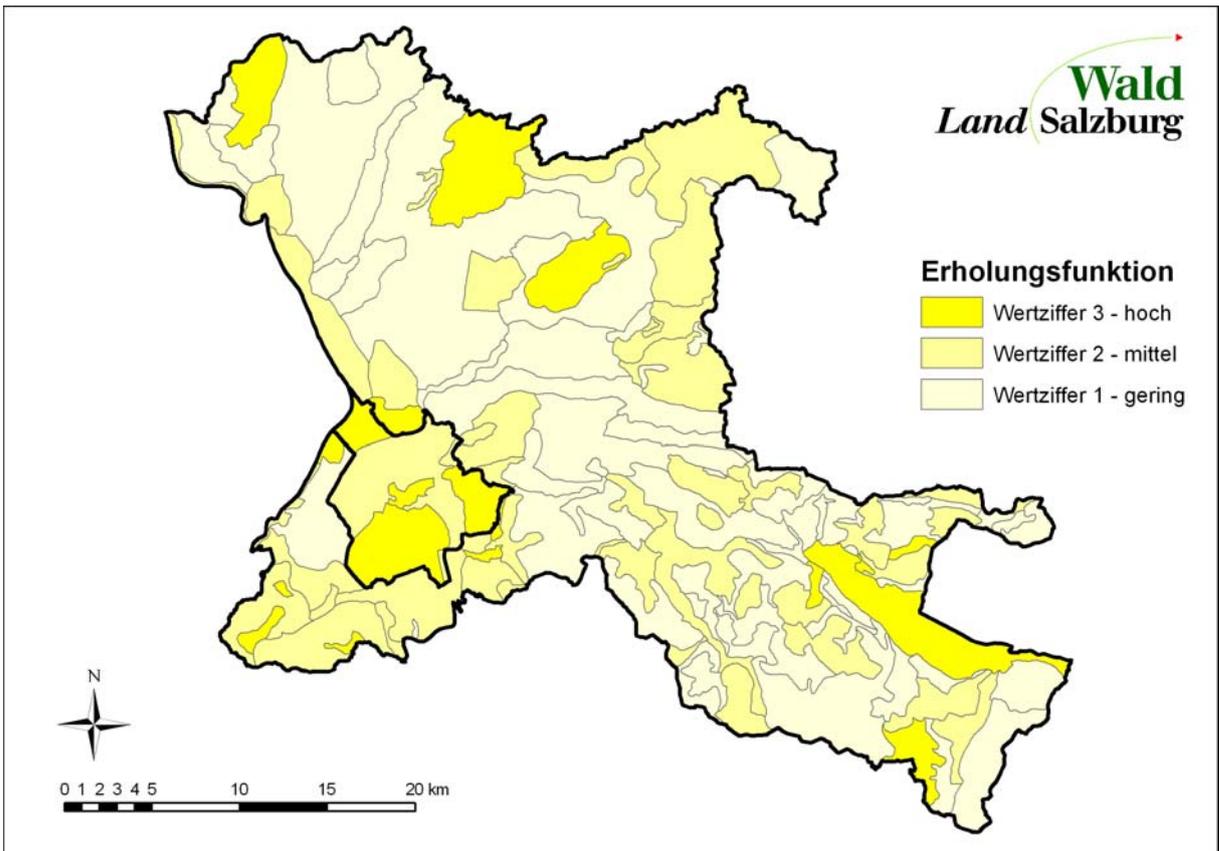


Abbildung 14: Geographische Verteilung der Erholungsfunktion im Planungsbezirk.

6 Schlussfolgerungen und Ausblick

Am 24.4.1990 wurde der letzte Waldentwicklungsplan Flachgau und Stadt Salzburg genehmigt. Die Erhaltung der Waldflächen, vor allem im nördlichen Flachgau, in den Umlandgemeinden und dem Salzburger Seenland, war eine der mit höchster Dringlichkeit festgesetzten Maßnahmen zur Gewährleistung einer ordentlichen Waldfunktionserfüllung. Zudem wurden zahlreiche waldbauliche Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Schutzwirkung in den rutschgefährdeten Flyschhängen vorgeschlagen und Maßnahmen zur Verringerung der Massenvermehrung von Fichtenblattwespen innerhalb des Planungszeitraums angeregt. Nicht nur in den Rotwildgebieten, sondern auch in den klassischen Rehwildregionen wurde im bisherigen Waldentwicklungsplan immer wieder auf die Problematik des Wildeinflusses auf die Waldverjüngung und Bestandentwicklung hingewiesen.

Der Vergleich zeigt, dass sich an diesen grundlegenden Maßnahmenpaketen nichts geändert hat. Dies soll aber nicht bedeuten, dass in den letzten 18 Jahren die Zielsetzungen des Waldentwicklungsplans ignoriert wurden.

Gerade im angesprochenen Forstschutzbereich wurden Projekte zur Bekämpfung der Massenvermehrung der Fichtenblattwespe initiiert und auch umgesetzt. Die Tatsache, dass seit nunmehr annähernd 10 Jahren keine Schadensgradationen mehr bekannt wurden spricht für einen erfolgreichen Projektverlauf.

Wenige Aktivitäten zeigte die Flachgauer Forstwirtschaft im Bereich der Schutzwaldbewirtschaftung. Während in der Stadt Salzburg das Schutzwaldprojekt Gaisberg mit großem Engagement und Erfolg umgesetzt wird, hinkt der Flachgau hier deutlich nach. Erst 12 Jahre nach Genehmigung des letzten Waldentwicklungsplans wurden Schutzwaldsanierungsprojekte bei Kleinwaldeigentümern, aber auch bei größeren privaten Forstbetrieben ins Leben gerufen, aktiv entwickelt und teilweise schon umgesetzt. Ob dies auf die Sensibilisierung des Themas durch die Katastrophenereignisse der letzten Jahre oder auf die neu eingerichtete Landesschutzwaldplattform zurückzuführen ist, kann nicht eindeutig beantwortet werden. Die momentan vorliegenden Schutzwaldprojekte betreffen ausschließlich den Bereich der nördlichen Kalkalpen. Rutschgefährdete Flyschhänge sind bislang noch kein Thema, obwohl diese im vorliegenden Waldentwicklungsplan sehr oft angesprochen wurden.

In Bezugnahme auf die Wildschadenssituation ist festzustellen, dass das Wildeinflussmonitoring des Bundes für den Planungsbezirk einen starken Einfluss festgestellt hat. Interessant werden die Vergleichserhebungen, die zurzeit laufen. Momentan ist vorwiegend ein guter Verjüngungszustand gegeben, wobei viele Flächen nach wie vor eingezäunt werden. Diesbezüglich ist sicherlich noch Handlungsbedarf gegeben, wobei der Trend eindeutig von den Zaunflächen weg geht. Auch das Rotwild führt lokal zu Schadensproblemen, wobei eine hohe Vorbelastung durch alte Schäden in der Regel gegeben ist. Die Rotwildbestände wurden in den letzten Jahren aufgebaut, sodass die zeitgerechte Abschusserfüllung und die Vermeidung von Wildschäden die forst- und jagdbehördliche Tätigkeit auch in den nächsten Jahren prägen wird.

Etwas differenzierter ist das Maßnahmenpaket zur Erhaltung der Waldflächen zu betrachten. Die Entwicklung der Bevölkerung im Flachgau zeigt, dass hier innerhalb des letzten Planungszeitraums ein starkes Wachstum gegeben war. Mit diesem geht naturgemäß ein erhöhter Flächenbedarf für Wohnraumzwecke und Infrastruktureinrichtungen einher. Der Flächenverbrauch hat daher generell stark zugenommen und machte auch vor Waldflächen nicht halt. Die Forstgesetznovelle 2002 hat hier den Druck auf die zuständigen Forstbehörden deutlich gesteigert, weniger weil die Rodungsbestimmungen neu definiert wurden, sondern weil die Vorlagepflicht mit einem entsprechenden Beschwerderecht bei den Höchstgerichten für den Bundesminister ersatzlos gestrichen wurde. Es wurden daher die Rahmenbedingungen für die Umsetzung dringlicher Maßnahmen aus dem Waldentwicklungsplan dramatisch verändert. Die Waldflächendynamik weist trotz alledem eine

Zunahme der Waldflächen im Planungsbezirk aus. Ob dies auf exaktere Kartierungsgrundlagen zurückzuführen ist oder den tatsächlichen Trend widerspiegelt ist zurzeit nicht abschätzbar.

Durch die Windwurfereignisse seit dem Jahr 2002 hat sich die forstliche Landschaft stark verändert. Borkenkäferkalamitäten sind seit Jahren ein aktuelles Handlungsfeld der Forstleute. Zudem sind vor allem in der Stadt Salzburg sowie in den umgebenden Naherholungsgebieten viele unterschiedliche Nutzungsinteressen gegeben. Spannungsfelder werden mehr statt weniger und die einzelnen Interessen werden oftmals nur mehr auf emotionaler Ebene diskutiert. Mit dem nun vorliegenden Waldentwicklungsplan gelingt es hoffentlich die zahlreichen Diskussionen - vor allem im Bereich des Forstrechtsvollzugs - mehr auf die Sachebene zu lenken.

Die Erhaltung von funktionsfähigen Waldflächen in der Stadt Salzburg und im Flachgau ist daher ein wichtiges Ziel. Ebenso ist die Pflege und Erhaltung der Standort- und Objektschutzwälder unbedingt in den Vordergrund zu stellen.

7 Verzeichnisse

7.1 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Verwaltungsübersicht in den Forstbezirken Salzburg und Salzburg-Umgebung.	1
Tabelle 2:	Forstaufsichtsstationen und Gemeinden im Bezirk Salzburg-Umgebung (Flachgau). ..	2
Tabelle 3:	Bevölkerungsentwicklung im Planungsbezirk 1991 bis 2007 (Quelle: ÖSTAT).	5
Tabelle 4:	Baumartenverteilung im Ertragswald Flachgau (ÖWI 2000/2002).....	16
Tabelle 5:	Waldflächen im Flachgau nach Betriebsarten laut ÖWI 2000/2002.....	17
Tabelle 6:	Waldflächen und Waldausstattung der Gemeinden im Flachgau.	18
Tabelle 7:	Waldflächen und Waldausstattung des Planungsbezirks.	19
Tabelle 8:	Waldausstattung der FAST aus dem Orthofoto 2003 inkl. Krummholzflächen.....	19
Tabelle 9:	Waldausstattung in den Katastralgemeinden der Stadt Salzburg nach dem Räumlichen Entwicklungskonzept 2007 (Entwurf), Kenntlichmachung FWP.....	20
Tabelle 10:	Waldausstattung in den Katastralgemeinden im Flachgau.	24
Tabelle 11:	Waldeigentumsverhältnisse im Planungsbezirk (ÖWI 2000/02).	24
Tabelle 12:	Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse der Gemeinden im Flachgau.	25
Tabelle 13:	Forstbetriebe mit eigenem Personal oder mehr als 100 ha Waldfläche im Flachgau....	26
Tabelle 14:	Waldflächendynamik im Planungsgebiet zwischen 1980 und 2003.	28
Tabelle 15:	Rodungen im Flachgau nach Rodungszweck von 1990 bis 2006 (Quelle: Rodungsausweis BH SU).....	29
Tabelle 16:	Entwicklung des Holzeinschlages Flachgau nach Besitzkategorien in efm (HEM).....	30
Tabelle 17:	Waldfläche, Vorrat und Zuwachs im Planungsbezirk (ÖWI 2000/02).....	31
Tabelle 18:	Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald des Planungsbezirkes (ÖWI 2000/02).	32
Tabelle 19:	Baumartenverteilung nach Waldfläche und Vorrat im Flachgauer Ertragswald (ÖWI 2000/02).	32
Tabelle 20:	Aufschließung nach Betriebs- und Eigentumsarten im Flachgau (ÖWI 1992/96).....	33
Tabelle 21:	Aufschließung nach Wegearten im Flachgau (ÖWI 1992/96).	33
Tabelle 22:	Geförderter Forststraßenbau im Flachgau 1998 bis 2007.	34
Tabelle 23:	Stand des Forstpersonals im Planungsbezirk.....	34
Tabelle 24:	Abschusstatistik Flachgau 2006.	36
Tabelle 25:	Wildregionen und Jagdreviere im Bezirk Salzburg-Umgebung.....	41
Tabelle 26:	Naturschutz- und Europaschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch Salzburg).....	44
Tabelle 27:	Landschaftsschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch Salzburg) ..	45
Tabelle 28:	Biotopflächen der Stadt Salzburg (Quelle: Magistrat Stadt Salzburg).....	46
Tabelle 29:	Wasserschon- und -schutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Wasserbuch)	47
Tabelle 30:	Genehmigte Gefahrenzonenpläne im Flachgau und der Stadt Salzburg.	48
Tabelle 31:	Erklärte Schutzwälder im Planungsgebiet.....	50
Tabelle 32:	Naturwaldreservate im Planungsgebiet (BFW, Amt der Salzburger LR Abt. 13).....	51
Tabelle 33:	Waldflächen und Verteilung der Leitfunktionen im Planungsbezirk.	143
Tabelle 34:	Zusammenfassung der Funktionsflächen nach Wertziffern.	144
Tabelle 35:	Verteilung der Schutzfunktions-Bewertungen.	145
Tabelle 36:	Verteilung der Wohlfahrtsfunktions-Bewertungen.....	146
Tabelle 37:	Verteilung der Erholungsfunktions-Bewertungen.	147

7.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Übersichtskarte des Planungsgebietes mit Forstaufsichtsstationen.....	3
Abbildung 2:	Geologische Karte des Planungsgebietes (Quelle: SAGIS).....	11
Abbildung 3:	Legende zur Geologischen Karte.	12
Abbildung 4:	Potentielle natürliche Waldgesellschaften des Planungsbezirkes.....	15
Abbildung 5:	Waldflächenentwicklung in der Stadt Salzburg von 1900 bis 2006 (Quelle: MA 5/03).	20
Abbildung 6:	Entwicklung des Sägerundholzpreises von 1995 bis 2007.....	31
Abbildung 7:	Bezirksergebnis des Wildeinflussmonitoring Flachgau 2004/06.	37
Abbildung 8:	Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung – Rotwildzone.....	38
Abbildung 9:	Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung – Gamswildzone.....	38
Abbildung 10:	Leitfunktionen des Waldes im Planungsbezirk.	143
Abbildung 11:	Verteilung der Waldflächen nach Wertziffern und Funktionszuordnung (Farben)...	145
Abbildung 12:	Geographische Verteilung der Schutzfunktion im Planungsbezirk.....	146
Abbildung 13:	Geographische Verteilung der Wohlfahrtsfunktion im Planungsbezirk.....	147
Abbildung 14:	Geographische Verteilung der Erholungsfunktion im Planungsbezirk.	148

8 Anhang

Niederschriften über die Abstimmung mit den Nachbarbezirken

Stellungnahmen der Jagdbehörden und der Landesraumplanung

NIEDERSCHRIFT

23.08.2007



F ü r u n s e r L a n d !

LANDESFORSTDIREKTION

FORSTLICHER

SACHVERSTÄNDIGENDIENST

Ort der Amtshandlung

Lochen, Bezirk Braunau

Leiter der Amtshandlung

DI Peter Daxner, LFD Salzburg

Weitere amtliche Organe

DI Peter Kölblinger, BH Braunau am Inn

DI Michael Mitter, BH Salzburg-Umgebung

Gegenstand der Amtshandlung

Abstimmung Waldentwicklungsplan an der Landesgrenze

Gegenstand des Arbeitsgespräches war die Abstimmung des in Revision befindlichen WEP Salzburg Umgebung (Flachgau). Im Grenzbereich wurden geringe Unterschiede gefunden, die fachlich erklärbar sind oder die bei der nächsten Revision des WEP Braunau einer genaueren Prüfung zu unterziehen sein werden.

ÖK 45, E 3: Waidmoos: 123 in Sbg., da Erholungsgebiet (N2000 Waidmoos);
In OÖ 121 wegen Jagdgatter (Betretungsverbot), keine Erholung möglich. Nördlich von Stockham 121 in Sbg., 111 in OÖ;
In Salzburg unterbewaldete Teile, daher 121 gerechtfertigt.

ÖK 45, E 4/5: 121 in Sbg., 111 in OÖ; Nur geringer Unterschied in der Bewertung, ev. Korrektur bei Revision in OÖ, da unterbewaldet.

ÖK 64, A 1/2: 123 in Sbg., 122/111/113 in OÖ; Erhöhte Wohlfahrtsfunktion in Sbg. wegen Landschaftsschutzgebiet und Naturschutzgebiet begründet; Erholungsfunktion in Sbg. wegen Seengebiet (Grabensee, Mattsee), daher sind Unterschiede gerechtfertigt.
Bei Revision in OÖ eventuell 111 - Fläche anpassen.

ÖK 64, A 2/3: Wallsberg: 122 in Sbg., 111 in OÖ; Erhöhte Wohlfahrtsfunktion wegen Wasserschutzgebieten und räumlicher Gliederung gerechtfertigt; erhöhte Erholungsfunktion wegen Besucherfrequenz, Infrastruktur und Siedlungsnähe (Naherholung).

ÖK 64, A 4: Straßwalchen: 132 in Sbg., 121 und 111 in OÖ
Wohlfahrtsfunktion im Bereich Mattgisenke sollte in OÖ bei der nächsten Revision angepasst werden, erhöhte Erholungsfunktion in Sbg. wegen Naherholung Straßwalchen gerechtfertigt. Differenz im Bereich Krenwald (111) gerechtfertigt.

Als Ergebnis daher festgehalten, dass die Waldentwicklungspläne im Grenzbereich übereinstimmen oder im Zuge der nächsten Revision Braunau angepasst werden sollen. Wo dennoch Differenzen bestehen sind diese forstfachlich gerechtfertigt.

Unterschriften

e.h.

des Leiters der Amtshandlung
der übrigen Anwesenden

NIEDERSCHRIFT

24.08.2007

Ort der Amtshandlung

Gmunden, Bezirkshauptmannschaft

Leiter der Amtshandlung

DI Peter Daxner, LFD Salzburg

Weitere amtliche Organe

DI Wilhelm Zopf, BH Gmunden

DI Michael Mitter, BH Salzburg-Umgebung

Gegenstand der Amtshandlung

Abstimmung Waldentwicklungsplan an der Landesgrenze

Gegenstand des Arbeitsgespräches war die Abstimmung des in Revision befindlichen WEP Salzburg Umgebung (Flachgau). Im Grenzbereich wurden geringe Unterschiede gefunden, die fachlich erklärbar sind.

ÖK 65, E 4: Meistereben, Weiteben: 321 in Sbg., 211 in OÖ;
Höhere Bewertung der Schutzfunktion in Sbg. wegen steilere Lagen Richtung Attersee; Erhöhte Wohlfahrtsfunktion in Sbg. durch das Landschaftsschutzgebiet begründet.

ÖK 65, E3: Mittersee: 321 bzw. 323 in Sbg., 311 in OÖ;
Erhöhte Wohlfahrtsfunktion wegen Landschaftsschutzgebiet in Sbg.; erhöhte Erholungsfunktion wegen Besucherfrequenz und Infrastruktur am Schafberg.

Im weiteren Verlauf entlang der Bezirksgrenzen Richtung Süden keine Abweichungen.

Als Ergebnis daher festgehalten, dass die WEP im Grenzbereich übereinstimmen oder Unterschiede forstfachlich gerechtfertigt sind.

Unterschriften

e.h.

des Leiters der Amtshandlung
der übrigen Anwesenden

NIEDERSCHRIFT

06.11.2008

Ort der Amtshandlung

Salzburg, Landesforstdirektion

Leiter der Amtshandlung

DI Peter Daxner, MBA - LFD Salzburg

Weitere amtliche Organe

DI Rupert Haupolter, BH Hallein

Gegenstand der Amtshandlung

Abstimmung Waldentwicklungsplan an der Bezirksgrenze

Gegenstand des Arbeitsgespräches war die Abstimmung des in Revision befindlichen WEP Salzburg Umgebung (Flachgau). Im Grenzbereich wurden nur geringe Unterschiede gefunden, die fachlich erklärbar sind. Meist liegt der geringfügige Unterschied in der Bewertung der Wohlfahrtsfunktion, die im Bezirk Hallein meist über ausgedehnte Wasserschutz- und -schongebiete begründet sind. Daneben finden sich einzelne Unterschiede in der Bewertung der Erholungsfunktion, die sich aus der unterschiedlichen Besucherfrequenz und touristische Einrichtungen ergeben.

Als Ergebnis daher festgehalten, dass die WEP im Grenzbereich übereinstimmen oder Unterschiede forstfachlich gerechtfertigt sind.

Unterschriften

e.h.

des Leiters der Amtshandlung
der übrigen Anwesenden

NIEDERSCHRIFT

14.11.2008

Ort der Amtshandlung

Vöcklabruck, Bezirkshauptmannschaft

Leiter der Amtshandlung

DI Peter Daxner, MBA - LFD Salzburg

Weitere amtliche Organe

HR DI Leopold Hofinger, BH Vöcklabruck

Gegenstand der Amtshandlung

Abstimmung Waldentwicklungsplan an der Bezirksgrenze

Gegenstand des Arbeitsgespräches war die Abstimmung des in Revision befindlichen WEP Salzburg Umgebung (Flachgau). Im Grenzbereich wurden nur geringe Unterschiede gefunden, die fachlich erklärbar sind. Teilweise ergeben sich geringfügige Unterschiede vorwiegend in der Schutzfunktion aufgrund der steilen Abhänge des Kolomannsberg in Richtung Zeller See und in der Bewertung der Erholungsfunktion in den Nahbereichen des Mondsees.

Als Ergebnis wird daher festgehalten, dass die WEP im Grenzbereich übereinstimmen oder Unterschiede forstfachlich gerechtfertigt sind.

Unterschriften

e.h.

des Leiters der Amtshandlung
der übrigen Anwesenden



ZAHL
30303/407-437/2-2008

DATUM
2008-11-24

KARL-WURMB-STRASSE 17
✉ POSTFACH 533, 5021

BETREFF
Landeshauptfrau von Salzburg,
Waldentwicklungsplan Flachgau und Stadt Salzburg;
Stellungnahme der Jagdbehörde Bezirkshauptmannschaft
Salzburg-Umgebung.

TEL (0662) 805707
FAX (0662) 8180 - 5719
bh-sl@salzburg.gv.at

Stellungnahme vom 17.11.2008:

Der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung als zuständige Jagdbehörde des Flachgaves wurden die Inhalte des überarbeiteten Waldentwicklungsplanes für den Planungsbezirk Flachgau und die Stadt Salzburg zur Kenntnis gebracht.

Es ist anzumerken, dass im nunmehr ausgearbeiteten Waldentwicklungsplan sowohl jagdstatistische Daten, als auch die rechtlichen Grundlagen für die Ausübung der Jagd, Eingang gefunden haben.

Auch die neueren jagdfachlichen Tätigkeiten (zB. Wildeinflussmonitoring) wurden im Waldentwicklungsplan berücksichtigt und in die Planungen zur Erhaltung der notwendigen Waldfunktionen mit einbezogen.

Es ist daher in der Ausarbeitung des Waldentwicklungsplanes für den Flachgau keinerlei Diskrepanz zwischen jagdpolitischen oder gar jagdrechtlichen Zielsetzungen und den forstfachlichen Ausführungen zu erkennen.

Seitens der Jagdbehörde des Bezirkes Salzburg-Umgebung kann daher der vorliegende Entwurf des Waldentwicklungsplanes für den Flachgau zustimmend zur Kenntnis genommen werden.

Für den Bezirkshauptmann:

Dipl.-Ing. Michael Mitter

Ergeht an:

1. Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 4 - Land und Forstwirtschaft, Landesforstdirektion, zH Herrn Dipl.-Ing. Peter Daxner, per E-Mail (persönlich);



Amt für öffentliche Ordnung

Schwarzstraße 44
Postfach 63
5024 Salzburg

Tel. +43 662 8072 3101
Fax +43 662 8072 2094
ordnungsamt@stadt-salzburg.at

Bearbeitet von
Dr. Gerald Schlager
Tel. +43 662 8072 2838

Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 4/3
Landesforstdirektion
527
5010 Salzburg

Zahl (Bitte bei Antwortschreiben anführen)
01/01/63832/2008/002

28.11.2008

Betreff
Waldentwicklungsplan 2008
jagdfachliche Stellungnahme

Der Bürgermeister der Stadt Salzburg als zuständige Jagdbehörde des Flachgaaes wurden die Inhalte des überarbeiteten Waldentwicklungsplanes Salzburg, Teilplan Salzburg-Umgebung und Stadt Salzburg, 1. Revision am 26.11.2008 zur Kenntnis gebracht. Bezüglich der Wildsituation und der jagdlichen Verhältnisse werden nachstehende Ergänzungen ange-regt.

1 Wildökologische Raumplanung

Die Stadtgemeinde Salzburg bildet – entgegen den wildökologischen Verhältnissen – eine eigene Wildregion 12.8 Stadt Salzburg mit vier Jagdkreisen (Gemeinschaftsjagden) und zwei aus den Gemeinden Koppl und Anif flächenübergreifenden Eigenjagden.

2 Wildschadenssituation

Gaisberg: Die Schutzwaldflächen des Gaisberges erfahren mit der Umsetzung des Schutz-waldsanierungsprojektes Gaisberg eine anhaltende Verbesserung der Habitatqualität (sehr günstigen Äsungsverhältnisse als Folge der flächigen Verjüngungs- und Pflegemaßnahmen). Zudem haben sich aus dem Orkan Kyrill neue, künftige Verjüngungsflächen ergeben, die sich – wildökologisch gesehen – ebenfalls positiv auswirken werden. Trotz eines kontinuierlich zunehmenden Rehwildbestandes ist noch eine hohe Verbissverträglichkeit gegeben. Die besonderen standörtlichen Gegebenheiten (flachgründige Standorte mit Schutzwaldeigen-schaft) bedingen in Verbindung mit der intensiven Naherholungsnutzung (Autoverkehr, Rad-fahrer, Wanderer, Schitourengeher, Paragleiter) jedoch eine stark erhöhte Wildschadensdis- position. Die Äsungsflächen unterliegen einem deutlich erhöhten Verbissdruck; der sich je- doch infolge des noch günstigen Äsungsangebotes (noch) nicht als flächiger Wildschaden (wie in den 90iger Jahren) manifestiert. So ist in den letzten beiden Jahren auch in Waldbe- reichen mit hohem Äsungsangebot wieder ein verstärkter Verbiss an bodenstabilisierenden Mischbaumarten (Tanne, Bergahorn) feststellbar. Die intensive waldbauliche Pflügetätigkeit der Grundeigentümer im Rahmen des seit dem Jahr 1990 umgesetzten Schutzwaldsanie- rungsprojektes Gaisberg folgte positive Änderungen im strukturellen Aufbau der Waldbe- stände. Der dadurch auch erhöhte Anteil an Dickungsflächen erschwert nunmehr die traditi- onelle Bejagung. Schwerpunktbejagungen finden nicht in ausreichendem Umfang statt. Die

Seite 1 von 2

Abschussplanerfüllung der vergangenen Jahre stellt auf die vorgeschriebenen Mindestabschüsse ab, nur im Jahr 2005 wurde dieser einmalig überschritten. Zur künftigen Sicherung dieser günstigen Verjüngungsentwicklung werden neben einer Beibehaltung der forstlichen Bewirtschaftungsintensität verstärkt gezielte jagdliche Maßnahmen (Schwerpunktbejagung, Einhaltung der Abschussplanvorgaben) zwingend notwendig.

Leopoldskron, Lieferung, Sam: Durch die unmittelbare Anbindung an die Siedlungsräume besteht ein enorm hoher Beunruhigungsfaktor, der sich auch in überdurchschnittlich hohen Fallwildzahlen bestätigt. Verbisschäden auf Waldflächen treten infolge des hohen Wiesenanteiles kaum auf; jedoch lassen sich Wildschäden an ungezäunten landwirtschaftlichen Kulturen kaum vermeiden. Ständige Beschwerden seitens der Landwirte betreffen den überhöhten Rabenvögelbesatz.

Für den Bürgermeister:
Dipl.-Ing. Dr. Gerald Schlager

Elektronisch beurkundet

Fachabteilung 4/3 Landesforstdirektion
Herrn DI Peter Daxner



ZAHL

20701-LPL/2010/79-2009

DATUM

29.01.2009

MICHAEL-PACHER-STRASSE 36

✉ POSTFACH 527, 5010 SALZBURG

BETREFF

Waldentwicklungsplan Bezirk Salzburg Umgebung und Stadt
Salzburg; Revision 2008; Stellungnahme der Landesplanung

TEL (0662) 8042 - 4345

FAX (0662) 8042 - 4198

raumplanung@salzburg.gv.at

Bezug: 2043-11/1510/2-2008

Die Revision 2008 des Waldentwicklungsplanes Flachgau und Stadt Salzburg wurde dem Referat 7/01 – Landesplanung und SAGIS zur Abgabe einer Stellungnahme übermittelt. Nach Durchsicht des Textteiles sowie der kartografischen Darstellungen sind aus Sicht der Landesplanung folgende Feststellungen bzw. Fragen im Sinn einer Stellungnahme festzuhalten:

In Kapitel 3 – "Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit" wird einleitend auf die "Örtlichen Entwicklungskonzepte" hingewiesen. Dies erfolgt deshalb, weil in der Interessensabwägung im Rodungsverfahren das öffentliche Interesse am Rodungszweck oft nur aus den Räumlichen Entwicklungskonzepten abgeleitet werden könne. Es ist allerdings aus dem Text nicht ableitbar, ob die REK's auch als inhaltliche Grundlage für die Überarbeitung des WEP herangezogen werden. In diesem Zusammenhang soll ergänzend darauf hingewiesen werden, dass als Grundlage von Seiten der Raumplanung insbesondere für das öffentliche Interesse bei Rodungsverfahren auch die verbindlichen Regionalprogramme eine Rolle spielen können. Gerade in Regionalprogrammen als überörtlichem Planungsinstrument können überörtliche öffentliche Interessen verankert sein, so wie generell in Entwicklungsprogrammen der überörtlichen Raumplanung (also Landesentwicklungsprogramm und Sachprogramme). Es wird daher ersucht, im vorliegenden Bericht auch die Entwicklungsprogramme und Regionalprogramme als allgemeine Grundlagen anzuführen. Zweckmäßigerweise könnte daher die Überschrift zu 3.1 eher lauten: "Raumordnungsinstrumente der überörtlichen und örtlichen Raumplanung".

Auf der Grundlage einer umfangreichen Bestandsaufnahme und Analyse (Kapitel 5.1 – Beschreibung der Funktionsflächen, Kreisflächen und Zeiger) erfolgt in Kapitel 5.2 eine

DAS LAND IM INTERNET: www.salzburg.gv.at

großräumige Ableitung der sogenannten "Leitfunktionen". Allerdings ist in einer Reihe von Einzelfällen in der konkreten räumlichen Umsetzung nicht nachvollziehbar, weshalb eine konkrete Wertziffer – die ja letzten Endes offenbar entscheidend für die Zuordnung einer konkreten Fläche zu einer der vier Waldfunktionen ist – gewählt wird. Folgende beispielhaften Hinweise können hier festgehalten werden:

Im unmittelbaren Nahbereich des Europaschutzgebietes Weitmoos sollte die Ausweisung des Waldes mit Erholungsfunktion geprüft werden (in vergleichbaren Gebieten, z.B den Salzachauen wurde eine Wohlfahrtsfunktion festgelegt).

Auch der schmale Abschnitt der Irlacher Au (Landschaftsschutzgebiet) im Bereich Flachgau Nord sollte dahingehend überprüft werden.

Ähnliche Unklarheiten gelten im Vergleich der Umgebung der Trumerseen und des Wallersees. Während in der Umgebung der Trumerseen großflächige Erholungsfunktionen ausgewiesen werden, ist im Umfeld des Wallersees dies nur bei kleineren Flächen der Fall, während in einem sehr großen Umfeld beiderseits des Wallersees und weiter nach Westen und vor allem auch nach Nordosten bis über Straßwalchen hinaus, großflächige Ausweisungen in "Wohlfahrtsfunktion" erfolgen, deren Abgrenzung zu den Flächen mit Nutzfunktion wiederum auch nur zum Teil (zB aufgrund von Wasserschon- oder -schutzgebieten) nachvollziehbar ist.

Am Westhang des Haunsberges (Gemeinde Nutzdorf) bestehen mehrere Wildbäche, bei denen angeregt wird, zu prüfen, ob nicht eher eine Schutzfunktion als Nutzfunktion in ihrem Einzugsbereich angebracht wäre.

Ähnlich wie in Seekirchen im Bereich des Wasserschongebietes eine Wohlfahrtsfunktion ausgewiesen wird, ergibt sich auch die Frage, ob dies nicht ebenso bei den Wasserschongebieten Oberndorf und St. Georgen bzw. beim Wasserschutzgebiet westlich von Bürmoos angebracht wäre.

Im Text auf S. 217 unten wird im Zusammenhang mit der Erholungsfunktion davon gesprochen, dass diese im Planungsbezirk sehr stark mit den stadtnahen Erholungsgebieten korreliere. Tatsächlich zeigt jedoch ein Blick auf die Karte zum Waldentwicklungsplan, dass lediglich ein kleiner Bereich am Südabhang des Gaisberges (Oberwinkl) die Erholungsfunktion aufweist und diese sonst im Stadtgebiet nirgends aufscheint. Wie hier textliche Aussage einerseits und planliche Darstellung andererseits in Beziehung stehen, sollte zumindest nachvollziehbar erklärt werden.

Es wird ersucht, diese Hinweise zur Revision 2008 des Waldentwicklungsplanes Bezirk Salzburg Umgebung und Stadt Salzburg bei der endgültigen Ausfertigung des Waldentwicklungsplanes zu berücksichtigen.

Darüber hinaus wird auch ersucht, nach endgültiger Fertigstellung der Revision eine digitale Fassung zur Aktualisierung der diesbezüglichen Basisdatenbestände im Salzburger Geografischen Informationssystem SAGIS verfügbar zu machen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Für das Referat:

HR Dr. Christoph Braumann